

# Gesetblatt

für das

# Königreich Bayern.

1837.



Műndben.

## Gesegblatt

für bas

## Ronigreich Banern.

### N. 1.

Munchen, ben 22. November 1837.

3 nbalt:

Mbichieb fur bie Stande : Berfammlung bes Ronigreichs Bapern.

#### Ludwia,

von Gottes Gnaben Ronig von Bapern, Pfalggraf ben Rhein, Bergog von Bayern, Franken und in Schwaben 2c. 2c.

Anfern Bruß juvor, Liebe und Betreue, Stanbe bes Reiches! Bir haben Uns bei bem nummte eingeretetene Schuffe bes aun tages über bie Uns übergebenen gemeinschaft- lichen Beschildfe ber Stanbe Unferes Konigs reiches, sowie iber bie Berathungen und Bers banblungen beiber Rammern, ausschlessichen Bortrag erstatten laffen, und ertheilen bier auf, nach Bernehmung Unferes Stantes Mathee Unfere Roniglichen Entschließungen, wie folgt:

Befdluffe ber Rammern über bie Befeg.

A.

Berbefferung ber Gerichtsord: nung in burgerlichen Rechtsftrei: tigfeiten.

Bir ertheilen bem Gefete im vorbes mertten Betreffe mit ben an Une burch Gefammt- Beichluß ber beiben Kammern gebrachten Beil. Mobifitationen Unfere Genehmigung, und 1. laffen foldes unter Biffer 4. bier aufugen.

Die biebei gestellten Untrage betreffenb. fo merben 2Bir

- 1) Diejenigen, welche im Befammt : Beichlaffe ber Ctanbe unter Dr. I. VII, und VIII. binfichtlich eines nenen burgerlichen Befegbudet, binfictlich ber Ginfib: rung erefutoriider Urfunden und binfichtlich ter Erlaffung einer Rallicene Ordung aufgeführt find, in Ermagung nehmen, mobei Bir jeboch nicht bergen tonnen, daß burch bie Beichaf: fenbeit bes in ben ftanbifden Berband: lungen angenemmenen Beidafteganges Die Durchführung wohl bemeffener Bes fegbucher taum moglich werbe.
- 2) Die im 6. 8. Cap. III. Des Inviciar: Cober enthaltenen Beitimmungen über bas Urmentecht, worauf fich ber Un: trag unter Dr. H. begiebt, finben 2Bir, bei genauem Pollinge jo genugend und felbit mir ber angefibrten Berordnung pom 19. Dovember 1814 fo übereine flimment, bag 2Bir Uus nicht bemogen feben, baruber bermal eine neue Beftime mnug ju erlaffen.
- 3) Die Muerage unter Dr. III. IV. und VI. megen ber Dieciplin ber Mbvota: ten, wegen bee Bollanges rechtes fraftiger Ertenntniffe burch Un: fere Rietate und Bermaltunges Stellen, bann megen ber Aucibnung modentlider Berboretage bei al: len Untergerichten finden Bir gu bem Geichaftofreije ber Rammern nicht geeignet.
- 4) Da ber 6. 3. im Tit. VII. ber Ber: faffunge : Urfunde bestimmt porichreibt, was bei Beranberung ober Ethobung indiretter Mogaben erforderlich fen, fo

ericheint ber Untrag unter Dr. V. bejaglich ber Beibehaltung ber bie: berigen Zaren: Mufabe, fo lange Die bermaligen Zaren , Dronungen beftes ben , überfluffig. Begen , beejenigen, mas bieruber in einer tunftig erma ju erlaffenden Zaren , Dronung ju beitim: men mare, tonnen 2Bir im Boraus fein Beriprechen ertheilen-

#### B.

Berhutung ungleichfo:miger Ente fcheibungen bes oberften Berichts: hofes in burgerlichen Rechtsftrei. tiafeiten.

Den ju bem Entwurfe uber ben vorbemerfren Gegenftand von ben Kammern beaus tragten Mobifitationen und Bujagen haben Bir Unfere Genehmigung eribeilt, und Beil. fauftioniren bas unter Biffer II. anliegende II. Bejes.

2Bas ben , bei biefer Belegenheit an Und gebrachten befonderen Untrag betrifft, fo finten 2Bir Une nicht bewogen, bae Inftangen : Berbattniß in Etrafrechtejachen abzus andern - und binfictlich ber Berufungen in Civiliaden haben 2Bir bie geeigneten Beflimmungen in tem Gefetes : Entwurfe aber Berbefferung ber Gerichte : Didning bereite an Unfere Etanbe gelangen laffen.

#### C.

3mangs : Abtretung von Grand: Eigenthum fur offentliche 3mede.

Den Cutmurf in Betreff ter 3manges Aberetung ben Grund : Ergenthum fir bffentli: de 3mede, fauftioniren 2Bir mit ben von ben Ctanten vorgeichlagenen Dobifitationen und laffen bieruber bas unter Biffer III. an: liegende Griet ausfertigen.

hiebei fegen Bir ausbraktlich voraus, bag jufolge biefes Geieges in dem eigenthumischen Berbaktniffen der Braud Befficherung, ber Kriege, Peraquation, des Salpeterwefens, des Bergbaucs und bes Erngfubaurs bin ichtlich der Kriegenien, so wie übertbaupt in allen anderen dergleichen Sachen, iber welche neben der Bererbung vom 14. August 1815. dann im Aberufreite neben dem Geiege vom 8. Marz 1810. deinvere Geiege und Bervolungen bestandten und vollzogen worden fin weber in formeller, noch in materieller hinfore eine Renderung eintrete.

Die den ftandifden Mobifitationen auger fidgten Bunfiche und Murrage in Beziehung auf bie Afrien: Befelticha fren, inebefoft-bere jene fift bie Eisenbahnen, werben Bir in nabere Erwigung gieben,

D.

Untersuchung und Beftrafung ber geringeren forperlichen Diffhands lungen.

Den Mobifitationen bes G:feg: Entwurs fes über bie Unterfindung und Beftratinng ber geringern torperlichen Die bandlungen vermbgen Bie Unfere Genehmigung nicht zu ertheiten.

## E. Canbrathe.

Wir baben biegn bem Gesehentwurse aber einige Ergangungen bee Gesehes vom 15. August 1828, bie Ginscherung ber Landridge betreffend von den Ständen beantragten Morbistationen geuehmiger, umb beim unter 3if. Beiligenden Gesehe Unfere Cantion IV. ertbeite.

Bas die meiteren an Uns gebrachten, auf

biefes Bejet Bezug nehmenden Untrage betrifft, fo eroffnen Bir ben Ctanben:

- 1) die Zeit der Einberufung der Landrathe werden Wir jedesmal nach Umftanden bestimmen;
- 2) Dem Antrage auf Beridfichtigung ber von ben ganbrathen geaufferten Bunfche ift bieber icon, fo weit es nach Umffaur ben ober nach Beschaffenbeit ber Cache geichen fonnte, ibergeit genigt worben.
- 3) Db und wie die, aus den erlebigten Rechnungen fich ergebenden Ueberschäfts De Rechssonds zur verzindlichen Anlegung kommen konnen und sollen? bleibt jedesmal Unierer besonderen Beschlusselligen fung wordebalten.
- 4) Den Antrolgen in Betreff ber Mittheilungen, welche an die Bewillindstrigten der Ctambreberren und reblichen Reichorabe ger scheben sollen, dann in Betreff der Err weiterung des Zeemins gur Einschurab; me, baben Bir Un sere Genedmigung eitheilt, und die deutschen entsprechenden Bestimmungen sogleich in das Gerse wirdhalten laffen.

F.

Beftand und Mahl der Gemeinber rathe im Rheinfreife.

Rach Genehmigung ber bon ben Erkauben zu bem Geirgeenneurfe iber ben Bes
Raud nub bie Wahl ber Gemeinverathe im
Rheinkreife vorgeschlagenen Mobiftationen, fant's Meilrioniren und eilaffen Wir bas unter Ziffer V. V.
antiegende Geseg und ertlaten biebei: baß
gusolge biefen Gesege Arr. II. 266, 2. bieeutgegenstebende Bestimmung im §. 4. bes
Rescriptes Unserer Regierung bes Rheinkreis
fed vom 11. Juni 1819 (Autoblatt Rr. 7)
auffer Wilfung trette.

Die vorgeschlagenen weiteren Menberungen in Anfebung ber Bablperioden wollen Bir noch auf fich beruben laffen.

Dem Mutrage ber Stanbe megen Bes ereibung von Birthichaften burch Die Burgermeifter ertheilen Bir Unfere Genehmigung und wollen, baff beffbalb folgenbe Borfdriften ale gefeblich beobachtet merben :

> Der Bargermeifter, welcher bei feiner Er: nennung nicht icon Wirth gemejen ift, barf, mabrent ber Daner feines Dienftes, meber in feinem Bobnbaufe eine Birth: fchaft bulben, noch felbft Birtbichaft treis ben, noch fur feine Rechnung treiben laffen.

> Rallt ibm ober feiner Chefrau mab: rend feiner Dienftgeit, erblich ober fchens fungemeife, eigenthamlich ober nubnieß: lich, ein in feinem Umtobegirte gelegenes Saus mit einer bestehenden Birtbicaft an , melde er fortaufeten, ober fur feine Rechnung fortfeben zu laffen municht, fo fann bief nur mit bejonderer, nach Bers nehmung bes Gemeinberathes erfolgenben Bewilligung Unferer Rreibregierung ge: fcbeben.

Die übrigen auf Die Gemeinberathe im Rheinfreife fich begiebenben Untrage ber Stanbe baben Bir meber gur Mufnahme in Diefes Befet, noch auch bor ber Sanb gur befonbe: ren Genehmigung geeignet gefunden, vermeifen ichoch

- 1) binfichtlich ber ju ben Gigungen und Be: fdluffaffungen erforberlichen Bahl von Gemeinderathemitaliebern , fo mie
- 2) binfichtlich ber Borfehrungen miber faum: felige Gemeinberathe - auf Die bieruber fcon beffebenben Unordungen, bann
- 3) binfichtlich ber Stellvertretung ber gleichs geitig verhinderten Burgermeifter und Ub:

junten - auf bie überall bergebrachte Collegialordnung, und behalten -

4) binfichtlich ber Befanntmachung bes Ders fonalftanbes ber Gemeinberathe bie fach= Dienlichen abminiftrativen Berfdgungen vor-

G.

Bemeinbeumlagen im Rheinfreife.

Den von ben Stanben, in ihrer Buftims mung ju bem Befegebentwurfe uber ben bors bezeichneten Gegenftand vorgeschlagenen Dobifis tationen baben 2Bir Unfere Benehmigung ertheilt, und erlaffen biernach bas unter 3ifs fer VI. anliegende Befet.

Siebei fegen Bir ausbrudlich voraus, baff es mit bem Mrt. III. Diefes Befeges Die Meinung nicht habe, ben Gemeinden bleibenbe Unfpruche auf ben Grund folder Beitrage eins guraumen, welche bas Staatearar nicht gufolge einer gesetlichen Berpflichtung, fonbern nur gus folge prefdrer Bemilligung in einzelnen Fallen geleiftet baben tonnte.

Den gelegenheitlich biefes Befebes an Uns gelangten Bunich und Untrag megen bes Burger: Eingugegelbes genehmigen Bir und perordnen bemnach Rolgendes :

> In Gemeinden, mo mit bem Ginguge ber Gintritt in bestimmte Gemeinde:Rut. ungen , namentlich in Pfrunden und Als menben, in Gabholy und Beiberechte, ober auch - bei fich ergebenber Darf: tigfeit - Die Theilnahme an Unterftut ung aus Stiftungs : ober befonberen Wohlthatigfeitefonds verbunden ift, bat ber Gemeinberath bie Befugnif, bas ein: fache Burger : Gingugegelb bis jum Maris malbetrage von zweihundert Gulden nach Daafgabe jener bestimmten ober even: tuellen Bortheile, und in Gemagheit eis ned von Unferer Rreibregierung gu fer:

14

tigenden Zarife ju erhohen und feftgus fellen.

Das einfache Barger. Einzugsgeld wird får Auslander, welche feinem Bollvereinsftaate angehben, auf ben boppelten Ger bahrenbetrag erhhor, welchen fie bisher au entrichten batten.

Die in ber erbbbten Summe bee Bales ger Eingusgefloeb etwa begriffenen Unfabe far eventuelle Dortbeile aus Stifrunge ;, besonderen Bohltbatigfeits ; oder soufigen Fonde, welche von der Gemeinder faffe getrennt find , sollen eben jenen betreffenden Jonde juffiegen.

## H. Budget.

Bir haben ben Ctanben bes Reiches bei bem biefiabrigen Bufammentritte in Gemanbeit ber Beftimmungen ber Berfaffunge : Urfunbe Tit. VII. 6. 4. Die genque Ueberficht bes Staatsbedurfniffes, fo wie ber gefammten Staatbeinnahmen (Budget) vorlegen laffen, um über bie ju erbebenben Steuern fur bie IV. Rinangperiobe in Berathung treten gu tonnen; bas Staatsbeburfniß murbe in einer Gefammt: fumme von 29,986,009 fl. nachgewiefen; Die Summe ber Staateeinnahmen unter porlaufiger Unrechnung ber bireften Staatbauflagen im Be: trage ju 6,136,883 fl. auf 30,012,473 fl. angefett , jugleich jur Ergangung bes Reiches Refervefonde auf ben Betrag von 500,000 fl. jabrlich ber nbebige Bufchuf aus ben Erabrige ungen ber III. Finangperiobe entnommen.

Beibe Rammern haben inhaltlich Gefammt: beichluffes

### bie Einnahmen betreffenb

bie Summe ber ju erhebenben Steuern nach

bem Borauichtage obne Beranderung ber Gumme gugeftanben, jedoch

- 1) bei ben Taxen eine Erhohung von 13,734 ft. fr.
- 2) bei ben Aufschlagegefällen pon 46,388 : :
- 3) bei ben 3blen von 405,228 : -- :
- 4) bei bem Ertrag aus Deto:

nomien und Gewerben von 11,961 : - : fobin im Gangen eine Mehrfumme von 477,311 : - ':

annehmen gu tounen erachtet, und folde Summe ben Staarbeinnahmen fogleich gug efent, ubrigens auf ben Grund Diefer Bufage

### B. bie Musgaben betreffend

aussprechen zu tonnen geglaubt, daß hiedurch die Mittel gegeben senen, um Ausgabenmehrungen zu beden, sohin

- ingen zu becen, jobin 1) bei bem Erat bes Staatsminifteriums bes Innern einen Bufat einftellen gu ton:
- nen pr. 8.945 fl. fr.
  2) bei ben Staateauftalten fur Erziehung und Bilbung, namlich;
- a) fur jebe ber Univerfitaten
- à 3000 fl. idhrlich 9000 : -- ;
- b) får Berbefferung ber Landichus fen jabrlich 72,000 : - :
- 3) fur ben Cultue, und gwar:
- b) jum Emeritenfond 10,000 : :
- c) jur Unterfidgung ber Geifts
- lichteit im Rheintreife 4,000 : s d, jum Penfionefond ber proteftan:
- tifchen Geiftlichfeit 1,500 : :
- e) fur bie protestantischen Confiftorien in Bapreuth und Spener
- gur Befoldungeerhobung 2,800: :
- 4) bei ber Pofition Gefnubheit

får die hombopathische Beils anstatt in Manchen 4,000 fl.—fr. 5) bei der Position Wohlthatig: feit, und zwar a) får die Augenheitanstattin Rarns	1) gur Peranlaffung und Eicherung ber Aufraums ung ben Artarbaten in Einilproceffen bem Oberappellotionigerichte 50,000 fl. — fr.
berg 500: : b) fur das Kurzische Inflieur in Minchen 500 · - : 6) bei ber Position : In du firie	2) fur die Landgerichte — auffer ben gur Berkleiners ung berfelben, allerbochft bewilligten 60,000 : — 4
und Eulrur:	noch gur Bestreitung ber
a) filr ben landwirth:	Extraditionefoften
fcaftlichen Berein ba-	20,000 fl. in averso.
bier 3ufchuß 3,000 : - :	ober jabrlich 3,333\frac{1}{2} : - :
b) eben fo fur ben poly:	ferner Zantiemenfurro:
tednifden Berein babier 1,000 : - s	gatgelber (welche in jedem
c) fur ben polytedbuijchen	Salle erft naber ju prufen
Berein in Bargburg 200 : - :	und zu fignibiren maren) 73,000 : - :
7) gur Erbbhung ber Bei:	gur Deganifation ber lands
trage fur Die ftabrifche	gerichte aus Erabigun:
Polizeiverwaltung 11,000 : - :	gen ber III. und IV. Gis
8) bei ber Pofition : Gtraf:	nangperiode jabrlich 150.000 : - :
fens, Bruden; und Bafferbau:	3) Bufchuf jur Universiedt Minden file bie IV.
a) gur Unterhaltung und	Periode 5 000 : - :
Berbefferung der Etraffen 150.000 :	4) für Etraffen: n. Wafferbau 300,000
b) gur Unterhaltung fur	5) weiterer Buiduf jum Bane
neue Etraffenftreden 66.327 : - :	
9) für ben protestantifden	Unebach auffer ber im
Gottesbienft in Garnis	Finanggelete bezeichneten
foneplagen 1,500 : - :	Unterflugungefumme 34,348 : - :
10) gum befferen Unterhalt	entlidy
ber Staategebande 150,000 : - :	6) gur Ausbefferung bes Bau:
was im Gangen einer jahrs	guftandes der Staatsge: bante in ben Areifen
ichen Mehrausgabe von 500,179 , - s	idbrlich 100.000 : - =
gfeichfbmmt, wodurch die gang ungewiffen 3n:	
fage an ben Ginnahmen abforbirt werben.	3usammen 775,581-41 tr.
Aufferdem wurden aber mit Rudficht auf	wenach, ba gur Beit Ueberichuffe ober weitere
ben Reicherefervefond und auf mbgliche Erab:	Einbrigungen rechnungemäßig nicht festfeben,

rigungen beantragt, fobin nicht ale Bufat

bebanbelt :

nicht nur ber Reicherefervefond aufgegebrt, fon:

bern auch ein nicht unbedeutentes jabrliches

Deficit in Auslicht gestellt mare, was aller, bings noch bbber fleigen migter, wenn bie siebhaft augrete Ausbebung bes mit einem Jahresertrage von 1,380,569 fl. im Budget vorgetragenen Lottos bei ber Unmbglichfeit ber Ermittlung eines entsprechenben Erjahes — erfolgen warbe.

Ueberbieß find nicht vorgeseben:

- 1.) ber Debre Bebarf fur bie Stanbe-Bersammfung, inbem ber gegenwarige Landtag allein einen Aufwand von 360,000 fl. bie 380,000 fl. erforbert;
- 2.) bie Ausgaben auf Gefetgebung, auf Buns bes Marricularbeiträge, auf heimathlofe, auf Nachlaffe der Beinbergebefiger im Untermain-Kreife, auf die Rhein und Mainfchiffahrte Commiffion rc.

Unter biefen Umftanben, und abgefeben babon, baf an und fur fich gur Beit einerfeits nicht einmal bie Mittel gur Dedfung ber bemertten Musgaben:Bufate gefichert maren, und bag eben fo wenig nach ber im 6. 6. bes Ris nang: Befebes getroffenen Disposition über bisberige Erubrigungen bie Ronds jur Bestreitung ber weiter beantragten Musgaben-Debrung vorbanden find, mabrent anbererfeire nach Tit. VII. 6. 5. ber Berfaffunge:Urfunde bie Giderftellung bes, in ber Summe auch von beiben Rammern als bemeffen erachteten, Reiche:Refervefones un: erläfliches und unabmeisbares Beburfuiß ift. es auch eine beilige Berpflichtung bleibt, ben mit Dube geordneten Staaty: Saushalt ferner: bin ju bewahren, und jebe Rudwirtung auf ben Staatscrebit ju verhuten - vermogen Bir - in Ermagnng ber beutlichen Beftime mungen ber Berfaffunge:Urfunbe Tit. VII. 66. 3. 4, 5 und 9 - auf beren gewiffenhafteften Refts baltung , fowohl in Begiebung auf bie Rechte Unferer Rrone, als auf bie ben Stanben bes Reiches verfagungemaffig eingeraumten Befuge

niffe Bir unerschatterlich bebarren -, bie von ben Rammern ber Ctaube: Berfammlung gu ben Staate:Ginnahmen gemachten Bufabe fo menig. als bie von benfelben bierauf gegrundeten Sefts fenungen und Unweifungen von Muegaben mit ben allegirten Bestimmungen bes Tit. VII. ber Berfaffunge-Urfunde gu bereinbaren, Diefelben baber auch ale julaffig ober binbenb nicht ans guertennen; vielmehr finden Bir Uns aus ben angebeuteten Gefammtrudfichten bewogen und aufgefordert, Die Ginnahme-Pofitionen mit Bingurechnung ber nunmehr ermit;elten Betrage aus ben birecten Craateauflagen pr. 6, 136,883 fl. in ber liquiden Gefammtfumme. wie folde in ber, auf Unferen Befehl an bie Stande gelangten Ueberficht angegeben ift, wies ber einftellen und eben to bie Befammefumme ber Musgaben, binfichtlich welcher nur bei bem Etat bes Staaterathes bie Cumme pon 1000ff. pon ben Rammern beauftanbet, und bie porlanfige Traneferirung von 2,182 fl. 30 fr. fur Penfionen von Dienern appanagirter Mitglieber bes Ronigs lichen Saufes auf ben Reiche: Refervefond beautragt worben ift , unter einftweiliger Geftattung bie: fer Transferirung, unbeschabet jeboch ber Rrone rechte, beibebalten ju laffen.

Sollte jedochlich ergeben, daß ungeachtet bet so bedeutenben Summen, welche Bir bereits für nichtere Zwecke zugestanden baben, als eine Aversale Summe von 500,000 fl. far Berbefferung der Etraffen, von 400,000 fl. fat ben Landban, von 150,000 fl. für Berbefferung der Schiffsber auf der Donau und einzelnen Rebenftäsen bertelben, dann von idhrlichen Go.000 fl. pur Bertleinerung von zwanzig geberea Landbergichten; eine fernere auffererdenteitie halte, und zwar zunächt für ben Straffew Bau fich in der Tolge als bringend barifeten Bau fich in der Tolge als bringend barifeten warte, is beideten Bir Und vor, im Kalle

weitlich Ueberschaffe an Einnahmen erzielt werben, und bas Bedefniss gehrig ermittelt ift,
auch Umschaben weitere Berdeffichtigung zur
Berbesseugen bes Straffen-Justandes, welchen
Bir mit besonderer Gorgsalt forthin im Auge
behalten, wobei sich aber in einem großen
Theile bes Abnigreiches die schlechten Bechaffenbeit des Bau-Materials als behaube umsberwiedliches hindernis entgegenstellt, nach
naberer Untersuchung der Berdeftunffe und unter
Beachtung ber im Beziehung auf ben Jolloers
ein wichtigen Straffen-Berbindungen und nach
Umpfläuden auch far ben Landbau eintreten zu'
laffen.

Bir erwarten baber, bag bie Staube bes Reichtes in Iufere formabrente Sorg falt fur bes Lanbes mahres Befte bolles Bert trauen fegen, und in biefer Unferer Erflatz ung von felft alle Berubigung finden werben.

Gegenwartig wollen Bir außer ben ichon bewilligten Wverfale Cummen genehmigen:

5,000 : -

3.000 : - 1

44.248 ft. - fr.

500 : - s

1.) für jede der drei Landes-Universitäten einen jahre tichen Juschuff von 3,000 fl. — fr. 2.) für die Universität Manchen noch insbesondere in

den noch insbesondere in ber IV. Finangperiode aus ben Staatsfonds einen jahrlichen Bufchuß von 3.) fur Dischtitel ichrlich bie

Summe von

4.) fur bie Angenheilanftalt in Rurnberg jahrlich ferner

5.) aus Erabrigungen gur Bollendung bes Baues ber fatholifden Rirche in Andbach im Gaugen bie Summe pon I. Finang: Gefeg.

Das Finang. Gefet, welches Bit mitem Budget ben Standen haben vorlegen laffen, und welche in feinem Eingange bie Art ber ffabifchen Belwiefung genau bezeichnet, auch urt im Julammenhalte nit ber Berfaffunges Urfunde Tit. VII. 58. 3. 4. 5 und 9 betrachtet werden fann, laffen Bir, als von Uns. — unter folder Borausseigung unprafipolicitich für die befagte, gemeinfam bindende Berfaffunge: Urfunde und für die Rechte der Krone — fanktionirt, mit Beziehung auf Unfere allgemeine Erflarung über das Budget, unter Jiffer VII. VII.

Anbelangend ben Bufat jum Eingange biefes Gefeges in Betreff ber Erubrigungen wolfen Bir lebiglich aufmertfam machen, baß Bir im §, 6. bie Berwenbung berfelben fur bie Boriabre bereits bezeichuet baben.

II. Ausscheidung der Kreislasten von den Staatslasten und Bildung der Kreissonds.

Dir ertbeilen ben von ben Stanben ju bem Gefch. Entwerfe aber bie Ausscheibung ber Kreistaften und bem Staatblaften und über bie Bibung ber Kreiston bo beautragten Mobificationen Unfere Genehmigung und Beite. VIII. auflegende Gefen, unter Biffer. VIII.

Den beigefügten Munich, bag bie Boranicht ige ju allen Land. De u bauten, welche die ben Kreifen überwiesenen Objecte betreffen, ben Landedtben jur Prüfung vorges legt werben mochten, haben Mir jur Genebmigung und Aufenahme in bas Geset nicht geeignet gefunden.

#### L. Bollmefen.

I. 3oll : Gefengebung.

1.) Bir genehmigen biemir den Modifitations-Antrag der Schabe jum Joll.Gesches, welches in Genässeit der Bestimmung des Sandrags:Abschiedes vom 1. Juli 1834. Abeb. I. R. und nach der diestlungen aberen Werkaublung bei der im Jabre 1836. zu Mänchen stattgebabren Generals Conferenz der Bewollmädtigten sammt licher Vereinde-Regierungen auf Int seen. Bestol an die diesigährige Schabe. Bere sammlung gebracht werden ist, nut des ren Zustimmung erbatten bar, santienie ren bemnach das Joll-Geseig in der Fassjung, welche die. Beilage unter Zisserlau.

enthalt.

2.) Gen fo find Uns die Mobifisatione-Aneträge ber Stäude zum Joll-Strafgesche, über briffen hauptgrundigte gleichfalls bei werer wähnter General Conferen has Notbigs erbeter worden, genehm, und Bir eratbeilen somt dem unter Jiffer X. aulies gruben Strafgesche Uni fere allerhöchfie

3.) Jugleich bestimmen Bir; unter Begiebungauf ben im Schluffage bee f. 169, ber Bellorbnung vom Jahre 1833, jum neuen.

Bollgefete S. 39 :.

Canftion.

"baf bie ohne angenfalligen Berbacht, "Bebufd ber forperlichen Bification "bor die Gerichte gebrachten Personen, gegen die betreffenben Beamten auf "Schalbebaltung follen flagen tonnen,"

4) Birwollen, bag bie nunmehrige 30ff. Ordnung, wie sich biefelbe nach ber im Landstage. Abfchiebe vom Jabre 1834. Abch. I. R. nach Aussicheidung der feiheren 30ff. Ordnung in ein 30ff. Gleich, und in eine 30ff. Ordnung, ben. Berabredungen der hiere bemerkten. Generale Conferenz gemäß, gestaltet bat, unter hingussigung ber von Une genehmigten ftanbifchen Untrage ebene falls ohne Bergug burch bas Regierungsblatt verfandet werden foll. Endlich.

- 6.) Unbetennend bie Bereitwilligfeit, mit welscher bie Stabbe allen in bem benfelben mitgetheilten Bereind'golltarife fur bie Jahre 1837. 1838. 1839 gerroffenen Wahnberungen gugeftimmt baben, ertheie len Bir auch bem bierauf begiglichen Gefammt: Beichluffe bieburch Un giere Genehmigung mit bem Beifugen, daß jener Zarif nach ben vertragemäßigen Bestimmungen berieß feit beim 1. Januar bes gegeuwärtigen Jahres angerender, werbe.

II. Bolli Bertrage .. .

- Bir haben ben Standen des Reiches 1.) ben Bettrag, mit bem Großberzogthum-B a b en über beffen Beitritt jum Boll-Berein bom 12.. Mai 1835 ;
- 2.) den Bertrag mit bem herzogthum Naffau uber beffen Anschlug an ben Bollverein vont: 10. Dezember 1835, und
- 3.) ben Bertrag über bie Accession ber freien Stadt Frankfirt vom 2: Januar 1836 unbeldubet ber Reche: Unferer Krone binfichtlich ber Bertretung ber handbelle Intereffen im Berhaltnife jum Aus. land, fowie in: Anfehung bes Abfolus:

Digitized by Google

Bell.

1X.

Peil.

fes ber 3off. Bereine: und Sanbele: Bertrage - in geeigneter Beife mit theilen laffen, und mit befonberem Boblgefallen aus bem Gefammt: Beichluße ber Stanbe beren bant: bare Muertennung ber burch biefe fegenes volle Grmeiterung bes 3oll: Bereine fur Bane ern neu erbffneten Quellen gur Beforberung feines Sanbele und feiner Induffrie ents Dit Diefer Unferer Rbnige mommen. lichen Grildrung verbinden BB ir Die Bers ficherung, baff bie Borbebalte , melde. und wie folde fcon im Jabre 1831. aum 3mede ber Musbilbung bes 3oll:Bereins burch neue Abichlaffe inhaltlich bes bar maligen Lanbtage . Abichiebes fauftionirt worben, in ber Beife, wie in bem ftans bifden Gefammt:Beidluße jum Frommen bee Gangen neuerdinge auch fur bie Bus funft bezeichnet worben, auch . fernerbin eans fo . wie bidber , Bebufe ber Erreis dung bes gemeinfam geminichten 3medes mit aller Sprafalt merben benitt werben.

#### III. Befonbere Poftulate.

Gleichmaßig genehmigen Bir bie Ger fammt: Befchluffe ber Rammern auf die weiter

geftellten Doftulate, namlich:

1.) Die Berminderung oder auch Aufhebung, fo wie die Erhöhung der Boll's und ann 
beren Gehühren, im Jatereffe der Lande 
wirthschaft, der Jadustrie und des Hans 
bels, wenn die übrigen Bereinbestaaten 
nach den Bestimmungen der in Mitte lies 
genden Boll Bereinscherträge sich dessalls 
bereinbaren sollten, oder wenn für 
das Abulgreich Babern in Ansehung der 
Gebühren, welche eine privative Einnahme bilden, im Interesse des Jandels 
eine Bereisbeung oder Berminderung für 
eine Derbiseung oder Berminderung für

geitgemäß erachet werben wollte, Auster bem Borbebalte zu versidgen, bag, wenn alle biernach getroffenen Ubanberungen bes Larifs bei ber nächsten Erfahren Bendennung. Die Juftimmung ber Stanbe nicht erhalten, seitzig mit bem Schube ber Sigungen beiber Rammern wieber auffheren, umb daggen bie abgednberten 3blie und sonstige Gebühren nach ben fraberen geseisichen Destimmungen wieber erhoben werben sollen.

- 2.) bie Dobifitation einzelner Tariffabe bes bufe ber endlichen Ginfubrung bes icon angegebenen Boll-Gewichtes und resp. jur Aufnahme biefes Gewichtes, als allges meinen Gewichtes fur Berechnung ber 3olls Mbaaben im Bereine Boll: Tarife unter ber Bedingung gugulaffen, baß baburch eine Erbbbung bes Tarife im Gangen nicht ere gielt merbe: baf bie ben pereinelanbifden Rabrifen und Gewerben unentbebrlichen roben Croffe in feinem Kalle auch nur ber fleine ften Erbbbung unterworfen merben : es fen benn, baß bas Intereffe ber ganbe wirthichaft, ber Induftrie und bes Same bele in Uebereinftimmung mit bem, im Poftulate 1. enthaltenen Bugeftanbniffe es bringend erforbere ; und baf enblich bie Buftimmung ber nachften Stanbe. Berfammlung in berfelben Beife, wie in bem oben genannten Boffulgte 1. porbebalten bleibe :
- 3.) Das Chauffeegelb betreffend :
- a.) mit Aldeficht auf die gelegenheitlich ber jangften General-Confereng erhobenen Erinnere ung, folde Einrichtungen zu treffen, welde jebes Mifverflaubaif binfichtlich ber uoch fortbesichenben Chaussee Belberbebung nach Erfordenist ber Berbaltniffe gubefeitigen vermbgen, bis etwa in alle Bereints: Etaaten auch ibereinstimmend

Chauffee: Gelb: Regulative jur Musfahrung tommen, wogu bie ftanbifche Buftimmung in ber Urt und Beife, wie im Doffulat 1. porbebalten bleibt;

b) bas noch ferner gur Erhebung tommenbe Chauffee: Belb audichlieflich gur Abibfung iener Pflafter, und Bradenablle au permene ben, welche in fleinern Stabten und Dre ten befteben, und ben Bertebr am meis ften befdmeren unter Mitverwendung ber in ben Bollgefallen fich ergebenben Ueberfouffe, foweit es nach Daaggabe ber eine tretenben Umftanbe ratblich und nothwens big gefunden merben mirb:

- 4.) bie Befteuerung ber Branutwein: Rabrifation in Cauleborf in ber Mrt einzufabren, baß
  - a) ber im Begirte bes erclavirten Umtes Cauleborf gefertigte Branntmein, obne Untericied bes Materiale, fur ben baves rifden Gimer 59 Alfehol: Ctarte nach Tralles einem allgemeinen Steuerfaße von 5 fl. 30 fr. unterworfen werben tonne. baß
  - b) biefe Abgabe nach bayerifchem Gimer bes Raum : Inhaltes ber Daifcbottige bei mebligen Stoffen, und ber Denge bei nicht mebligen Stoffen, mit Radficht auf bie naturliche Ertragefabigfeit bes ju vers arbeitenben Materiale, fowie auf ben Um: fang und auf die Beschaffenheit ber techs nifden Ginrichtungen feftgefett :
  - c) übrigens Jeber, welcher Brauntweinbrens nereis Apparate fur feine Rechnung felbit ober burch anbere in Betrieb fest, aur Entrichtung ber Branntweinsteuer anges halten werben foll, endlich
  - d) dag Berletungen ber beffallfigen Bor; fdriften und bie Berfargungen ber Brannt: weinfteuer analog ber, über bie Defrau-Dation bes Dalg: Muffchlages fur bas Rb.

nigreich Bapern geltenben Beftimmungen an behandeln fenen :

5.) bie Ginfahrung breiter Rabfelgen auf ben Runftftraffen in Gemeinschaft mit ben Bere eines Staaten gu bewirten, Die fich vorlaufig nach Inhalt bes Protofolles ber Generals Confereng vom 12. September 1836. aber bie befbalb ju befolgenben Grunbide pereinbart baben.

Jubem Bir biefen Befammt: Befchluffen Unfere allerbochfte Canttion ertheilen, befehr len Bir gugleich, bag mit bem Mugenblide. wo in Cauleborf bie Befteuerung ber Brannte mein-Rabrifation jur Musfubrung tommt, bie Erhebung bes Dalg-Mufichlages bortfelbft ein geftellt merbe.

#### 11. Rad weifungen.

Bermenbung ber Staats, Sinnahmen. Ueber Die Bermenbung ber Ctaate: Ginnab:

men in den Jahren 1832, 1833 und 1834 haben Bir ben Stanben genaue nachweifung vorlegen, und baburch ben Bestimmungen ber Berfaffunge : Urfunde Tit. VII. 6. 10. Bes nuge leiften laffen.

Bir feben Uns aber veranlagt, Unfere in bem Canbtage: Abicbiebe vom 29. Dezember 1831 gegen ein gang abnliches, in biefem Jahre versuchtes Gingreifen ber Rammer ber Abges orbneten niebergelegte Bermabrung Unferer verfaffungemaffigen Regierunge ; Rechte biemit ausbradlich ju wieberbolen.

Stand ber Staats Schulben: Tilgungs: Unftalt.

1.) Bur Erfallung ber Bestimmungen ber Bers faffunge : Urtunde Tit. VII. 6. 11. und 16. find ben Cranben fammtliche Rechungen

ber Staate. Schulbentifgunge: Anftalt, fo wie ber Penfione: Amerifatione. Raffe und auch ber burch bas Befetz vom 1. Juli 1834 ges gründeten Beftungebau: Dotationefaffe mit allen Nachweifungen nebft ben bon un ferre m oberften Rechnungsbofe erlaffes nen Definitio: Befchuffen mitgetheilt worben. Nachbem jedech die Etanbe in einem Ber

famint: Befchinffe bie Erflarung gegeben haben :

Es feven die fammtlichen Einweifungen, aus ditern und neueren Rechtstirten mit Austabme ber 228, 343 ft. 20 ft. Nachholung ber Binfen far die Defen fion de Gelber aus den Ishen 1827 bis 1830, welcher poff fie die Anerkennung nicht ertheilen zu tonnen glauben, als richtig anguerkennen, nnd.

es fen ben vorliegendem Rechnungen bie Anerkennung nur unter ber Borantsetzung zu ertheilen, bag bie vom ber Schulbentigunge Anfein ben Rochnungs-Jahren 1883 für empfangene Defen fin on Rochgen ber bezahlten ginfen im Gefammte Betrage von

463,222 fl. 12 fr. ber Schulbentilgungs : Auftalt vergitet werben ;

se feben Wir Und bewogen, mit hinweilung auf die in Mitte liegenben, vor der Berfaffunge-Urfunde fich batirendene Staatse Werträge und bierauf begründeten Beradredungen in Bertreff der Natur und Bestimmung der Defensonschleter, sowie iber bie Werwendung biefer gonde, und der davon abfallenden Zinfen, dann mit Beziehung auf die Berfigung bed Landtagef unbefiedene der Legenschleiter ber 19. bet ein ber bet bavon abfallenden Zinfen, dann mit Beziehung auf die Berfigung bed Landtagef unbefieden der Des gemeen bei Bertingsbau-Dotationes Gejeges vom 1. Justi 1834, eablich elbft auf die filmbischen Berhandlungen vom Jahre 1834, hiemit gegen biefe Beichbissischleichen

liche Bernsofrung aususprechen und angulatigen, daß Wir die Beonstandung jener auf Bettrag und Recht betubenden Infendeplige nicht, und um so weuiger anzuerkennen vermbgen, als die hierauf beziglichen. Anordnungs en schon im Jahre 1832 der Schulentifgungse. Kommisson vorschriftmäßig infanziet und von en flandischen Sommisson ab der hebegrandet anerkannt worden sind. hiches auch durch das Protofoll der Staatschulden. Tigungse. Kommisson von 18. Oktober desselben Jahres nachgewiesen ist.

2.) Den wegen Abfdreibung mehreren Abtie nim Gefammt-Betrage von 307,281 ft.
40 ft. 7 bl. erhobenen Unfland betreffend, unterliegt es durchans feiner Schwierigfeir, die im Gefammt Beschüße verzeichneten Pooffen wieber in der Ardung vorzutragen, obegleich bieselben voraussichtlich weder im Gnigen noch jum Ihrie zu realisiten seine Ganzen noch jum Theile zu realisiten seine werden.

#### LIP.

#### Bunfche unb Untrage.

All die Blufde und Antrage, in feweit fie nicht bereits in ber Abtbellung I. bes gegemadrigen Abschiebes erlebigt worbenfind, — erwicbern Bir — unbeschabet bes ben Birtungs Kreis ber Stabe genau bezeichnenben 3. 19. im Zir, VIR. ber Berfassung Mrunbe, — wie folgt;

#### At.

#### Bum Budget ..

Die gin bem Bubget geftellten Untragewerben, in fo weit fie Gegenftanbe bee berr faffungemaßigen Mirtunge: Rreifes ber Stanbe betreffen, in nabere Ernagung gegogen werben.

Den beziglich, ber Bewilligung eines jahre lichem Beitrages von 4000 fl. far bie bor mbopathifche Deil-Auftalt zu Manden an Und gebrachten Untrag finden Bir gur Beridfichtigung nicht geeignet.

Dem Antrage in Detreff bes Unichlanges ber ben Albitern überlaffenen Staatstealitaten ift bereits durch bie von Uns verfchgte Befeitigung bes beffallfigen irrechmitiem Borrages im Bubget guvorfommende Gerabhung zu Theil geworden.

#### B.

#### Bum Finang: Befege,

Die Buniche und Untrage betreffenb:

- l. bie Beilbader gu Steben und gu Sbbenftabt,
- II. Die Staate: Gebaube und Gefangs nig:Bauten;

III. Die Rhein: Durch ftiche werben Bir in Ermagung nehmen.

Bas hiernachft

- IV. Die beantragten Erebite betrifft, fo ber barf es bieffalls nach Unferer allgemeinen Erklarung in Betreff bes Bubgets feiner weiteren Befcheibung.
- V. Ueber ben Antrag wegen fernerer Bufchffe gur Bollendung ber fat hollifden Kirs de in Unebad baben Bir Une ber reite besonbere ausgesprochen.

#### C.

Bu ben Machweisungen über bie Bermens bung ber Staats Einnahmen.

Die Untrage:

I. wegen Revifion bes Malganfichlags: Gefetes, worüber Wir breits im Jabr 1828 ben Stanben — jeboch ohne entipre- denden Erfolg von ibrer Seite — einen Entwurf haben vorlegen laffen,

II. wegen Revifion ber Berordnung vom 8. Juni 1807 über bie Den: fione: Beitrage,

werben Bir naberer Ermagung unterftellen. -

III. auf Revifion ber Taren; und Grempel: Ordnung

gebenten Bir bei bem engen Busammenhange, biefes Gegenftanbes mit ber allgemeinen Gefetzgebing, por ber Saub noch nicht einzugeben,

D.

Bu ben Machweifungen über bie Staatsichulbentilgungs: Anftalt.

I. Die Ueberlaffang unbenatter Gel.
ber and ben Finangtaffen an bie
Staatofduldentilgunge. Anftalt

findet in Gemäßzeit des Schuldentisjungs anje fetes bom 28. Dezbr. 1831 f. 12. ohnehin fatt, und wird auch bezidzich ber Feftunge Dauwotation 6:Kaffe im Falle bed Arcitels IV. im Gefegevom 1. Juli 1834 Plag gerifen.

II. Die Bertaufe ber Ctaats : Realita:

treten nur da ein, wo das Gefet biefelben gee ftattet, und es versteht sich auch von selbs, abg die Biedererwerbung von Dominical/Renten vor anderen Bestigungen statt der verdußerten Berigungen statt der verdußerten Staats-Realitäten berpirft werde, wann und vo folches nir Bortheil moglich ift, während die Kansschlünge bei der Staatsschulbentisgunges Ausstalt und dem Gefege über die Staatsschuld vom 22. Juli 1819 Urt. VIII. Nr. 4. it. c. einstweiten verzinstich angelegt werden,

Den Antrag

III. Rebuction ber Capitalien: 3in: fen von 5 auf 4 Proc. bei ber Staatofculbentilgungs: Anftalt betr. werben Bir, in feweit berfelbe nicht ohnebin fcon realifirt ift, in Ermagung gieben.

Bezüglich

IV. ber Special-Rechnung über bie in ben Jahren 1825 und 1831 ber Penfions Amortifations . Caffe überwiefenen Penfionaire

werben Bir Anordnung treffen, bag bie Gvibenifellung, mit Bermelbung unnbtbiger Beitlaufigfeiten bei ber Staats (dulbentilgungs : Anfalt erreicht werbe.

V. Die Berginfung bes jahrlichen Betrages ber geftungebau. Dotas tions. Summe

wird, wegen bes Berbrauchs ber Cumme im Fortgange bes Baues, nicht eintreten, wonach jebe bieffalige Berfugung als entbehrlich erfcheint.

Ė.

Bu ben Borlagen über bas Bollmefen.

I. Bollordnung.

Die gelegenheitlich ber Gefammt.Befchluffe ubber bas Bollwefen geaußerten Bunfche und Autrage

- 1.) in Beziehung auf die Bollordnung wegen Befanntmachung ber im f. 10. berührten Anleitung jur Anfertigung ber Deffarar tionen, bann ber Gefchaftstamveifung fur bie Bolamter iber die Abfertigung, enwie bes 6. 54. erwähnten Regulativs über bie Begleitichein: Ansfertigung, enblich ber im §. 56. gebacher Anleitung aber bie als verschlug mäßig anguertennende Berpadung werben Wir in geeiguetee Beise beradsfichtigen;
- 2.) bezüglich ber Geftattung bie unter Collo Derfchluß unangebrochen gelagerten

Maaren nach dem am Berzollunge/Tage guermittelnden Gewichte zu verzollen - wird, bas Erforderliche bei der nachsten GensoraleConfereng gur Sprache gebracht werden;

3) in Unfebung ber Binnen: Controle ift bereits vertragemäßig vorgeforgt.

#### II. Bolltarif.

- 1.) Begen Berudfichtigung einer billigeren Zas ra Bergutung bei ber nachften Carifs:Res gulirung;
- 2.) wegen Erleichterung resp. Befreiung ber auf ber Befer bon Bremen nach Bapen gehenben Guter;
- 3.) wegen Nichtgestattung ber bezeichneten Ausfuhr ber Rieferzapfen aus bem Rheins freife, bann
- 4.) wegen bes gemanichten Jollichubes ju Bunften ber Leinwand : Fabritation werden Bir, nach Erfordernig nund Befund ber Umfiande bei der General-Conferenz bas Weitere jur Sprache bringen laffen.

III. Betreffend bie

Musgleichungs:Abgabe von inlande foen Zabatblattern und hieraus ers

werden Bir bor Allem erft die Erholung ban

F.

Bu befonberen Befammtbefchluffen.

I. Rechteverhaltniß ber Berfcole?

Bie fehr Bir auch Gleicheit ber burs gerlichen Rechte in Un ferem gangen Reiche wunschen, fo bonnen Bir Une bermal boch niche bewogen finden, einen mit fo manchen ane beren Civilredes Fragen gufammenhaugenben Ber genfland von einem allgemeinen Civilgefeit, gu rennen und einen besonderen Geseges : Entwurf aber bad Rechts Berbattuif ber Berfcollenheit an bie Etanbe bringen gu laffen.

## II. Ginführung eines allgemeinen Wechfel: Rechtes.

Bir werben biefen Untrag, ale einen Ber allgemeine Gibli um Danbeldsgefeb, gebnig in Berbindung ftebenden Gegenitand, und bestgleichen auch die bem Antrage beigefügte Bitte um Errichtung von Merfautilgerichten, wenigsten in ben größeren Etabten, nahrere Ermagung unterstellen.

#### III. Rurnberger Bechiel: Drbnung.

Den Antrag wegen gefethider Abanderung einiger obfeleten Bestimmungen ber Rirmberger Bedfelerbrhung werden Bir in nabere Erwagung gieben und bad Beitere veraulaffen.

#### IV. Berufungen in Bechfelfachen.

- 1) die mit einer besonderen Sandelegerichtes und Bechfelordnung verfebene Gradt Murus berg, und
- 2) Diejenigen Begirte, in welchen, ale Beftaud:

theilen ber ehemaligen Saftfenthamer Undbad und Bapreuth, bas preußijde Lands recht sammt eem bierin enthaltenen Wechs selrechte bann ber in ber preußischen Gerichtsorbnung vorgeschriebene Wechsel; Proz zeß, gelten.

#### V. Miluvionerecht an ber Donan.

Mir finden Und nicht berwegen, bas bergebrachte Muvionereicht des Staates an ber Donau, im chemaligen herzegthume Reinburg, aufzubeben; bieburch wurte ben Bestimmungen bes lambrechtes gegendber weder ber Bestimenten ben abgeholfen, noch auch biese Aufpebung mit der Berfallungstlicknube Titel III. § 6. 6 nub 7. vereinbar iew.

Der Bitte um Mogabe ber Aufchitten bar Bir, fo weir biefes bie Berfassinge Berfitimmungen gestatten, bereits burch finbere Curschließung vom 26. Juni 1827. willfabet, und befolen Unseren Bebroon, genau im Grifte beriebten gu werschren.

Wegen einer nenen Gejeggebung über bie Munvionen muffen Bir wiederholt auf das neu gu entwerfende Civil: Gefegbuch hinweifen.

#### VI. Enltur: Gefeg.

Bir baben Uns ibergrogt, bag ein enture Gefeg, babefelbe fait burchgebende aus privatrechtlichen Bestimmungen besteht, nur im Einstauge mit ben allgemeinen Gesetzen der Eigenthum. Diensbarfetten , Eingehung wur Ansthing von Berbindlichteiten u. i. w. gegeben werben fann, wenn es nicht ein Aussalmus-Gefeg werden, wehlerwordene Rechte geribten nud andere Schwierigfeiren und Nachr theile berbeführen soll.

Bir werden jedoch bei Gebung eines allgemeinen burgerlichen Gefegbuches die Un:

trage ber Ctanbe binficbilich eines Cultur. Befeges in Ermagung gieben.

VII. Radmaden ber gabrifgeichen und Rirmen.

Unf ben Untrag megen bes Nachmachens ber gabrifigeiden und firmen ber gabrie fanten und Gewerbeleute behalten Wir Une, nach ubberer Ermagung ber Cache, Die geeigneten Enleinungen vor.

VIII. Ergangung ber Dotation für Rirden: Diranten.

und

IX. Unterftigunge: Anftalt får fathos

Diese Untrage merden Bir nach Bollend: ung der diepfalle eingeleiteten Borarbeiten in Ermagnng nehmen.

X. Daner der Edulpflichtigfeit.

Der Autrag binfichtlich ber Berlangerung er Berleges und Berlitzung ber Teiertages Schnlestichtigfeit eigner fich nicht unter ben g. 19. im Litel VII. ber Berfaffunge-Ulrinnbei; vielnicht werben Bir in ber vorbemerk ten Gade nach Unice em Ermiffen verfigen.

XI. Berfleinerung und Reform ber Laudgerichte; dann Borlage neuer Gefegbacher.

In so weit der gestellte Antrag bie Organisation und ben Geschäftegang der kandgerichte, fowie die Bildung der Landgerichtes Begitte jum Gegenstande bat, sinden Wit Un o wieder veranlaßt, die Etande auf die Ber ftimminugen der Berfaffungs. Urfunde Titel VII. 6. 19., und auf die zehnte Berfaffungs Beilage Titel II. 6. 36. hinzuwoifen.

Den bamit in Nechindung gebrachten weiteren Untrag auf die Revifion bed Erraf gestehndes innb och Erraf Progeste, bann des Judijan-Ceber werben Wir in Errofgung neb: men, beziehen Un is jedoch dabet auf die in ber Abtheilung I. lit. A. Dr. 1. des gegen: wärtigen Abfdiedes gegebene Andeutung.

XII. Bermittlung bamt in ben Stabten.

Den Autrag, die Abbilfe einiger Mangel bes Bermirtlungeamtes in ben Stabten, werben Bir gleichfalls in Ermagung gleben.

XIII. Berginfung der Spartaffen: Capitalien.

In den Antrag fernerbiu bei den Spez gial. Schuldentifgungs Anffen neue Darleben der Spartaffen zu vier Prozent verzindlich annehmen zu laffen, vermögen Wir nicht einzugehen. —

XIV. 3ablen : forco

Den Antrag ber Ctande, Die Anfbebung bes Bablen : Lotto betreffend, tonnen 2Bir nicht genehmigen.

IV.

Befdmerben.

Malzaufichlage: Rudvergarung an Die Bierbrauer ju Augeburg.

Die Un 6 vorgelegten - A.fcwerben ber Bierbrauer ju Angeburg, Die Richvergitung bes Malg Aufschlages von bem exportirten Biere,

bann bie Urt ber Einbebnug biefes Anfichlages betreffenb, werden Bir nach Litel X. 6. 5. ber Berfaffinge-Urfundedurch Unieren Ctaats, Rath naber unterichen und eutscheiben laffen.

Mit diefen Unferen Entidlieffungen ertheiten Bir ben Standen und eren ublodied, und ber einen Ceite verschiedene Borgange in ber nun geendigten, iehr verlaus gerten Sibmn, manders lei Berirungen in bad Gebier der Und jur flebenden Roniglichen Rechte, namentlich jerner der Draganisation und ber Berwaltung, auf ben Grund ber Berfassings uft lunde, welche Bir in allen ihren Theilan, fo wie

fie ift, aufrecht und unverridt zu erbalten, feft entidlieffen find, mit Eruft zurüdweisen gen um den Bir bed auf der andern Seite in mehrstältigen neufferungen und Beweifen flandbaft gefestider Gefinnung, treuer Anbangtichfeit und unbefangener, redlicher Beftebungen fit bad wabre Gemeinwohl die volleste Berubigung gefunden, nad ertem nen biefelben mit landebodierlichem Wohlgesfallen.

Bir ichliefen die gegenwartige Berfammlung und bleiben Unferen Lieben und Getreuen, ben Stanben bes Reiches mit ber fonderer Abniglicher huld und Gnade flets ges woarn.

Begeben Minden am 17. Dovember 1837.

#### Ludwig.

Barft v. Brede, Freiherr v. Gife. Freiherr v. Schrenk. v. Bir: fchinger. Frhr. v. hertling. Staatsrath v. Abel.

Rach toniglich allerhochftem Befehl Geheimer Rath v. Rreuger.

## Gesegblatt

für bas

## Ronigreich Banern.

#### Nº 2.

Munchen, ben 25. November 1837.

#### n halt:

Se fe b, einige Berbefferungen ber Gerichtsorbnung in bargerlichen Rechtsftreitigfelten betreffenb. — (I. Beplage jum Abichiebe far bie Standeversammlung.)

#### Befes

einige Berbefferungen ber Gerichtsordnung in burgerlichen Rechtsftreitigfeiten betreffend.

#### & u b w i g

bon Gottes Onaden Ronig von Bapern, Pfalgraf bei Rhein, bergog von Bapern, Franten und in Schwaben 2c.

Bir haben in Unferem unausge gesehten Bestreben, bie Rechtepflege ju beforbern, nach Bernehmung Unferes Staatsrafbes, mit Betrath und Bustimmung Unferer Lieben und Getreuen ber Stanbe bes Reiches, beschloffen und verordnen, wie folat:

#### Mbidnitt I.

Bon bem Berfahren bei ben Untergerichten.

(cod. jud. cap. III. S. 3. Nr. 1-4. Projefgeses vom 22. Juli 1819. S. 1-4.)

A. Das befchleunigte Berfahren im munblichen Berbore.

#### 6. 1.

Bum munblichen Berfahren muffen gebrache merben:

1.) Rlagen, welche in ber Sauptfache an Gelb ober Belbeswerth nicht über 100 fl., ohne Ginrechnung ber Zinfen,

- Roften, Schaben und Rugungen betreffen. Rechte und Gerechtigkeiten eignen fich bieber nicht, jabrliche Renten und fonftige Beguge nur bann, wenn nicht jugleich bas Sauptrecht beftritten ift.
- 2.) Streitigkeiten zwifchen Cheleuten, fo ferne es fich babei nicht von Trennung ber Ghe ober von Bermogenerechten im Betrage von mehr als 100 fl. hanbelt.
- 3.) Streitigfeiten gwifcen Jamiltengliebern, gwifchen Sausgenoffen, gwifchen Sande wertsmeiften und Befellen ober Lebrium gen, gwifchen Dienftberen und Dienftbe ten, gwifchen Bewerbsunternehnern und ihren Arbeitern, bei allen biefen hinfichte lich ihres gegenfeitigen hauslichen, bienfts lichen ober gewerblichen Berbaltniffes.
- 4.) Streitigkeiten swifchen Vermiethern und Miethern von Wohnungen in Bertreff bes Miethverhaltniffes, fo lange foldes wirklich noch besteht; bann Streitigkeiten über Forberungen aus einem bereits aufgelobten Miethvershaltniffe, in so ferne biefelben sich nicht weiter als auf bas julegt verflossen Miethjahr jurudbeziehen.
- 5.) Streitigkeiten ber Reifenben mit Wirstehen, Fuhrleuten, Schiffern und Sidfe fern ober Sandwerkern über Beden, Buhrichne ober Sandwerts Conten,

- welche aus Anlag ber Reife entftang ben find.
- 6.) Streitigkeiten über Begenftanbe bes Sanbels und Banbels auf Meffen und Markten, fo ferne fie nicht be bestehben ober noch ju errichtenben Sanbels: ober Meggerichten jugewiefen find, ober jugewiefen werben. Dabei wird vorausgefest, baß solche Streitigkeiten noch wahrend ber Dauer ber Meffe ober bes Marktes angebracht worben seryen fepen.
- 7.) Streitigkeiten wegen Beschädigung von Baumen, an Garten, und Felbfrüchten, an Weinstöden und Einfriedungen, an Wasserleitungen, Absüssen, Wässerungsanlagen, Pfaben und Wegen, wegen veränderter Grenze durch Berrückung von Grenzzeichen, Beschädigung durch Ueberackern, Uebersfahren, Biehweiben, Grasen, Maben, Ernbten, Einherbsten, serne die Beschädigung nicht schon von Ablaufeines Jahres, von Anstellung der Klage unrich, gescheben ist.
- 8.) Klagen wegen offenbar kundiger Frevel, Bergewaltigungen und Attentate, Klagen, welche ben jungften Befig betreften, Alimentationssachen, Klagen auf Abhellung der Gelbsthilfe und andere ohne Gefahr nicht leicht verschiebliche Sachen.

9.) Ehrenbeleidigungen, in fo ferne nur auf Ehrenerflarung geflagt wirb.

In allen biefen gallen bleibt bie Bus ftanbigfeit ber Polizeibehorben nach ben beftebenben Berorbnungen aufrecht erhalten.

#### 6. 2

Rlagenhaufung findet nur in fo ferne ftatt, ale bie mehreren Rlagen unter bies felbe Rumer bes S. 1. gehoren.

Eine nach cod. jud. Cap. VIII. S. 1. Dr. 2. julaffige Wibertlage finder mit ber Wirfung gleichzeitiger Berhanblung nur bann fatt, wenn fie gleichfalls jum befoleunigten Berfahren im munblichen Ber, bore geeignet ift.

#### 6. 3.

Die Partheien tonnen auffer ben im f. 1. benannten Gegenständen durch Uebereintunft jede andere Rechtsfache im mundlichen Berhore verhandeln laffen.

Die Uebereinfunfe kann ausbrucklich ober fillschweigend geschlossen werben. Sie wird insbesondere dann als geschlossen Seine wird insbesondere bann als geschlossen ben Underingen seiner Klage verlangt, daß dieselbe im mundlichen Berhore verhandele werde, und wenn sodann der Beklagte, nachdem er vom Richter in der Boeladung auf sein Recht ausmersam gemacht worden ist, an dem bestimmten Tage bei Gericht erscheint, und auf die Klage antworter, ohne wiber

bie Ginleitung bes fur Sachen bes munds lichen Berhors vorgeschriebenen Berfahrens Einfpruch ju thun.

#### 6. 4.

Die Partheien tonnen bei ber Ber: handlung allein, ober mit, ober burch Uns walte ericheinen.

#### 0. 5.

Die Partheien konnen an ben fur bie munblichen Berhore bestimmten Gerichtes tagen ohne Borladung bei Gericht erscheinen, und über bie Klage, so ferne fie nicht ungulaffig befunden wird, verhandeln.

Auffer biefem Falle bringe ber Rlager feine Rlage befonders an.

#### 6. €

Die Rlage fann munblich angemelbet ober fchriftlich eingereicht werben.

Ueber bie munbliche Anmelbung wirb ein furges Protofoll aufgenommen. Das; felbe enthalt (nach bem bei jedem Untergerichte vorliegenden Mufter - Beilage I.)

- a.) Ramen, Stand, Bohnort ber Par, theien ;
- b.) Bezeichnung des Gegenstandes und Grundes der Klage;
- c.) Bemerkung bes Tags und ber Tages geit ber Berhanblung;
- d.) Labung ber Parthelen mit ber Bemerkung ber Ungehorfamsfolge, wo eine folche flatt finbet.

Das Protofoll wird von bem Klager unterschrieben, und ber wesentliche Inhalt ber Rlage in bie an ben Beklagten (nach bem Formulare Beilage II.) ergehende Labung eingeruckt.

Ift bie Klage schriftlich eingereicht worben, so bebarf es eines Anmelbungsprotofolls nicht; die Ladung des Betlagen aber, welcher bas Duplifat der Klageschrift beizulegen ift, erfolgt auf dieselbe Weife, wie bei der mudblichen Anmelbung, und der Kläger wird besonders vergeladen. Der Richter hat die Tagsfahrt zur Berthaublung auf einen der nächsstege anzusehen. Ein mehr als vierziehntägiger Ausschlich gift für Justigverziederung.

S. 7.

Die Folge bes Nichterscheinens bes Rlagers bei ber bestimmten Tagsfahrt ift, bag berfelbe in bie Koften verurtheilt, und bie Sache als beruhend erklatt wird.

Sollte er biefelbe Klage fpater wieber anmelben, fo wird er gum Verhanblungs, termine unter bem Rechtsnachtheile ber Annahme ber Klage. Entsagung, vorgelaben.

S. 8.

Die Folgen bes Dichterscheinens bes Beflagten find:

a.) In Sachen, welche vermoge bes Gefeges (S. 1.) jum munblichen Berr bore gebracht werden muffen, wird ber ausgebliebene Beklagte in bie Roften verurtheilt, und auf Berlangen bes Alagers unter Mittheilung ber etwa auvor blos mundlich angemelbeten, nun aber umfanblich ju Protokoll ju nehr menben Rtage, auf einen weiteren Termin mit Androhung eines ber im §. 18. des gegenwärtigen Gesehes bei fall bes Ungesporfams vorgeschriebenen Rechtsnachtheile vorgesaben.

b.) Eben biefes gift and in Sachen, welche nur vermöge Uebereinkunft (§. 3.) jum munblichen Berhore gebracht werben tonnen, vorausgefegt, baß eine Uebereinkunft biefer Urt icon vor ber Berhandlungs: Tagsfahrt wirflich ge, fchloffen worben.

Besteht eine solche Uebereinkunft noch nicht, so wird angenommen, daß ber aus gebliebene Beklagte bie Anftellung ber Rlage im gewöhnlichen Berfahren erwarte, und ber Rlager wird ju biesem Berfahren verwiesen.

g. 9.

Erscheinen beibe Theile mit ober burch ober ohne Unwalte, so ift vor Allem jebe Partfeit über bie Folgen bes Nichtantwortens ober bes nicht bestimmten ober nicht wollständigen Antwortens (Abschnitt II. §. 18. 19.) ausbrucklich ju belehren.

Sobann trägt ber Rlager feine Rlage munblich vor, eben fo ber Beflagte feine

Antwort, und nachbem beibe obne Bulafe fung eines Schriften : Wechfele, ober eines Berfahrens vom Munbe aus in bie Feber fich vollftandig uber bas Berhalenig ber Sache erflart haben, und biefe Erflarungen burch bie von bem Richter nach Ermeffen ju ftellenden Fragen und burch bie hierauf erfolgten Untworten binlanglich erlantert, berichtiget, vervollstandiget find, fo wird ber Bergleich verfucht, und im Salle er ju Stande fommt, ju Protofoll genommen, aufferdem aber bas Ergebniß ber gegenfeis tigen Erflarungen nach beren mefentlichen Inhalt, namlich bas Gachverhaltnif, Die Streitpunfte und bie Untrage ber Partheien ju Protofoll gebracht.

Bur Leitung bes munblichen Werhors tonnen nur werkliche mit bem Nichteramte bekleibete Staatsbiener verwender werden, bei Bermeidung ber Nichtigkeit der Berbandlung und Zuweisung ber hiedurch veranlagten Koften an den Gerichtsvorstaut.

#### §. 10.

Findet der Richter Mangel an der Fabigkeit eines Theiles, überhaupt, ober allein vor Gericht ju handeln, oder an der Legitimation jur Sache, oder sonft an irz gend einer gesehlichen Borbedingung jur wirksamen Berhandlung, oder bringt der Bellagte erhebliche, verzögerliche Einreden vor, so ift sogleich das Sachgemaße ju

verfügen, und entweder mit Borbehalt ber nachträglichen Erfällung bes richterlichen Auftrages, schließich ju verhandeln, ober soferne ber Richter biefes nicht augemessen sindet, neue Tagsfahrt jur Erfällung bes Auftrages und jur Berhandlung selbst an jusefen. It eine Erfegung zu machen, so ordnet der Nichter biefelbe bei der namtichen Tagsfahrt an, und lader die Partheien auf einen neuen Termin vor.

#### §. 11.

Ift die Gache jum endlichen, ober Beweisertenntniffe reif, fo mirb biefes von bem Richter, welcher bas munbliche Ber: bor gepflogen bat, mit furjen Grunben, in ber Regel nach bem Abtreten ber Dartheien, fogleich ju Protofoll biftirt, unb ben wieber vorgerufenen Partheien eroffnet. Mur ausnahmsweife, aus jureichen, ben, ju ben Aften ju bemerfenden Gruns ben, ohne welche ber Aufschub als Juftigvergogerung gilt , tann bie Erlaffung bes Ertenntniffes auf einen ber nachften Bes richtstage, jedoch nie uber 8 Zage hinaus, verschoben werben, welcher Berichtstag fo: gleich ju bestimmen und ben Partheien ju eroffnen ift.

Liegt ber Grund bes Aufschubes in ber Schwierigkeit ber Entscheidung, so hat ber Richter, wenn bas Gericht ein Colleg gialgericht ift, bem Collegium Bortrag ju erftatten, und bie Urtheileschöpfung binnen langftens 14 Tagen ju veranlaffen.

#### S. 12.

Die Frist jur Antretung bes Beweis fes soll in ber Regel 8 Tage, ausnahmes weise nie über 14 Tage betragen; vorbe, hattlich jedoch bessen, was im Abschnitte IV. über Fristenverlangerung überhaupt verordnet ift.

Der Beweispflichtige tann ben Ber weis fogleich im Berhanblungstermine ans treten.

Sat berfelbe feine Beweismittel ichon mitgebracht, fo ift fogleich mit beren Aufnahme ju verfahren.

Bang gleiches gilt von bem Begenber meife.

Mie Berhanblungen in ber Beweis; und Gegenbeweisführung find nur furz und ihrem wesentlichen Juhalte nach ju Protofoll zu nehmen.

Rechtsausführungen finben nicht flatt.

#### 6. 13.

Rach vollenbetem Beweieverfahren hat ber Richter neuerbings ben Bergleich ju versuchen.

Mifflingt ber Berfuch, fo tritt bie Be-

#### 6. 14.

Bei Streitigfeiten von einem Betra: ge unter funfzig Gulben, ohne Ginrechnung

ber Binfen, Koften, Schaben und Rugungen, wird Sachverstandigen und Zeugen ftatt ber Gibe nur Betheuerung auf hande gelobnift an Gibesstatt abgenommen.

#### 6. 15.

In folden Sachen (g. 14.) tann, nach forgiditiger Wurdigung aller Berhaltniffe ber Aussage eines einzigen vollgiltigen jeboch beeibigten Zeugen ober Sachverftanbigen bie Kraft vollen Beweises beigelegt werben.

#### B. Das gewöhnliche Berfahren.

#### 6. 16.

In allen jum beschleunigten Berfah, ren im mundlichen Berhore weder an fich, noch in Folge ber Urbereinkunft ber Partheien fich eignenden Sachen richtet fich bas erfte Berfahren nach ber Berfchrift bes Prozefigesese vom 22ten Juli 1819 g. 1 — 4. unabbruchig jedoch ber im codex jud. bestimmten besonderen Berfahrungsarsten in ben bahin einschlagenden Sachen.

#### 6. 17.

Ferner find babei folgende befondere Borfchriften ju beobachten:

- 1.) Die Rlage muß jederzeit ichriftlich über, reicht, ober umftandlich ju Protofoll ge: nommen werben.
- 2.) Die Mittheilung ber julaffig befunder nen Riage im Duplitate ober in ber

Protofollsabichrift — geschieft an ben Ber flagten jundoft nur unter monitorischer Cadung, wenn aber biefe fruchtlos ver, bleiben sollte, mit ber ausbudlichen Antorhung bes in bem §. 18. Abschnitt II. fur bas Nichtantworren auf bie Rlage festgesetten Rechtsnachtheiles.

- 3.) Im prototollarifchen Berfahren wirb:
- a.) wenn fur die Parrheien oder mit benfelben Rechtsanmalte erscheinen, von biefen die treffende Sandlung ju Prototoll biftirt.
- b.) Ericheinen Die Partheien, ober eine berfelben ohne Rechtsbeiftanb, fo ift ber Richter verpflichtet, von einer folden Parthei burch bie Ergahlung berfelben, und burch bie Beantwortung ber fur nothwendig erachteten Rragen fich eine flare Ueberficht von bemienis gen ju verichaffen, mas bie Parthei jur Bertheidigung ober jur Berfolgung ihrer Rechte vorzutragen bat, alfo von bem Beflagten bestimmte Erflarung, ob er bie ber Rlage jum Grunde liegenben Thatfachen einraume, ober nicht, was er benfelben entgegenfege; - pon bem Rlager, ob er bie ben Ginreben. und allenfalls ber Wiberflage jum Grunde liegenden Thatfachen einraume. ober nicht, mas er benfelben entgegenfebe.

- c.) Die Erklarungen ber Partheien find fogleich, wie fie abgegeben find, in ber Ordnung, wie es ber Projest mit fich bringt, in abgesonderten Saben ju Profeofolg, ju nehmen.
- d.) Die Partheien find auch hier über ben Rechtsnachtheil bes Nichtantwortens, ober bes nicht bestimmten, ober nicht vollständigen Antwortens (g. 18. 19.) ausbrucklich ju belehren.
- e.) Der Rechtsstreit muß in ber anberaums ten Tagsfahrt vollständig verhandelt werden.

Mur wenn die Einreben des Bet flagten thatfachliche Behauptungen ente halten, welche, nach dem Ermeffen des instruirenden Richters, von dem Rdager nicht wohl auf der Stelle beantwortet werden tonnen, darf jur Abgabe der Reptil, oder der Duplis auf Rosten des Nachstuchenden neue Tagefahrt, nicht über 14 Tage hinaus, angeseht, nie darf aber ohne ausdrückliche Einwilligung beider Theile jur Eindringung schriftlicher Handlung Frist anderaumt werden.

f.) Schriftlicher Rejes flate bes munblichen barf jwar vor, ober bei ber Taggsfabrt ju Protofoll eingelegt werben. Es wird aber burch bie Einlegung bes Erzeptionsregestes bie Berbindlich: feit bes perfonlichen Erfcheinens bes Beflagten nicht aufgehoben.

Ericheint biefer bei ber Tagsfahrt nicht, fo trifft ihn, im Falle der Klager feine Replit abgibt, die Ausschlieffung mit ber Duplit.

#### (Abschnitt II. § 20.)

Satte im Falle e. Absah 2. des ger genwärtigen g. der Kläger schriftlichen Resplifsrezes eingelegt, ohne bei der Tagsfahrt zu erschenn, so wurde ihn, im Falle et wa ausnahmsweise (cod. jud. cap. VI. 14.) durch die Duplik Veranlassing zur Triplik gegeben sen sollte, die Ausschließtung nit der Triplik terffen.

#### abidnitt II.

Bon bem Ungehorfame im erften Berfahren.

cod. jud. cap. v. S. 10. — cap. VI. S. 12. 13. 16. cap. IX. S. 3. Nr. 1. — Projeggefet vom 22. Juli 1819 S. 6.

#### §. 18.

Wenn ber Beklagte in bem gewohnlichen Verfahren auf die ihm gehörig ber handigte wiederholte Ladung nicht ericheint, ober eine Antwort auf die Alage innerhalb der dafür anderaumen Brift, ober in dem bafür angesetzen Termine nicht gibt, so soll ber Beklagte mit allen seinen Sinreden ausgeschlossen, und

1. ) die Rlage, wenn diefelbe burch Ut-

funden begrandet, diese bem Richter entweber im Original ober in beglaubigter Form vorgelegt, und bem Beflagten bei ber Labung abschriftlich mitgethellt worben, als siquib und eingestanden angenommen, in jedem anderen Ralle aber

2.) nach Vorschrift bes Prozestgeseles vom 22. July 1819 f. 6. Abs. I. verfahren werben.

Diefer Rechtsnachtheil ift in ber Labung ausbrucklich anzubroben, und ber Diefer haftet fur bie aus ber Unterlaffung biefer Androhung entstehenben Berjogerungen und Koften.

Diefelben Bestimmungen gelten auch im Berfahren bes mundlichen Berhors nach naberer Maaggabe bes g. 8. lit. a und lit. b. 266. 1.

#### g. 19.

Der Beflagte hat in jedem Berfahren in der Antwort auf die Klage bie vorgetragenen der Klage jum Grunde liegen; den Thatumstände, welche er widersprechen will, ausbrucklich ju bezeichnen, und verneinend ju beantworten.

Jeber nicht befonders und bestimmt widersprochene Thatumftand wird fur juge, standen angenommen. Der allgemeine Wiberspruch hat teine rechtliche Wirkung.

#### §. 20.

Sinfichtlich ber Folgen bes Ungehors

fams in Beziehung auf die Repfif und Dupfit fommen die Bestimmungen des J. 18. analog jur Anwendung.

#### 6. 21.

Was in bem §. 19. begüglich auf bie Rlagebeantwortung angeordnet ift, tritt auch in Ansehung ber Replit und Duplit in Unwendung.

#### §. 22.

Die Bestimmungen ber § 5. 20 und 21. finden hinsichtlich der gedachten Rechtes Nachteile auch auf die weiteren Prozest Sandlungen, so ferne solden im ersten Berschren in Folge ausgerordentlicher Umftande ausnahmsweise (cod. jud. cap. VI. §. 14.) norhwendig werden sollten, Anwendung.

#### §. 23.

Die Bestimmungen ber §§. 18 — 22 gelten auch gegen Minderjährige, Stiff, tungen und Gemeinden und gegen ben to: niglichen Fistus. Es steht jedoch den Partheien frei, gegen die Worminder oder Kuratoren und Administratoren des Stiftungs; und Gemeinder Wermögens und demeinde, Mann gegen die königlichen Fiskale, start des Nechtsnachtheiles in der Haupt: sache, auf eine Gelostrase anzutragen. Bei Androhung der zweiten Geldptrase ist von dem Gerichte eine Anzeige hierüber an die Behobet des Saunigen zu erstatten, damit dieselbe gegen dessen anhaltende Nachlässig.

feit bie geeigneten Maagregeln ergreifen tonne.

#### Abidnitt III.

Privilegirte Einreben.

(Cod. jud. cap. VI. S. 3.)

#### 6. 24.

Der Beklagte barf bie Ginlaffung auf bie Rlage nur bann verweigern, wenn er eine gerichtsablehnenbe Ginrebe (cod. jud. cap. VI. 6. 3. Nro. 1.) vorzubringen hat.

#### §. 25.

Mehrere gerichtsablehnende Einreben,
— insbesondere jene, daß eine Juftiglache
nicht vorliege, — daß jeden Halls das anz gegangene Gericht das juftanbige nicht fen,
— find bei ber Strafe bes Ausschluffes jugleich und auf einmal anzubringen.

#### S. 26.

Wird die gerichtsablehnende Ein. rebe als ungegrunder verworfen, fo ift jugleich jur Beantwortung der Klage neuers lich Termin anzuberaumen.

Der Beklagte, wie fein Anwalt, find im Falle befundenen Muthwillens mit einer Gelbstrafe von 5 — 50 fl. ju belegen.

#### §. 27.

Alle Projegishindernden Sinreden (cod. jud. a. a. D. Rro. 2) und alle Sinreden, welche naturam praejudicii an fich haben,

(ebenbort Nro. 3) muffen bei Strafe bes Ausschluffes jugleich und auf einmal vorges bracht werben.

#### 6. 28.

Mit ben im S. 27 benannten Einrer ben ist eventuell die Streiterinassiung und bas Borbringen aller ibrigen Einreben, welche ber Bestagte zu haben glaube, umter bem Rechtsnachtheise zu verhinden, daß im Kalle der Berwerfung jener zuerst benannten Einreben die Rechtsnachtheise des Richts beantwortens der Klage (Absch. II. S. 18) eintretten wurden.

#### Ubichnitt IV.

Friften, Termine, Friftenverlan: gerungen, Termineverlegungen, Wiebereinfegungen 2c. 2c.

(Cod. jud. Cap. V. §. 10. 11. Cap VI. §. 16. Cap. XVI. §. 1. Nro. 11. — Prozeß: Gefes vom 22. Juli 1819 §. 5.)

#### J. 29.

Alle Friften und Termine, sie mogen vom Geseige ober vom Gerichte anberaunt senn, sind fraft des Geseiges peremtorisch, mit Ausnahme jedoch der ersten blos mor nitorischen Borladung bed Beklagten gur Klagbeantwortung. Die Bestimmung ber Gerichtsordnung Cap. VI. S. 16. Nro. 4. bezüglich auf die Re, und Duplik und ans

berweitige Sanblungen findet von nun an auf alle Sanblungen im Prozesse, Anwendung. Das Gericht fann bie Folge bes Ungehorsams nicht von Amtewegen und ohne Veransassiung foll aber bieselbe alebann aussprechen, wenn

- a.) die Beschuldigung des Ungehorsanis von dem dazu berecheigten Theile angemestet wird, — dann auch ohne folche Anmelbung, wenn
- b.) ber andere Theil die ihm obgelegene Sandlung nach bereits verfloffener Frift noch einreicht, und nicht jugleich die ausdruckliche Erklarung ber Gegenpartebei beibringt, daß sie hiezu, mit Betz zicht auf ben Bollzug bed sonst verwirkten Rechtsnachtheiles, einwillige.

#### §. 30.

Die Partheien find berechtiger, einander langere Fristen als die vom Gefege bestimmten (mit Ausnahme ber Nothfristen) ju bewilligen.

Auf furjere, ale bie gefehlich beftimms ten Friften, tann teine Parthei befchrantt werben.

#### 6. 31.

Glaubt eine Parthei auf Berlangerung ber anberaumten Frift Anfpruch zu haben, fo ninf fie barum vor bem Ablaufe berfels ben nachsuchen. Das fpater angebrachte Gesuch wird nicht berucksichtet. Um Berlegung einer Tagefahrt nust einer Zeit nachgesuch werben, daß bem Gegner noch rechtzietig Nachricht bavon gegeben werben fann.

Geschieht bieses nicht, so find jeden; falls, felbft, wenn bas Besuch als gegeindet befunden wird, von bem Gesuchsteller die in Folge ber zu sied erhaltenen Nachricht bem Genner verursachten Koften zu erfegen.

Wied bas Gesuch als ungegründer befunden, so tritt bezüglich auf ben ersten Termin für die Parthet, ober im Falle der Prozes durch einen Anwalt geführt wird, für diesen eine Gelbstrase von 5 — 10 fl., im wiederholten Falle aber die Folge bes Ungehorfame ein.

#### §. 32.

Die Berlangerung ber Frift, so wie bie Berlegung bes Termins, sinder ohne Zustimmung des andern Theils nur Ein: mal fatt, und in diesem Falle nur, wenn glaubwürdige hinderungsursachen dargelegt sind. Iedes weitere Friftverlangerungs, oder Terminverlegungsgesuch muß — lettered unter der Erdfung, daß der angesete Termin nicht stattsinde, — von dem Gerichte dem Gegentheile mir Auberaumung einer Eurzen Frift zur Erflärung mitgetheilt wer; den. Erflätt er sich nicht, oder nicht innerhalb der Frift, so ift das Gesuch als bei williget anussehen.

Im Falle ber Richtbewilligung von Sei, te bes Gegentheils, 'hat bas Gericht uns ter Beifügung turger Granbe ju enticheiben.

Stillschweigende Bewilligung von Seite bes Berichtes finbet nicht ftatt.

#### 6. 33.

Fallt die richterliche Eutscheidung gegen bie Gewährung bes zweiten ober eines weit teren Eriftengesuches aus, so ift jugleich ber als Folge bes Berfaumnifes verwirfte Rechte nachteil auszusprechen, und bamit nach Ilmftanben bas Urtheil in ber Sache selbst in verbinden.

#### §. 34.

Bon bem Gerichte barf ein Friftver, langerunge, ober Termineverlegungs. Gefuch Einmal bewilliget werben, wenn ein unversichulbetes, in ber Perfon ber Parthei ober bes Anwaltes, ober in ber Sache solltigenbes hindernis, welches in bem Ber willigungs. Defrete ausbruftlich angesuhrt werben muß, glaubwurdig bargelegt ift.

Ein zweites Gefuch muß hinlangliche Bescheinigung eines solchen hinderniffes enthalten, wodurch bem Gesuchsteller und seinem Anwalte bas Saudeln ober bas Erscheinen bei der Berhandlung bedeutend erz femerer mirb.

#### §. 35.

Die Bewilligung eines britten unb ferneren Gefuches barf nur ftattfinden wegen bewiefener unverschulbeter Sinderniffe, welche

- a.) bem Gesuchsteller bas Sanbeln ober bas Ericeinen bei ber Berhanblung und in bemfelben Maage auch bie Beftellung und Unterrichtung eines Bewollmachtigten, ober
- b.) bem unterrichteten Bevollmächtigten bas Sanbeln ober Erfcheinen in Perfon ober auch burch einen Bevollmachtigten unmöglich machen, ober
- c.) welche bie Erlangung ber erforberlichen Auftlarung, ober Beweismittel bes angewendeten größten Fleißes ungeachtet verzögern.

g. 36.

Diefe Sinderniffe begrunden Berlanger, ungs: ober Berlegungsgefuche auf fo lange als:

- ju a.) bie Unmöglichfeit, felbft ju hanbein, und einen Bnvollmächtigten ju ber ftellen und ju unterrichten, andauert;
- ju b.) fo lange weber ber untertichtete Ber vollmächtigte, noch beffen Stellvertreter hanbein tonnen, und auch ber hievon in Renntniß gefetze Wollmachte geber einen anberen Bevollmächtigten nicht unterrichten fann;
- ju c.) fo lange, als bas hinbernis nicht befeitigt ift. Sångt biese Besettigung nicht von bem Gesuchsteller, sondern von dußeren Umständen ab, und ist beren Ende ihrer Natur nach nicht abzusehen, so hat das Gericht nach

Wernehmung ber Partheien und nach sorgfältiger Erwägung aller Berhaltniffe ju enticheiben, ob und wie ber Sache gleichwohl Fortgang zu verschaffen, ober ob bem Projeffe jur Zeit Stillstand zu geben fep.

6. 37.

Die Gerichte, welche gegen bie Beflimmungen ber & 35. 36. Fristenverlanger, ung ober Terminsverlegung bewilligen, vers fallen in eine Strafe von 5 - 50 fl.

Diese Strafen find sowohl auf Angeige ber Partheien, als von Amswegen von den Obergerichten, wenn sie aus irgend einer Beranlassung die Uebertretung wahrenehmen, unnachsichtlich ju versügen und ju erholen.

Den Abvolaten werden die Anfalge fur ungegründere Gefuche jum Beften bes Pen fionssondes fur die hinterlaffenen ber Abvolaten bes Sonigreiches gestrichen, vorbehaltlich weiterer Disgiplinarstrafe im Falle bes Muthwillens.

0. 38.

Gegen bas Berfaumnis von Fristen ober Terminen finder Wiedereinsesung in ben vorigen Stand (cod. jud. cap. XVI. §. 1. Otro. 11) nur dann statt, wenn nadzewiesen wird, daß sowoll der Einstaltung ber Frist oder des Termines, als der Settlung eines Gesuches um Verlängerung ober Verlegung eine rechtsetehebliche Ursache (3.35

und 36) im Wege geftanden fen; vorbehaltlich beffen, was im cod. jud. cap. VII, S. 10. verordner ift.

Das Gefuch muß bei Strafe bes Ausschluffes innerhalb einer unerftredlichen Frift von 14 Tagen von ber Zeit an, wo fich bas Sinderniß gehoben hat, angebracht werben. Wit bemfelben ift unter bem namlichen Rechtsnachielle, bie verfaunte handlung zu verbinben.

Ueber das rechtzeitig angebrachte Ge, such ift in der Regel der Gegentheil unter Anfehung einer kurgen Frist oder in einem anguberaumenden Termine, mit Androhung des Rechtsnachtheiles, daß das Gesuch fur bewilliget erachtet werden wurde, ju vernnehmen.

#### S. 39.

Die Bestimmungen bes gegenwartigen Abschnittes finden auch auf die Minder, jährigen und die benfelben Gleichgestellten Anwendung, vorbehaltlich der ihnen nach den Civilgesen, bann nach der Gerichtes ordnung cap. XVI. S. 1. Nro. 2. britter Sah guftehenden Rechte.

Bur ben königl. Fiskus foll aber das Motiv, daß ju feinem Nachtheile im Projeffe etwas unterlaffen worden fen, kunftig in keinem Falle mehr ein Restitutionsgrund fenn.

Ausnahmsweise foll jedoch bie Bestimm, ung bes cap. VII. §. 10. ber Gerichtsorb,

nung analog Anwendung finden, wenn der projefführende Fiskal gegen feine Instruktion ober Bollmacht etwas unterlaffen hat, wovon der Berluft des Projeffes die Folge, und die Erholung der Entschädbigung für das Scaatskarar wegen Insolvenz des Fiskals nicht möglich gewesen ist.

#### 21 bichnitt V.

Bon bem Beweisverfahren.

(Cod. jud. Cap. IX. und X. dann XHI. — Prozesgeses v. 22. Juli 1819 Absic, VII.)

In protofollarifch verhandelten Sachen fann die Beweis; wie die Gegenbeweisans tretung ju Protofoll aufgenommen werden.

#### 6. 41.

Gleich allen andern Beweismitteln (Projest Gefes 12) muß auch die eventuelle Bidesguschiebung, — welche jedoch nut in der Art fatt finder, daß von dem Side dann Gebrauch ju machen fen, wenn durch die andern Beweismittel nichts erwiesen worden, — bei Vermeibung des Ansschluffes, innerhalb der Beweisfrift als Beweismittel benannt werden. Gleiches git von dem Erzbieten um Erfüllungseibe.

#### 6. 42.

Wenn in ber Beweisantretung mit anderen Beweismitteln jugleich bie eventuelle Gibesjuschiebung benannt wird, ber Gegentheil aber eine Erflarung hierauf abs

jugeben verfaumt , fo ift beffenungeachtet mit ber Bollführung bes Beweifes burch Die anderen Beweismittel ju verfahren, und nach beren Ergebniß bas Ertenninif ju faffen. Dur wenn gar nichts erwiefen wor: ben, tritt bie Unnahme ber Gibespermeigerung als Rolge bes Ungehorfams ein.

6. 43.

Mit ber Mittheilung bes Beweifes (Projeg : Befes 6. 12 Mbf. 2.) ift bem Begentheile jur Antretung bes Begenber meifes, weburch ber Bemeis ber anbern Parthei wiberlegt werben will, eine Brift, welche jener fur ben Beweis gleichtommt unter bem Rechtenachtheile bes Musichluffes anzuberaumen.

6. 44.

Bei ber Mittheilung ber Beweisan: tretung burch Beugen (f. 14 bes Projefige: febes) ift nicht fogleich Termin jur Beeibigung und Bernehmung ber Bengen ans jufegen.

Diefes gefchieht erft nach eingefommenem Begenbeweife ober nach abgelaufener Begen: beweisfrift, 3ft bie Gegenbeweisantretung rechtzeitig eingefommen, fo erfolgt jugleich mit ber Mittheilung berfelben an ben Bes weisführer bie Beftimmung bes Tages, an welchem bie Aufnahme ber Beweife und Gegenbeweife ftatt finden foll.

6. 45.

Begenbeweisantretung, jeboch nur gefonbert. in einer Beilage, als auch allein - bis jum Beugenvernehmungstermine bem Berichte übergeben merben.

6. 46.

Den Partheien, wie ihren Unmalten. ift gestattet, bei ber Beugenvernehmung ge: genwartig ju fenn.

Babrent ber Bernehmung ber Beugen. jeboch immer erft nach erfolgter Untwort auf bie vorgelegte Frage, burfen fomohl ber Richter, als bie Partheien, außer ben urforunglich geftellten Fragen noch alle bie: jenigen Rragen ftellen, welche jur Muffla. rung über bie Glaubmurbigfeit ber Beugen als nothig erfcheinen.

Mußerbem find alle Fragen gulaffia. Die entweber aus bem Beweisfaße entuom: men find, ober Thatumftande betreffen. welche bie Ruckerinnerung bes Beugen felbit lebhafter ju machen, ober beffen Musfagen an anderen Beweismitteln ober an Musfagen anderer Beugen ju prufen, bienen fonnen.

Die Partheien find berechtiget, che bem Beugen feine Musfagen vorgelefen merben, jur Erlauterung einzelner bestimmt gu bezeichnender Puntte auf weiteres Befra: gen besfelben angutragen. Die Beugen burfen in ihren Erflarungen niemals unter: brochen, auch burfen von ben Partheien Die Fragen an bie Bengen anbers nicht, als Frageftude tonnen fowohl mit ber burch ben Richter gefiellt merben.

Der Richter kann bie Zuwiderhandelneben aus bem Gerichtestimmer wegweisen, vorbehaltlich ber Berhangung einer Gelbeftrafe von 5 — 50 fl.

#### . 6. 47.

Ergeben fich zwifden ben Ausfagen mehrerer Zeugen Wiberspriche, so soll ber Richter biefe Wiberspriche fowohl von Amtewegen, als auf Antrag ber Partheien, burch wiederhofte Fragen an bie Zeugen zu heben trachten. Lagt fich aber ber Wiberspruch auch baburch nicht heben, so barf er, nach Befund ber Umfande und Beschaffenhett ber Berhaltniffe, auch zur gleichzeitigen Borrusfung und Befragung ber einander wiber, forechenben Zeugen schreien.

#### §. 48.

Jeber von einem Zeugen ober von einem Sachverständigen abguschwörende Eib soll erst nach vorheriger bem Berhaltniffe angemeffenen Anrede bes Richters (Cod. jud. Cap. X. §. 14. No. 1.) und Able ung der betreffenden Stellen bes Strafgesesbuches abgelegt werben. In eben dieser Att ift hinsichtlich der Bersicherung an Sidesfatt zu verfahren.

#### 6. 49.

Bor ber wirflichen Leiftung eines von einer Parthet ju ichwörenden Gibes oder einer Berficherung an Sidesstatt foll, wenn bie Gegenparthei anwesend ift, jedesmal der Bergleich verfucht werben.

#### 6. 50.

Die Bestimmungen ber Gerichtsorb, nung Cap. IV. §. 12., dann Cap. XI. §. 5. Rro 1. und §. 7. Nro. 1. find durch bas Prozesgesch vom 22. Juli 1819 §. 16. nicht aufgeboben.

## 21 b ich nitt VI.

(God. jud. Cap. XV. Proj., Gef. vom 22. Jufi 1819 Abschn. VIII.) 6. 51.

Wegen einfacher Defrete und 3mifchen: bescheibe findet feine Apellation ftatt.

Wer burch ein einsaches Defret ober burch einen Zwischenbefcheib beschwert zu sein glaubt, hat dagegen bei Vermeibung bes Ausschlies binnen 14 Tagen sich bei Gericht zu verwahren. Es bleibt ihm so dann das Recht vorbehalten, die Veschwerz we hierüber mit ber Appellation gegen das End. oder beweisaussegende Urtheil zu verr binden.

#### §. 52.

Bon ber Beftimmung bes S. 51 find ausgenommen:

1.) Bescheide, wodurch die Mage ober Wie bertlage, ober die Aufforderung jum Ragen ober jum Replijten (Cod. jud. Cap. IV. §§. 5 und 6.) ober die Streitverkundung ober die Intervention ober die Nennung des Austors (Cod. jud. Cap. VIII. §. 3.) ober das Gerichtsverbittungsgesuch, oder das Gerichtsverbittungsgesuch, oder das Ger

- fuch um Wibereinsehung in ben vorigen Grand obne weitere Einseitung bes Berfahrens, gang, ober sowie angebracht, ober jur Zeit, ober von biefem Berichte, abaewiesen wird;
- 2.) Erkenneniffe, wodurch die gerichtsablehnende Einrebe (Cod. jud. Cap. VI. g. 3. Mro. 1.) verworfen wirb;
- 3.) Erfenntniffe, welche ben Streit über bie Projegart enticheiben, wohln jedoch ber Beichlus barüber, ob im munblichen Berichten ober im gewöhnlichen Berfahren, dann ob in biefem protop follarisch ober schriftlich verhandelt werden sol, ebenso wenig gehort, als der Beschuse, wodurch die Widerklage zur gesonderten Berhandlung bei bems selben Gerichte verwiesen wirb;
- 4.) Erfeuntniffe, wodurch einem ober bem andern Theile Beweis aufgelegt wird;
- 5.) Urtheile auf einen nothwendigen Eib (Cod. jud. Cap. XIII. §. 3.) ober auf einen der Cap. XI. §. 6. Nr. 5. und Cap. XIII. §§. 4 und 5 der Gerichtes Ordnung benannten geschlichen Eide;
- 6.) Urtheile, wodurch über die Statthaftigfeit eines jugeschobenen ober jurudegeschobenen Sides (Cod. jud. Cap.
  XIII. S. 2.) oder über die Sidesformel aberkannt wird, so ferne in Folge
  des Urtheils die Sidesleifung zu geschehn bätte;

- 7.) Befcheibe, wodurch eine Parthei ober ein Dritter jur Berausgabe einer Ur, funbe verurtheilt wirb;
- 8.) Befcheibe, welche bie verlangte Aufnahme bes Beweifes jum ewigen Gebacheniß als unftarthaft ertlaren.

6. 53.

In allen Gallen, in welchen felbftfianbige Berufung nach S. 51. ungulaffig ift,

- 1.) macht es keinen Unterschied, ob das einr fache Dektet ober ber Zwischenbescheid von einem Untergerichte oder von einem Appellationsgerichte (Juftifanglei) ausgegangen.
- 2.) Selbsifiandige Berufung gegen ein zweitrichterliches Erkenneniß ift felbst bann nicht zuläffig, wenn bas Dergeriche bas erstrichterliche Urrheil aufgehoben und ein Defret ober einen einfachen Bwifcenbeicheib an beffen Stelle ges fest hat.
- 3.) Das Berfaumnif ber rechtzeitigen Bermahrung hat bie Rechtsfraft bes einfachen Defrets ober bes Zwifchenbefcheibes jur Bolge.
- 4.) Appellation vertritt die Stelle ber Berwahrung nur bann, wenn fie in ber Beit eingelet wirb, in welcher nach bem S. 51. bie Bermahrung angubringen ift.
- 5.) Die Bermahrung vertritt bie Stelle

ber Appellation, wo biefe nothwendig iff . nicht.

- 6.) Die eingelegte Berwahrung wird uns wirkfam, wenn fie nicht bei der App pellation gegen das End: oder Bes weis auflegende Uetheil ausdrudlich als Befchwerde vorgebracht wird.
- 7.) Gegen den Ausspruch der erften In, ftang, bag felbstftanbige Berufung ungu, laffig fen, findet nur Berwahrung ftatt.

Die Appellation an die britte Instang finder gegen zwei in der hauptsache gleich, formige Erkenntniffe infolgenden gallen nicht ftatt:

- 1.) gegen bie im S. 52. Mr. 1 3., bann 7 und 8 benannten Erfenntniffe;
- 2.) gegen Erkenntniffe, welche nach rechtes teafrig entichiebener Sauprfache blos bie Binfen, Schaben, Roften und Fruchte betreffen;
- 3.) gegen Urtheile über ben jungften Befig, vorausgefest, bag nach erfebigter Klagfache hierüber noch bie orbentliche Besistlage (Cod. jud. cap.
  III. §. 4. Nr. 2.) juldsifig ist;
- 4.) gegen Befchluffe, wodurch eine provis
- 5.) Arreft verhangt worden, bann .
- 6.) gegen Erleuntniffe im Erefutive Prozeffe, in diefen beiden Fallen 5 und 6 unter ber Borausfegung, daß bem

- unterliegenden Theile die gesonderte Rechtsverfolgung im gewöhnlichen Pro-
- 7.) gegen Erkenntniffe, wodurch bem auslandischen Rlager (Proz. Gef. v. J. 1819 6. 8. I.) Cautionsleistung aufgetragen wird, es moge die Frage über die Berbindlichkeit selbst, oder über ben Betrag, oder über die Art ber Cautionsleistung streitig feyn;
- 8.) gegen alle Erfenntniffe und Befdiuffe im Erefutions Berfahren, fo weit gegen biefelben überhaupt eine Berus fung aulatig ift:
- 9.) gegen Ertenntniffe in Sachen wegen Shrenbeleibigungen, in foferne nur auf Ehrenerflarung getlagt war.
  6. 55.

Gegen Befoluffe, welche nur auf ben Antrag eines Theiles ergangen find, findet Berufung von Seitebes andern Theiles nicht flatt. Erft wenn bie bagegen bei bemfelben Berichte eingebrachte Remonstration frucht los bleibt, tann bas Rechtsnittel, foferne es fonft juldfig ift, bagegen eingewendet werben.

€. 56.

Gegen Contumagialertenntniffe findet Appellation nur ftatt, wenn jugleich in der Sauptfache erkannt wurde, und entweber barüber, daß das Gintreten des Ungehors fams angenommen, ober daß an den Uns

gehorfam gefehwidrige Folgen gefnupfe worben, Befchwerbe geführt wird.

g. 57.

Die Appellationen gegen Untergerichte find unjuldfig in Sachen, in welchen ber Befchwerbegegenstand fünfjig Gulben nicht erreicht. Im Uebrigen bleibt es bei ben rudssichtlich ber Appellationssumme im Landtages abschiebt vom 29. Dezember 1831 getroffenen Bestimmungen.

§. 58.

Bei ber Berechnung ber im §. 57. bezeichneren Summen bleibe Alles basjenige ausgeschlossen, was unter ben Partheien nicht mehr streitig ift. Auch Zinsen, Koften, Schaben, Früchte, — als Nebensache zu- ober aberkannt, — kommen hiebei nicht in Anschlag.

6. 59.

Idheliche Renten ober Zahlungen in Gelb werben als vierprozentige Zinfen ang gefest, und hienach als Capital berechnet.

6. 60.

Raturalleiftungen werben nach gefin, jahrigen Durchichnitts Markts, ober laufenben Preifen angeichlagen, und hienach ift Capitalwerth mit bem 25fachen Betrage berechnet.

6. 61.

Begenftanbe, beren Berth nicht ans gegeben ober anertannt ift, welche aber eine Schagung zulaffen, werben nach ben gefese

lichen Borfchriften über Schagungen ger richtlich gefchaft.

Eine nochmalige Schägung jum Bes hufe ber zweiten Berufung findet nicht ftatt.

Grundbienstbarfeiten find in ber Art ju schähen, daß ermittelt werbe, um wie viel bas Grundftuc bes appellirenden Theis les durch das gravirliche Erkenntniß am Werthe verlieren wurde; wenn sich biefes aber nicht ausmitteln läßt, so gift ber Werth des Grundftuckes des Appellanten als Streiftumme.

6. 62.

Bei Rlagen und Wiberklagen findet eine Zusammenrechnung ber Rlags: und Wiberklagssumme nicht ftatt.

Wenn mehrere Rlagen, welche einer lei Ursprung haben, auf eine nach cod. jud. Cap. IV. §. 9. erlaubte Weise in einer Rlagschrift vereiniget werden find, o finer bet auch jum Zweeke ber Appellation bie Busammenrechnung ber Summen start.

Im Concursprozesse wird nicht auf bie einzelnen Forderungen bes Appellanten, sondern auf ben Besammtbetrag derzenigen feiner Forderungen gesehen, in Ansehung beren bie Liquiditat oder Prioritat ftreitig ift.

In ben Sallen, wo im Namen mehr rerer unter einer und berfelben Bermaltung fiehenden Stiftungen in einer und berfels ben Berufungsschrift und aus gemeinschaftlichen Grunden gegen ein Prioritatsurtheil appellirt wird, ift auch fernerhin die Beschwerbesumme nicht nach ben einzelnen Foreberungen fur jede einzelne Stiftung, sondern nach der Grobe aller Forderungen der gezmeinschaftlich appellirenden Stiftungen zu berechnen.

#### 6. 63.

Ohne Rucfficht auf eine Summe ift bie Berufung juldfig, wenn ber Streit Rechte bertifft, welche eine bestimmte Schapung nicht julaffen, insbesondere bei Standestagen, bei Streitigseiten über bas Sherecht, über die Naterschaft oder Kindschaft, über die Vaterliche Gewalt, über Ehrens beleibigungen, in so ferne nicht wegen dier blos auf Gelbleistung gestagt ist, und vorbehaltlich der Bestimmung bes §. 54. Dr. 9. in gegenwartigen Abschnitze.

#### 6. 64.

In Sachen, Die fich nicht jum mundlichen Berhore eignen, foll bie Berkundung burch schriftliche Zuserzigung bes Urrheits an bie Partheien, ober beren Anwalte gegen hinreichenbe Bescheinigung geschehen.

Die Berufungefrift lauft vom Tage ber Ginhanbigung bes Urtheils an.

Die Gerichte find bei Bermeibung einer Ordnungsftrafe von 5-25 fl. verbunben, die Ausfertigung ber Erkenntniffe langftens binnen 8 Tagen von der Kaffung des erstrichterlichen ober vom Tage des Einlaufs bes oberrichterlichen Erfenneniffes an ju bewerfftelligen.

Die Berufungefrift wirb:

- 1.) gegen Erfenntniffe in Erefutioneverfah: ren, unb
- 2.) gegen Erfenniniffe im befchleunigten Berfahren im mundlichen Berhore anf 14,
- 3.) gegen alle übrigen Ertenntniffe auf 30 Tage festgefest.

#### §. 65.

Das Gericht muß bei benjenigen Ap, pellationen, welche ber Bestimmung bes §. 51. jumbter ergriffen werben, ben Appelanten in einer motivirten Entschlieffung abweifen, und nach Lage bes Prozestes weis ter verfahren.

Berufungen, welche wiber bie Bor, ichriften ber 95. 54. 57. und 64. ergriffen, und beshalb abgewiefen werben, find, nebst ber Berurtheilung bes Appellanten in bie Koften mit einer Gelbstrafe von 10 bis 50 fl. ju abnben.

#### J. 66.

Auffer ben in ben Gesehen und ines besondere in bem gegenwartigen Gesehes abichnitte VII. ausdrucklich benannten Falten tritt die aufschiebende Wirkung der Appellation nicht ein:

- 1.) bei Erkenutniffen, wobei es fich um bie richterliche Befeitigung einer bes figftorenden Gelbfthilfe handelt.
- 2.) Gie tritt unter ber Borausfegung, baß

von Seite bes obsiegenden Theils Sicherheit geleister wird, nicht ein, wenn in einem blos das thatschaftliche Berbaltnis betreffenden Etreite bas erganzene Urtheil auf ein vom Richter als rechtsgiftig anerkanntes Geständnis, ober auf gerichtlichen, ohne Beiziehung von Sachverständigen eingenommenen Augenschein, oder auf unbestritetne diffentliche oder anerkannte Privaturzkunden oder auf einen jugeschobenen oder jurudgeschobenen und abgeleisteten Eid gegründet ift.

Der Richter erfter Inftang erkennt über bie Art ber Kautionsleiftung, wenn fie bestritten wird, ohne Appellation.

In allen gallen, in welchen bie Gesiege ausbricklich ber Appellation ben Suespensfect verfagen, hat ber vorige Richter ohne Rucksicht auf etwaige Appellation fein Urtheil zu vollieben.

§. 67.

Die Berufungs: Rebenverantwortung (cod. jud. Cap. XV. §. 7. Rr. 7.) finz bet nicht nur bei Berufungen gegen Erkenntniffe ber Untergeeichte, sondern auch bei jenen gegen Erkenntuffe ber Appellations; Gerichte als erfte Juftau fatt.

Die Frift fur bie Einbringung berfele ben wird auf 14 beziehungsweise 30 Tage (S. 64.) foftgefehr.

Gie ift unerftredbar.

Bei protofollarifch verhandelten Gaschen tann die Rebenverantwortung ju Protofoll aufgenommen werden.

#### Q. 68.

Die Abhafion (cod. jud. Cap. XV. §. 9. Rr. 3 — 5) ist bei Berwirfung bes Rechtsnachtheiles bes Ansschlusses bezüglich auf bie Berufungen zur zweiten, wie auf jeue zur britten Juflang, binnen 14 beziehungsweise 30 Tagen unerstrecklicher Brift vom Tage ber Juftellung ber Bernfzung an gerechnet, bei bem Gerichte erfter Infang zu übergeben.

Sie ift, wie die hauptberufung, burch bas Dafenn ber gefestich erforderlichen Befcmerbefumme (S. 57.) bebingt.

Dit ber formellen Unguldfigfeit ber Sauptberufung fallt bie Abhafion als wirts ungelos hinweg.

Sie verliert ihre Wirfung nicht, wenn ber Appellant auf feine eingewendete App pellation vergichtet.

Die Bestimmung bes S. 67. Abf. 4. findet auch auf die Abhafion Anwendung.
6. 69.

Die Sneeumbenggefber beim tonigs. Oberappellationsgerichte (Verordung vom 24. Mai 1809 in Negierungsblatte von 1809 S. 813.) find von 9 bis 90 fl. anz jufeben. Sie find eben fo, wie alle Gelde Strafen ber Partheien und Anwalte im Projese, bem Penfionssonde fur die hine

terlaffenen ber Abvofaten bes Ronigereichs jugumenben.

#### 216fdnitt VII.

Bon ber Erefution.

(Cod. jud. Cap. XVIII. Prozefigefet vom 22. Juli 1819 f. 29 - 33. -

Berordnung vom 26. Muguft 1805 über bas Erclutioneverfahren gegen faumige Souldner in ben frantifchen Provingen.

Großherzoglich wurzburgifche Berordnung. uber bas Erefutionsverfahren vom 5. Dar; 1808.)

#### 6. 70.

Rriften und Rachlaffe tonnen von ben Berichten nicht mehr von Ameswegen (cod. jud. Cap. XVIII. S. 13. Mr. 3. und, Prozefigefes vom 22. Juli 1819 6. 29. 216f. 1. am Enbe) bewilliget werben.

Bas ber mehrere Theil ber Glaubi: ger bem Schuldner an gewiffen Bablungs; friften und Machlaffen beftimmt (cod. jud. Cap. XVIII. §. 13. Mr. 2.), muß fich ber minbere Theil von gleich ober weniger befreiten Glaubigern nur bann gefallen lafe fen, wenn

1.) nach vorgangiger Borlage eines ger nauen und glaubmurbigen status activi et passivi, welchen ber Gemeinschuld: ner auf creditorifdes Begehren mit bem Manifestationseibe ju betheuern bat, und nach forafaltiger richterlicher Unterfuchung ber Gache fich nicht nur ergibt, daß ber Schulbner entweber nicht Alle auf einmal, ober überhaupt nicht Alles bezahlen tann, fonbern auch, bag er an feiner Unvermogenheit nicht felbit Schuld trage, vielmehr lediglich burch unverfebene Bufalle bahin gerathen fen.

2.) Die Friften burfen nur auf eine let bentliche Urt regulirt und nicht mit ber Erebitoren allgu großem Schaben uber funf und mehrere Jahre hinans perfangert merben.

Durch ben gezwungenen Dachlaß mirb bie Berbindlichfeit bes Schulb. ners, wenn er in ber Folge ju befferen Rraften fommt, feinen Glaubigern bas Fehlende nachjugahlen nicht auf: gehoben, vielmehr foll ber Richter

3.) bei Beftatigung eines Dachlagvertras ges, barauf feben, eb auf Geite bes Schuldners fein Berbacht ber Glucht, ober baß er fein ubriges Bermogen ben Unfpruchen ber Glaubiger entgieben merbe, und vielmehr mahricbeinliche Soffnung vorhanden fen, bag berfelbe auf folche Beife ohne Ruin feiner Glaubiger bei hauslichen Ehren erhalten, und ihm mithin werfthatig baburch geholfen werbe.

Sinsichtlich ber Moratorien bleibt es bei ben Bestimmungen Cap. XVIII. §. 12. cod. jud.

#### S. 71.

Die Bollftredungsmittel werben auf folgende Beije bestimmt :

Sat ber Glaubiger ein Fauftpfand, so muß er fich vor Allem an biefes halten. Aufferdem hat er bei Beraluft feines Borschlagsrechts in seinem Gesuche um Erestution biejenigen Gesenstände vorzuschlagen, worans er am schnellsten befriedigt werben kann.

Der Schuldner ist berechtiget, in unserstredlicher Frist von 14 Tagen von ber Bustellung bes Sahlungsbefehles an gerechnet, andere Grefutionsgegen: stadt vorzuschlagen, und alle gesessich flanthafte Einreden (s. 31. Abs. 1. bes Prozess Befeses v. 22. Juli 1819) vorzubringen.

Findet gutliche Bereinigung ber Par, theien nicht flatt, fo hat bas Gericht nach folgenben Regeln ju entscheiben :

a.) Renten und Früchte, — sie mogen aus Dienstwerhaltniffen, aus anger legten Capitalien, aus Dachten, aus bem Obereigenthume: c.e. fliesen, sollen vor bem Eigenthume, beggleichen vor binglichen Rechten jur Bollftredung gewählt werben;

- b.) nicht nußbringendes Eigenthum vor bem nußbringenden;
- c.) bewegliches Eigenthum vor bem unbeweglichen;
- d.) bas Entbehrliche vor bem Unents behrlichen.

#### S. 72.

Bei biefer in Gemagheit bes §. 31. 216f. 2. bes Progefe Gefeges v. 22. Juli 1819 innerhalb 3 Tagen ju erlaffenben Entscheidung hat bas Gericht bafür ju forgen, baß ber Gesuchsteller schleunigst, ober boch in berjenigen Frift, welche er ju gestatten sich erbeitet, befriedigt werden fann.

Der Wiberspruch bes Schuldners ift nur bann ju beruchschigen, wenn bas ihm minder lästige mit seinem hauslichen Bestehen am leichtesten vereinbartiche Erefutionsmittel auf gleich sichere und schnelle Weise, als bas von bem Glaubiger in Antrag gebrachte, jum Ziele führt. In jedem Balle bes Zweifels hat bas Gericht auf basjenige ju erkennen, was bem Glaubiger bas Vortheilhafteste ift.

#### S. 73.

Befoldungen, Gagen, Penfionen und Quieszenigehafte ber unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeauten, Mifttaperfonen, bffentlichen Diener und Geifflichen, fie mögen aus Staats., Stiftungs., Gemeinder ober was immter für andern Saffen flief

fen, tonnen, wenn fie nicht über funfhundert Gulben bertagen, nur bis ju einem Bunftheile, — wenn fie nicht über taufend Gulben betragen, nur bis ju einem Biertheile, — bei noch bihreren Bertage nur bis ju einem Drittheile, — Bollftredungsmittel fenn, mid das hier feftges feigte Maaß darf niemals, felbft nicht mit Einwilligung des Schuldners, überschritten werben.

Die gegenwartige Bestimmung gilt auch fur ben Untermainfreis,

#### g. 74.

Wenn ber Schuldner ausgepfanbet, ober wenn ihm eine bewegliche Cache ab: genommen, ober eine folde jur Giderbeitebestellung von ihm erholt werben foll (cod. jud. Cap. XVIII. 6. 3. Mo. 2. - 6. 7. Mo. 1. und 4.) fo ift ein Diener bes Berichts mit einem ichriftlichen Muspfanbungsbefehle verfeben, abzuordnen, melder ju jeder folchen Sandlung zwei volljahrige, in berfelben Bemeinde mit bem Schuldner wohnenbe, bei ben fleineren Stabt: ober Marttsgemeinden von bem Burgermeifter ober Ortsvorfteher, bei Stadtgemeinden er: fter und zweiter Rlaffe aber von bem Di: ftrifteborfteher ju benennenbe Beugen beigur gieben bat. Der Berichtsbiener ift berechs tiget, bie Thuren, wenn ihm folche nicht geoffnet werben, nach vorheriger Berbeirus fung bes Bemeinbe:Borftehers, ober - in größeren Stabten — eines Polizeibeamten bffinen ju laffen, und hienach in Gegenwart ber Zeugen feinen Auftrag ju vollziehen.

#### S. 75.

Das hinweggenommene muß von bem Gerichtsbiener verzeichnet, und biefes Bewgeichnig von bem Schuldner, ben Zeugen und ben beigerufenen obrigfeiliden Personen unterzeichnet werben. Berweigert der Schuldner die Unterfrift ober die Unterzeichnung, so ist biefes ju bemerken, und bie Bemerkung von ben Zeugen zu unterzeichnen ober zu unterzeichnen.

#### S. 76.

Gegenstände, welche ohne Nachtheil hinweg gebracht werden tonnen, find in fichere Berwahr ju bringen; wenn aber jenes nicht ehunlich ift, oder biefe mangelt, in ihren Behaltniffen (Wein in Faffern Weißzeig u. dergl. in Truben und Schraufen) mit bem Siegel bes Gerichtebieners und ber Zeugen zu verfiegeln.

#### S. 77.

Die in Befchlag genommenen Gegenftande follen bem Betrage ber Schuld nebft Koften, foviel meglich, gleich fenn, baber, wenn es nicht Gegenftande find, welche einen Marktpreis haben, ober beren Werth Debermann bekannt ift, bem mit ber Aus pfandung Beauftragten ein Schäfer beigegeben werben, welcher durch liebereinfunft ber Betheiligten, aufferbem aber von bem Berichte ju benennen ift. Gold und Gilber find nach ihrem Bruchwerthe und Bewichte ju berechnen.

#### 6. 78.

Die ausgepfanderen Gegenstände find ber offentlichen Berfteigerung auszusehen, und zwar :

- a.) Bieh, Naturalien, gemeine, ju Jebermanns Gebrauche bienende Gerathe u. b. gl. innerhalb 10 - 14 Tagen;
- b.) feltenere Gerathe, eblere Weine, Gegenftanbe von Gold und Silber und b. gl. innerhalb 14 Tagen bis ju 4 Wochen;
  - c.) Runftfachen, Ebelfteine, Pferbe von ebler Art u. b. gl. innerhalb 6 12 Wochen, nach ber Auspfanbung.

#### S. 79.

Der Schuldner kann verlangen, bag bie Beefteigerung in einer andern Gemeins be gehalten werbe, wo etwa mehr Kaufe, luftige ju erwarten find, als in berjenigen feines Wohnorts.

Er muß aber bie ju versteigernden Gegenstande auf feine Roften dahin bringen laffen.

Gleiches Recht und gleiche Berbindlichkeit hat ber Glaubiger, wenn er bei etwalgem minberem Erlofe Berluft an feiner Forderung ju befürchten haben follte. Im Kalle bes Zweifels hat bas Gericht ju entscheiben.

#### 6. 80

Die Berfteigerung foll jum Boraus befannt gemacht merben :

- a.) im Falle a. bes f. 78. wenigstens 6 Tage vor ber Berffeigerung in ber Gemeinde, in welcher folche gehalten wird, und in drei benachbarren, und jwar unter mehreren gleich nahen in ben brei größten; —
- b.) im Falle b. bes G. 78 wenigstens 10 Tage vorher im gangen Berichtsbegirfe;
- c.) im Falle c. Des § 73 wenigftens 4 Wochen worher im gangen Rreife, und überbieß in 2 öffentlichen Blattern, wovon jede Parthei eines ju benennen hat.

#### S. 81.

Die Bekanntmachung geschieht in ben Gemeinden burch Anichlag , im Gerichtsbeziefe burch Anichlag in allen Gemeinden beffelben und an bem Gerichtssifte, in gangen Kreifen überdieß auch burch bas Intele-ligenzblatt.

#### đ. 82.

In ber Zwischenzeit von ber Auspfanbung bis jur Berfteigerung fiehr es bem Schuldner in jedem Augenblide frei, bie ausgepfändeten Gegenstände burch Leistung ber Zahlnung auszulbsen, ober Sichercheit zu bestellen, in so weit diese von dem Glaubiger, ober, wo mehrere Glaubiger find, von deren Befammtheit als genugend anger nommen werden will.

6. 83.

Un Conn: und chriftlichen Feiertagen barf teine Berfteigerung vorgenommen werden.

S. 84.

Die Berfteigerung ift, wenn fie in Orten, wo fich ber Getichtefis befindet, ober in größeren Stabten geschiebt, ober wenn die Forberung über hundert Gulben bettägt, von bem Gerichte fetoft aussert bem aber von dem Gemeindevorsteher vorzunehmen; die Partheien find jedoch berech, tiget, die Abhaltung ber Berfteigerung irgend einem Dritten mittelft Uebereintunft zu übertagen.

C. 85.

Bei Gegenftanden, welche ihrer Ger ringfügigkeit wegen nicht geschäht find, erfolgt ber Bufchlag an ben Meiftbietenben umbebingt, — bei Gegenftanden aber, welche geschäht find, ober einen Marktpreis haben, nur bann, wenn bas Meiftgebot mindeftens brei Biertheile bes Schähungswerthes ober bes Marktpreises erreicht.

Aufferbem, ober wenn gar fein Dietenber ericheint, wird eine zweite Berfteigerung anberaumt, und bei biefer werben bie ausgepfandeten Gegenstanbe tem Bietenben unbebingt, ober wenn auch hier ein solcher nicht erscheint, bem Glaubiger um bie Tare, so weit es erforderlich ift, jugeschlagen. Golb und Gilber burfen niemals unter bem Bruchwerthe jugefchlagen werben.

9. 86.

If bie jur Jahlung erforberliche Summe erreicht, fo barf fein Gegenstand weiter verfleigert werben. Ohne bacer Jahlung barf ber mit ber Berfleigerung Beauftragte, bei eigener haftung, nichts abgeben.

Binnen brei Tagen nach ber Beenbigs ung ber Berfleigerung hat bas Gericht bie Auszahlung bes Ertofes, nach vorher ber richtigten Koften, an ben Glaubiger, und bes allenfallfigen Ueberschusses an ben Schulbner, ju bewirfen.

6. 87.

Ift ein unbewegliches Bermegen ber Begenftand ber Silfsvollftredung . fo ift ber Werth baburch ju beftimmen, bag aus ben Rechnungen wenigstens ber legten funf Jahre, aus ben allenfalls vorhaubenen Grund, buchern, ben Forft:, Stift: und Gefall-Res giftern, und aus aubern bienlichen Behelfen von bem aufgestellten Bermalter ober einem andern Rechnungsverftanbigen, unter Leitung bes competenten Berichtes, Guts: und Ertrags. Unichlage gefertiget werben. Wenn berlei Behelfe nicht vorhanden find, ober bie Betheiligten fich mit biefen Behelfen nicht aufrieden ftellen, fo haben brei Cachver: ftanbige, wovon einen ber Schuldner, ben anbern ber Glaubiger und ben britten bas Bericht zu benennen bat, ben Werth nach

bem jur Beit ber Schagung laufenden Preife ber Guter und Gerechtigkeiten ju beftimmen.

Der Gldubiger und ber Schuldner find berechtiget, bei ber Aufnahme ber Schäung perfonlich gegenwärtig ju fenn; fie tonnen gegen die Wertheerhebung ent meber fogleich am Schäungsternine, ober hochftens in S Tagen nachher Erinnerungen machen, boch darf hiedurch das weitere Verfahren niemals aufgehalten werben, noch gegen ben hierüber gefasten richterlichen Befoluß ein Rechtemittel flattsinden.

#### S. 88.

Die Bestimmungen ber Gerichtsord, nung Cap. XVIII. S. 7. No. 3., bann bes Prozesi-Geriches vom 22. Inti 1819 S. 32., bie bem Schuldner zu bewülligende Frist zum Selbstverfaufe ansehnlicher Gater, Gutsförper 2c. 3c. betr. und die Stelle im 1. Absache bes S. 31. bes nämlichen Gestehe, fo weit bort von diesem Selbstwerfaufe die Rede ift, sinden keine Anwendung mehr.

#### §. 89.

Eine ftille Gant (Gerichtsordnung Cap. XVIII. S. 7. No. 9.) hat nicht mehr ftatt.

#### §. 90.

Die Berfteigerung unbeweglicher Gutter muß;

- a.) wenn es fich von einzelnen Grundftuden handelt, wenigstens brei Boden vorher in ber Gemeinde, wo fie fiegen, und in brei, ober nach ben Antragen ber Betheiligten auch in mehreren benachbarten Gemeinden (§. 80. a.).
- b.) bei größeren Gutern und gangen Anwefen, so ferne fie ben Werch von
  1000 ff. nicht übersteigen, wenigstens
  sechs Wochen vorher im gangen Gerichrebezirte, und nach ben Anträgen
  ber Betheisigten in ben angrengenben
  Gerichtebegirten (S. 80. b.),
- c.) bei fehr anfehnlichen Gutern, Guteforpern, Fabriten ic., wenigstens zwei Monate vorher im Kreise (S. 80. c.) bekannt gemacht werden.

Den Sypothet: und ben übrigen ale tenmäffig befannten Glaubigern ift bie Berfleigerung besonders befannt ju machen.

#### 6. 91.

Die öffentliche Bekanntmachung mig enthalten eine kurge Beichretbung bes Guz tes nach feinen Bestandheilen, Rechten, und baraufliegenden Laften, dann nach feis ner Benngungsfähigkeit; ferner ben Schale ungewerth, ober ben ausgemittelten Ertragund bie Raufsledingungen, welche für bie Raufslustigen von befonderem Interesse sind, ober fenn fonnen. Die genauere Befchreibung bes Gutes, bas Schaungs Protofoll, ber Ertrags. Durschnitt, bie Gutes und Renten: Rechnungen, bie vorhandenen amtlichen Rotigen über etwa anhangige Rechtsstreite u. f. w., sind in ber Zwischenzeit von dem Stentlichen Ausschreiben bis jum Berfteigerungstage ben Kaufslufligen bei dem Gerichte jur Einsich offen liegen ju laffen.

#### 6. 92.

If das ju versteigende Gut verhy, pothezitet, so wird nach bem Hypothelengesiche S. 64. verfahren; vorbehaltlich ber Bestimmungen der S. 98 — 101 des gegenwärtigen Gesches.

Bei ber exefutiven Beitreibung von Binfen aus Sopotheffapitalien, welche nicht über wei Jahre alt find, wird burchgangig nach §. 52. des Sopothefengefebes verfabren.

Es hat bennach bort feine Einrebe fatt, welche nicht auf ber Stelle burch Urfunden bewiefen werben fann, eben fo wenig fann bie Hilfsvollfredung burch ein Rechtsmittel aufachalten werben.

#### 6. 93.

Werden Lehen; ober Fibricommifgur ter als Gegenftanbe ber Silfsvolftreck, ung benannt, ober ift bie Robe von Lerbens; ober Fibeicommificulben, ober haubelt es fich um bie Eintreibung von Ewiggelbern ober Gilten, fo richtet fich bas

Berfahren nach ben einschlagenben befonberen Beftimmungen ber Gefege über Behen ober Fibeicommiffe, ober ber Ewiggelbordnung.

#### 6. 94.

Die Berfteigerung foll, fo ferne nicht befondere Berhaltniffe, oder die als gegrunber befundenen Antrage ber Betheiligten eine Ausnahme bewirten, in berjenigen Gemeinde, wo das Gut gelegen ift, und zwar burch eine Richterperson, und einen Aleuar, porgenommen merken.

#### 6. 95.

Es findet, vorbehaltlich ber Beftims mung bes §. 98., nur eine einzige Berfteis gerunge: Lagefahrt ftatt.

#### 6, 96,

Tag und Stunde bes Anfangs ber Berfteigerung muß genau eingehalten wers ben.

Dem Gerichte unbefannte Personen, und folde, gegen beren Zahlungsfahigfeit Zweisel obwalten, find jur Steigerung nicht jugulaffen, wenn fie nicht bei ber Tagsfahrt ibre Zahlungsfahigfeit uachweisen.

Bei feiner vom Gerichte angeordneten Bersteigerung barf ber Schuldner mitsteigern, ebensowenig ber mit ber Bersteigerung Beauftragte, ober ber Protofollführer; leitere bei Bermeidung einer Strafe von fanf bis füusigi Gulben, und — nach Umftanben — einer Disziplinarstrafe mit ihren Rolgen.

6. 97.

Wird fein Gebot mehr gelegt, fo follen die Anwesenden noch breimal, jedesmal nach einem Zwischenraume von nicht weniger als zwei Minuten, befragt werden, ob Memand mehr ein hoheres Gebot ju legen gemeint fen.

Erfolgt auch auf die britte Anfforde, eung fein hoheres Gebot, so soll der Buichlag geschehen, und die Tagfahrt beenbiget werben.

J. 98.

Erfolgt gar fein Gebot, ober wird nicht wenigstens ber Schalbungswerth geboten, - fo ift sowohl ber Schulbure, als ber mit einem Berlufte bebrohte Glaubiger berechtiget, ju verlangen, baß bas Gut nicht jugeschlagen, sonbern eine zweite Bersteigerung-langliens vier Wochen hinaus nach ber err ften vorgenommen werbe.

g. 99.

Bei ber zweiten Wersteigerung erfolgt ber Buidiag ohne Ridfific auf ben Schafgungswerth, — was icon vorher in ber Antunbigung ber Berfteigerung ausbrucklich bekannt zu machen ift.

§. 100.

Erfolgt am zweiten Berfteigerungstage gar fein Angebot, fo wird bas Gut bem Glaubiger um bie Tare zugeschlagen, fo ferne er es übernehmen will. — Will er biefes nicht, fo ftehr es ihm fren, auf Berg

pachtung bes Gutes, ober auf Immission in basselbe, ober auf Sequestration, ober auf neuerliche Feitbietung, jedoch auf feine Koften, ben Antrag ju ftellen.

S. 101.

Sind in einem folden Falle (§. 100 Abf. 1.) mehrere Glanbiger berbeiliget, und es kommt eine guttiche Bereinigung rucfichtlich ber Uebernahme bes Gutes, ober beffen Berpachtung, ober ber Jammiffion in basselbe, ober ber Fortfesung ber Berfleigerung, nicht zu Stande, so ift, so ferne ein anderes Mittel zur Befriedigung fammtlicher Forbreungen nicht vorhanden ift, bem Ablofungsrechte (jus delendi) statt zu achen.

§. 102.

Der Bufchlag an ben Meiftbietenben hat fogleich ju gefchehen.

Die Gerichte find verbunden, bemfelben binnen laugftens 14 Lagen bei Bermeidung einer Ordnungsstrafe von 10 bis 50 fl. bas formliche Zuschlagsbetrer zuftellen ju laffen.

§. 103.

Weber bas Einftanberecht ber Abeligen (cod. jud. cap, XVIII. §. 7. Nro. 9. 216; 2.), noch bas Wiebereinissimgerecht Schulbners nach ersofgtem Juschlage bes Schulbners nach ersofgtem Juschlage bes Gutes (ebenbort Nro. 10 Abs. 2.) findet in Jukunft mehr ftatt,

6. 104.

Jeber Glaubiger ift berechtiget, Ber: fleigerung auf baare Bejahlung ju verlangen.

Frift jur Jahlung bes Kaufichillings ober Eintheilung ber Jahlung in mehrere Friften ju gestatten, hangt blos von bem Willen bes Glaubigers, ober, im Falle mehrere Glaubiger vorhanden find, von ihrer einstimmigen Willensertsatung ab.

6. 105.

Erfolgt die Jahlung des Kaufschillings nicht innerhalb der in den Steigerungsber dingniffen festgesetzten Frift, oder, wenn keine bedungen ift, langkens in 14 Tagen, vom Tage der Eröffnung des Jufclagedeftertes an, oder in der (§. 104. Abf. 2.) bewilligten weiteren Frift, so muß auf Anrufen des oder der Gläubiger eine weitere Bergfleigerungs/Tagefahrt abgehalten werden.

Der erfte Steigerer hat bie Koften gu tragen, und fur ben Minbererios ju haften. C. 106.

Der in ben Raufsbedingniffen festge, seste Zahlungstag, ober ausserben langtens ber vierzehnte Tag, vom Tage ber Eroff; nung bes Jufchlagsbedecees an (§. 105.), ist auch ber Tag, an welchem ber Schulbner bas Gut bei Bermeibung ber Ermiffion ju raumen hat.

Die Raumung des Gutes taun burch tein Rechtsmittel aufgehalten werben.

§. 107.

Bei jeber Berfteigerung unbeweglicher

Guter kann ber Schuldner bis jur wirklichen Bersteigerung, und auch nachher bis ju erfolgtem Buichlage burch vollfahnbige Befriedigung bes Glaubigere, ober ber Glaubiger, und Ersah aller Roften, ben öffentlichen Berkauf ober ben Buichlag abwenden, ober, der öffentlichen Feilbietung ungeachtet, selbst einen Kaufer beibringen, so ferne nur dieser ben, ober die Glaubiger, sogleich baar begahlt, ober mit berfelben allseittger Einwilligung vollstandig zu befriedigen übernimme.

§. 108.

Gegen alle richterlichen Erkenntniffe und Beichluffe im Erekutionsverfahren muß bie Berufung, ober Beschwerbe, in so ferne sie julaffig ift, innerhalb ber Nothfrist von 14 Lagen (Abich. VI. S. 64.) bei bem Gerichte erfter Inftang angebracht werben.

Gegen zwei gleichformige Erkenntniffe findet Berufung zur dritten Inftang nicht ftatt. (Abich. VI. S. 54. No. 8.)

Aufschiebende Wirtung hat die Berufung oder Befchwerde nur hinfichtlich ber Feilbietung ber Erefutionsobjecte.

Abidnitt VIII.

Bom Concurs. Berfahren. (Cod. jud. Cap. XIX. §. 4. Mro. 5. und §. 10. No. 4.; dann §. 11. und §. 36, bes Projeße Beseiges vom 22. Just 1819.)

§. 109. ·

Die in ber Berichtsortnung cap. IK.

§. 7. Mro. 2 — 5 angeordneten, durch bas Prozefigefes vom 22ten Juli 1819. §. 11., aufgehobenen Responsionen auf die Berweisartifel finden auch im Concursprozesse — cod. jud. cap. XIX. §. 10. Nro. 4. nicht fatt.

#### 6. 110.

Die in der Gerichtsordnung cap. XIX. 6. 4. Mro. 5. für die Anmeldung der Bestufung gegen das Concurserfenntniß auf vierzehn Tage bestimmte Nothfrist wird bies mit auf acht Tage festgesest.

§. 111.

Nicht nur gegen bas Concurserkennte, niß bes Untergerichtes, sondern auch gegen bas basfelbe beflätigende Erkentniß zweiter Infang, muß von dem Schuldner, wenn er fich babei nicht beruhigt, die Bertufung binnen acht Tagen (S. 110.) anger melbet werben.

#### §. 112.

Auch im Concursprozesse findet, — bas Dasenn ber gesehlichen Erfordernisse (cod. jud. cap. XIII. §. 3. Nro. 5.) vorausgesetz, — ber Neinigungseid ftatt. Derfelbe ift, wie ber Entscheidungseid (Cap. XIX. §. 12. Nro. 1.) von bem Schuldner abzuschwören.

#### 6. 113.

Die im 6. 36. bes Proges Gefehes vom 22. July 1819 jur Beibringung ober Berbefferung ber Legitimation feftgefehre praclufive Frift von 30 Tagen ift unerftredlich.

#### 6. 114.

Die Bestimmungen bes gegenwärtigen Gesetes — Abschnitt VII. über bie Ereckution — sinden, in so weit nicht in der Gerichtes Ordnung cap. XIX., und in dem Prazie Gesetes vom 22. Jusy 1819 Abschnitt X., etwas besonderes hierüber verzstügt ist, auch im Concursversahren Anwendung, jedoch mit Ausnahme bes §. 108, welcher auf das Ersenntnis, wodurch der Concurs verschangt wied, und auf das Prioristates Ersenntnis nicht anwendbar ist.

### Allgemeine Berfügung.

#### S. 115.

In allen burch bas gegenwartige Ger
fest nicht abgeanberten, ober mobifigirten,
ober erlauterten Punften hat es bei ber
Gerichtsordnung und ben übrigen bestehens
ben Gesehen bis zu beren allgemeinen Res
vision fein Berbleiber.

#### 6. 116.

Das gegenwartige Gefet foll im Gefetblatt befannt gemacht, und vom erften Juni 1838 an in Anwendung gebracht werben.

Rlagen, welche vor biefem Tage icon eingereicht, ober ju Protofoll genommen ober angemelbet find, follen, fo ferne nicht von dem Gerichte eine Nenderung ober Berbefferung berfelben angeordnet wird, bis jum Schluffe bes erften Berfahrens nach ben bisherigen Gefegen verhandelt werben.

Das Beweisversahren richtet sich, wenn ber Beweis vor benanntem Tage ber reits angetreten ift, nach ben bisherigen, aufferbem nach bem gegenwärtigen Geseße. Die Bestimmungen bes gegenwärtigen Gerfeßes über bie Appellation treten nur in Ansehung berjenigen Sachen in Anwendung, in welchen an bem benannten Tage hinsichtslich ber zweiten Inflanz bas erstrichterliche, und hinsichterliche Erkenntis noch nicht verrkündigter ist.

In allen Erekutionen, welche erft an bem genannten Tage (1. Juni 1838) nachgesucht werben, findet bas gegenwartige Protes, Gefes Anwendung.

Gegenwartiges Gefet foll im Gefet. Blatte jur offentlichen Kenntniß gebracht

Unfer Staatsminifterium ber Juftig ift mit bem Bolljuge besfelben beauftragt.

Begeben Dunchen am 17. Dovember 1837.

### Lubwig.

Burft v. Brede. Frhr. v. Gife. Frhr. v. Schrenk. v. Wirschinger. Frhr. v. hertling. Staatbrath v. Abel.

Rach toniglich allerhochftem Befeht Geheimer Rath v. Rreuber.

Beilage I. ju 6. 6.

#### muffer.

Begenwartig.

Gefchen

Johann Maier, Bauer ju . . . . . melbet eine Rlage wiber Peter Schmib, Bauer ju . . . . in Bettreff eines bem legtern am 25. Rovember 1835 gemachten Darlebens von 40 fl. an.

### Befdluß.

Termin jum "Bersuche ber Gute, ober jur Berhandlung im mundlichen Ber-

Borladung ber Partheien (ben Bermeibung ber Berurtheilung in Die Roften).

Unterschrift bes Rlagers

Richter

Gericht

Aftuar.

Beilage II. ju S. 6.

#### Formular.

Johann Maier, Bauer ju . . . . hat wiber Peter Schmib, Bauer jut . . . . eine Rlage wegen eines bemfelben am 25. November 1835 gemachten Darlebens von 40 fl. angemelbet.

Termin jum Bersuche ber Gute ober jur Berhandlung im mundlichen Berhore wird auf Montag ben 4. Juli Morgens 9 Uhr anberaumt, und Beflagter, falls er sich im mundlichen Berhere einzulassen gebenkt, (S. 3. ber Prozes, Rovelle vom 17. November 1837) hiezu (bei Berneibung ber Berurtheilung in die Kosten) vorgesaben, entweber in Person ober durch einen Anwalt zu erscheinen.

Datum

Gericht

Richter

Aftuar.

# Gesetblatt

für bas

## Ronigreich Bapern.

Nr. 3.

Dunchen ben 27. Movember 1837.

nbalt.

Sefes aber big Berbatung ungleichftemiger Ertenntulfe bei bem oberften Gerichtebofe in bargerlichen Bechteltigfeiten — (Il. Beilage jum Ebichieb fur bie Stanbe-Berfammlung.)

#### Gefes

über die Berhutung ungleichformiger Erfenntniffe bei bem oberften Gerichtshofe in burgerlichen Rechtsftreinigkeiten.

#### 2 u b m i a

bon Gottes Gnaden Ronig von Bavern, Pfalggraf ben Rhein, Bergog bon Banern, Kranten und in Schwaben 26, 26.

Wir haben im Intereffe ber Rechtes, sicherheit und jur möglichen Bewahrung ber Rechte Einheit in Beziehung auf zweifelhafte Rechtesfragen in burgerlichen Rechtes ftreitigeeiren nach Bernehmung Unferes Staatsraths, und mit Beirath und Bufitmmung Unferer Lieben und Getreuen ber Stanbe bes Reiches befchloffen und vers orbnen, wie folat:

#### Mrt. I.

Wenn in einem Senate bes Oberappellationsgerichts eine Streitsache vortdmmt, bet welchem burch Stimmeneinheit ober Mehrheit anerkannt wird, baß die Aburtheilung gang von einer Rechtsfrage abhange, worüber basselbe in vollig gleichgearteten Kallen icon in ihr ober mehrmal auf ungleichformige Weise entschieben hat, so sell bas Erkenntnif bes Senats in biefer Streitsache ausgesetz, und bie Rechtsfrage in einer Plenar Bersammlung bes oberften Berichtshofes mit genauer Anführung ber allseitigen thatsidchlichen Umftanbe jum Bortrage gebracht, berathen und entschieben merben.

#### Mrt. II.

Dasfelbe foll geschehen, wenn über eine Rechtsfrage eine Entscheidung ober mehrere gleichsemige Erkennniffe bes Detra appellationsgerichts vorliegen, und bei Erdertrung eines gegebenen, völlig gleichgearteten Falles ber jur Aburtheilung berufene Senat fich einhellig, ober in seiner Mehreit für eine jenen Entscheidungen wie bersprechenbe ober wesentlich bavon abr weichende Mechtsansiche erflatt. —

#### Mrt. III.

Ein folder Plenar : Befdluß bient nicht nur fur ben veranlaffenden Fall, welder fofort von bem betreffenden Senate abzuurtheilen ift, — jur Entscheidungsnorm, gleichartige Falle die Natur eines Prajus biges im Sinne bes bagerifden Lanbrech; tes Theil I. Cap. II, §. 14. Mr. 3 an, infolange nicht eine authentische Auslegung unter Mitwirfung der Stande. Bersamm, lung ju Stande gebracht werben wird.

fonbern er nimmt auch fur funftige vollig

#### Mrt. IV.

Bur Faffung eines folden Plenar.Ber foluffes ift Die Anwesenheit von wenigstens zwei Drittheiten ber sammelichen Colle, gial. Mitglieber bes oberften Gerichtshofes erforberlich.

Jeber Plenar : Befchiuß über folde Rechiefragen ift mit Beifügung ber juriftiichen Motive bes Beschluffes , jedoch ohne Benennung ber veranlassenden Streitsache burch bas Regierungsblate öffentlich bekannt ju machen. —

Begenwartiges Befet foll im Befete blatte gur offentlichen Renntniß gebracht werben. -

Unfer Staatsminifterium ber Juftig ift mit bem Bolluge besfelben beguftragt.

Wegeben Dunchen am 17. November 1837.

## Ludwig.

Kurst v. Brede. Frhr. v. Gise. Frhr. v. Schrenk. v. Wirschinger. Frhr. v. Hertling. Staatsrath v. Abel. Nach Königlich Allerbochkem Befehl Oebeimer Rath von Kreuzer.

# Gesetblatt

für bas

## Ronigreich Banern.

#### Nr. 4.

Munchen, ben 27. Movember 1837.

Inhalt:

Gefet bie 3mangeabtretung von Grund : Cigenthum fur bffentliche 3mede bett. - (III. Beliage jum abicieb fur bie Ctandeversammlung.)

Befes,

bie 3mangsabtretung von Grund:Gigenthum für offentliche 3mede betr.

2 u b m i a

bon Gottes Gnaden Ronig bon Bayern Pfalggraf ben Rhein,

herzog von Banern, Franken und in Schwaben 2c. 2c.

Wir haben nach Bernehmung Un feres Staatsrathes mit Beirath und Bustimmung Un ferer Lieben und Getreuen ber Stanbe

bes Reiches in Abanberung bes vierten Abfages bes f. 8. im Eit. IV. ber Berfaffunges-litfunde und mit Becbachtung ber in bem Tit. X. f. 7. berfelben Urfunde vorgeschriebenen Formen beschloffen, und verordnen, was folgt:

I. Eitel.

Allgemeine Bestimmungen.

Mrt. I.

Eigenthumer tonnen angehalten wer, ben, unbewegliches Sigenthum fur offent, liche, nothwendige und gemeinnuhige Zwede abjutteten, ober mit einer Dienstbarkeit bes ichweren ju laffen, lehteres jedoch nur in so ferne, als ber Eigenthumer nicht werzieht, auf Abtretung bes jum Zwecke ber Dienstbarkeit in Anfpruch genommenen Ebeites feines Grundeigenthumes ju bestehen. Diefe Abtretung kann übrigens nur eine treten

A. ju folgenben Unternehmungen :

- 1.) Erbauung von Festungen ober sonstigen Bortehrungen ju Canbes: Denfenfiones und Fortifications-Zwecken, insbesonbere auch Militat: Etabliffements;
- 2.) Erbauung ober Erweiterung von Rir; den, öffentlichen Schulhaufern, Spis talern, Rranten und Irrenbaufern;
- 3.) Berftellung neuer ober Erweiterung
- 4.) Regelung bes Laufes und Schiffbar, machung von Stromen und Rluffen;
- 5.) Anlegung neuer und Erweiterung, Abturgung ober Seenung icon bestebenber Staate: Kreis: und Begirte, Straffen;
- 6.) Berftellung offentlicher Wafferleitungen;
- 7.) Austrocknung ichablicher Gumpfe in ber Dabe von Ortichaften;
- 8.) Befchubung einer Gegend vor Ueber-
- 9.) Erbauung von öffentlichen Randlen, Schleußen und Bruden;

- 10.) Erbauung offentlicher Safen oder Bergrößerung icon vorhandener;
- 11.) Errichtung von Gifenbahnen jur Beforderung bes innern oder auffern Sanbels und Bertehrs;
- 12.) Aufftellung von Telegraphen jum Dien: fte bes Staates;
- 13.) Bortehrung ju mefentlich nothwendis gen, fanitates ober ficherheitspolizeilis den Zweden, insbesonbere
- 14.) Schirmung ber Kunstichage und wiffenschaftlichen Sammlungen bes Staas tes por Reuers, ober anderer Gefabr;
- allein auch in allen biefen Gallen immer nur:
  - a.) nach vorgangiger rechtefraftiger abmis niftrativerichterlicher Entscheibung ber betreffenben Rreis : Regierung Rams mer bes Innern, in erfter, und bes ver: fammelten Staats Rathes - im Falle ber Berufung, in zweiter und letter Inftang, wenn von ben betheilig: ten Gigenthumern ober einem ber: felben beftritten wird, entweber, baß bas Unternehmen ju ben unter Biff. 1 - 14 aufgeführten gehore, und vom gemeinen Mugen erforbert werbe, ober baf bie Abtretung ober Bela: ftung bes angefprochenen Gigenthumes jur swedmaßigften Bermirflichung besfelben nothwendig fen, und
  - b.) gegen vorgangige volle Entichabigs

B. in gallen öffentlichen Mothftanbes, namlich bei Leuers und Waffergefabr, Erds beben und Erbfallen, sowie in Krieges und anderer bringender Noth, ohne vorgangis ges formliches Berfahren und ohne Aufbalt, jedoch gegen nachträgliche volle Enteickbauna.

Die Lehens: Fibeicommiß, ober Stamms gutes Eigenschaft fieht ber 3mange : Abtretung nicht entgegen.

#### 2fft. II.

In Bejiehung auf untorperliche Rechte findet eine Zwangs: Entaufferung nur in foferne ftatt, als biefe Rechte bem für das Unternehmen ju verwendenden Grund: Eigenthume antleben, und es muß in foldem galle ber Entwehrungs: Bertchtigte

- 1.) nugbare Rechte auf anberen unbeweglichen Sachen, welche attiv mit bem Entwehrungs Begenkanbe verbunden find, auf Berlangen bes Eigenthumers gegen volle Entschäbigung bes legteren übernehmen;
- 2.) nufbare Rechte, welche paffiv auf bem Entwehrungs Gegenstande ruben, durch volle Entschäbigung ihrer Bes fiber ablosen, wenn diese darauf beinigen, aber die Ausabung jener Rechte mit ber neuen Bestimmung bes Gegenstandes nicht mehr vereindarlich ift.

Art. III. Bei Gegenftanben, beren Theilung

nachtheilig auf die Benütharfeit des Gefammt: Begenstandes jurudwirft, tann nicht wider Willen des Eigenthumers auf theilsweise Abtretung erfannt werben. — Indbesondere darf die Theilung eines Gebauder Compleres, oder die Trennung der ju dem Umfange desselben gehörigen Gatten und hofraithen oder eines Theiles derselben von dem Gesammte Complexe nur mit Einwisligung des Eigenthumers flattsinden.

#### Urt. IV.

Die Entwehrung fann unter ben Bors aussehungen bes Art. I. in Anspruch genoms men werben:

- 1.) von öffentlichen Stellen und Behorben,
- 2) von Gemeinden und von benjenigen Gefellschaften und Privaten, benen von ber Regierung unter Bedingungen, welche die Erreichung bes Zwedes und feiner Gemeinungigfeit sichern, die Ausführung einzelner im Art. I. aufgegählten Unternehmungen eingerdumt mirb.

## II. Titel.

Bon ber Entichabigung und bem Maggitabe berfelben.

#### Mrt. V.

Die Entichabigung für jebe amange, weise Abtretung von Grundeigenthum muß enthalten:

1.) ben gemeinen Werth bes abjutretenben Gegenstanbes;

- 2.) Bergutung fur bie bem Eigenthumer burch bie Abtretung jugehenben fonftigen Nachtheile, namentlich:
  - a.) Erfaß bes Mehrwerthes, ben ber abzutretende Gegenstand durch feinen Zusammenhang mit anderen Eigenthums : Theilen, oder durch feine bisherige Benugungsweise fur ben Eigenthumer behauptet;
  - b.) Erfaß ber Werthsminderung, welche burch die Abtretung dem übrigen Grundbefige beffelben Eigenthumers jugeht;
  - c.) Erfat bes unvermeiblichen Verlustes welcher bem Eigenthumer burch die Abtretung vorübergesenb, ober bleibend in feinem Erwerbe erwächst; jedoch barf bie hieburch sich ergebend Mehrung ber Entschädigung 30 Prozent bes Schäunge werthes nicht übersteigen;
  - d.) Erfaß fur bie Fruchte, beren Ernbte burch bie Zwangsabtretung gehinbert wirb;
- 3.) ben Betrag berjenigen Entschähigung, welche bem Pachter ober sonstigen Mugunges Berechtigten nach Gefeg ober Bertrag ju leiften ift.

#### Mrt. VI.

Fur bie mit bem Entwehrungegegen-

Rechte ift bie Entschädigung nach folgens ben Normen ju leiften.

- 1.) Gemahren biefe Rechte flandige Renten, fo hat die Entschädigung in dem 30fachen Betrage bes jahrlichen Rein-Ertrages ju bestehen;
- 2.) ben unftanbigen Renten ift ber jahrliche Reinertrag nach einer Durchfchnitte: Berechnung aus ber jungft verfloffenen, burch gutliche Uebereinfunft
  ober richterliches Ermeffen mit Ruckficht auf bie Natur bes Reichniffes
  ju bestimmenden Periode festjufegen,
  und mit bem 25fachen Betrage ju
  Kapital ju erheben.
- 3.) Sonftige ftandess gute: und gerichtes herrliche, bann alle Nugunges und Servitute. Rechte unterliegen besondere Schaung, wenn fich die Parttheien nicht über die bafur zu leiften be Entschäbigung verfländigen.

Die Entschäbigung muß besonders fur ben Sigenthumer, und besonders fur ben Inhaber folder Rechte ermittelt und eben jo Jedem besonders verabreicht werden.

Bu bem 3wede find ben Taratoren, bevor fie jur Schaung bes Gigenthums ichreiten, bie fammtlichen auf bemfelben fastenben nugbaren Rechte anzugeigen. Bei Schäung ber Schäung bes Gigenthums ift bann gunachft ber Ertrag, welcher nach Abjug ber

Baften noch übrig bleibt, in Anfchlag ju bringen, außerdem aber auch alle die im Art. V. Mro. 2. bezeichneten, dem Eigensthumer jugebenden Rachtheile.

#### 21rt. VII.

Nach vorftebenden Normen ift die Entschädigung auch in ben Art. l. lit. B. bezeichneten Nothfällen nachträglich, jedoch möglichft balb zu ermitteln und zu leiften.

#### 2frt. VIII

Bei swangsweifer Beschwerung bes Grundeigenthums mit einer Dienstbarfeit für offentliche Zwede ift die Entschabtigung nach der Natur und bem Umfange ber Dienstbarfeit durch gultliche Uebereinstunft des Benefien; aber durch richterlisches Ermeffen zu bestimmen.

#### Mrt. IX.

Werthe Erhöhungen, welche bem gang ober theilweise abzurerenden Gegenstande erft in Folge bes die Abtretung veransassenden Unternehmens zuwachsen oder zuwachsen fonnten, sommen bei der Entschädigungs : Ermittlung nicht in Anschlag.

#### Mrt. X.

In gallen, wo bem Empfanger ber Entifchabigungs ; Gumme bas Recht ber freien Berfügung barüber entweber gar nicht ober nicht allein juftebt, ift nach ben beste: benben Gesehen ju verfahren.

#### Mrt XI

Die auf bem Abtretungs: Gegenstande ruhenben Spootheten, und die in Beziehung auf denfelben im Spootheten, und die in Beziehung auf denfelben im Spoothetenbuch etwa eingertragenen Berfügungs, Beichtänkungen erlöfchen durch bessen die Bei Mt waren, gehen jedoch auf die Entschädigungs: Summe über, und es muß diese Summe, welche, so weit sie ericht, und wenn sie die hypothezirten Fordetung und wenn sie die hypothezirten Fordetung und wenn fie die hypothezirten Fordetung und beren überfleigt, bis jum Betrage jener Information und deren Zinsen bei Bericht zu hinterlegen ist, an ben Gläubiger aus begahlt, ober nach geschicker Debnung, oder nach Uebereinkunft der Betheiligten, an diese vertheilt werben.

Sanbelt es fich nur von Beschwerung mit einer Dienstbarkeit, so tritt Gleiches in Begug auf ben Uebergang ber hypothekarischen Forberung und eingetragenen Ber sügungs-Beschänkungen auf die Entwehrungs Summe und auf die Berwendung berselben ein, jedoch bestehen die hoppothekarischen Forberungen und Bersügungs. Beschänkungen, in so weit sie aus der Entschädigungs Semme nicht befriediget ober beseitigte werden könnten, auf bem nunmehr mit der Dienstbarkeit beschwerten Grundrägenthume fort.

#### Art. XII.

Rach rechtsformlich vollzogener Buftele lung ber labung (Art. XV.) barf ber

Eigenthumer bes jur Entwehrung angesprochenen Begenftandes nur noch unverschiebliche Ausbefferungen, so wie alle, die regefemaffige Bewirthichaftung bebingenden Sand, lungen und Unternehmungen, jedoch keine einseitige Beranderung in ber Wesenheit befielben mehr voruehmen.

Aus folden einseitig vorgenommenen Beramberungen können nicht nur keine Entschäbigungen abgeleitet werben, sondern bieselben begründen auch bei erfolgender Abtretung auffer bem auf Berlangen auszufprechenden Nichtbesstande ber Nechtshandlung auch die Berbindlicheit zur Wiederherstellung des Gegenstandes in den verigen Stand, so ferne die getrossen Berdandenung erweislich nachtheilig für den neuen Erwerber ist, oder zur Bergütung des durch die Berdanderung bewirften Minderwerthes desselben.

Sollte die Eigenthums . Abtretung aus irgend einem Grunde nicht ju Stande fommen, so ift der Entwehrungsberechtigte verpflichtet, allen Schaden und jeden Nachtheil ju erfeben, welche aus biefer Dispositions, Beschränfung bem Eigenthumer erweislich jugggangen find.

Sollte aber nach erfolgter Abrretung bas Unternehmen felbst rudgangt werben, fo ift ber entwehrte Sigenthumer besagt, gegen Rudgabe bes empfangenen Preifes fein Sigenthum jurud ju verlangen.

#### III. Eitel.

Bon bem Berfahren bei ber 3mangs , Abtretung.

#### Mrt. XIII.

Die Verhanblungen über 3mangsents dufferungen in ben Art. I. it. A. bezeichnes ten Fallen find preredollarifc mindlich unter Bulaftung von Anmalten und mit Ausschluß jedes Schriftwechfels ju fabren; für die Koften ber erften Verhandlung hat der am rufende Eheil angemessenen Vorfouß zu leisten. Die Seellen und Behörben find zur möglichften Veflckeunigung des Versahrens verpflichtet.

#### Mrt. XIV.

Jeder Antrag auf Zwangs Abtretung ist mit sammtlichen auf das Unternehmen bezüglichen Urkunden, Riffen und Kostensvoranschlägen von den Antrag stellenden Berhörden, Gemeinden, Geschlichaften oder Prix vaten der betreffenden Kreis: Regierung vorzulegen, welche alsdann nach Einvernahme der einschlägigen Districts Polizeis Behöreden, wo solche noch erforderlich, ohne Berzug die Weisung des Staatsministeriums des Innern zur wirklichen Ensletung des Bwangs. Entäusserungs Werfahrens erhoft.

#### Mrt. XV.

Im Falle bejahender Weifung hat bie einschlägige Diftrifts . Polizeibehorde famme.

liche Betheiligte im Benehmen mit ben betreffenden Rent : und Sypothefen : Memtern forgfaltig ju ermitteln. Gie beftimmt fo: fort eine Tagsfahrt jur Berhandlung ber Cache, erlagt bie Labung hiegu unter genauer Bezeichnung ber Beit und bes Ortes ber Tagefahrt, und bringt biefelbe 14 Tage por bem anberaumten Termine burch Uns fchlagung an bem Berichtsfige, und in fammt, lichen betheiligten Gemeinden, bann burch fchriftliche Mittheilung an jeben einzelnen Betheiligten und an bie Untragfteller, ober beren Bertreter mit bem Bemerten jur allges meinen Renntniß, bag bie Plane bei Umte jur Ginficht bereit liegen. Die in bem Ba: bungsbefrete gleichfalls ausbrudlich ju er: mahnende rechtliche Rolge bes Dichterfcheis nens ift:

- 1.) fur bie Anrufenben Wieberaufnahme ber Tagsfahrt auf ihre Roften und Schooloshaftung ber erfdienenen Bertheiligten in Bejug auf Auslagen unb Berfdumniffe mit Anbrohung bes Rechtsnachtheiles, bag bei abermaligem Ausbieiben bie Berjichtleiftung auf bie angesprochene Zwangsabtretung werbe angenommen werben;
- 2.) fur bie Angerufenen, in ber Borausfegung bes Erfdienenfenns ber Anrufenben, Wiederaufnahme ber Tagefahrt
  auf ihre Roften und Schabloshaltung

ber erschienen Anrusenben mit Anbrohung bes Rechtsnachtheites, bas bei wiederholtem Ausbleiben berfefben die Einwilligung in die angespro chene Abtretung wurde angenommen werben.

#### Mrt. XVI.

Der Nachweis richtig vollgogener Busftellung ift bem betreffenben Appothetenamte ungefäunt mitzutheilen und bezichtich ber in Anfpruch genommenen Gegenftand ber Wormertung ber burch Art. XII. ausgesprochenen Dispositions Beschrantung im Hypothetenbuche zu veranlaffen.

#### art. XVII.

Bei ber Tagsfahrt hat die Diftriftes Poligiei Behober vor Allem eine gutilide Bereinigung ber Betheiligten über die Abstetungsfrage und über bie ju leiftende Entsichtigung ju versuchen, und im Falle Geslingens für ben alebalbigen rechtsformlichen Abschlüß des Vergleiches ju sorgen. Kommt eine Uebereintunft nicht ju Stande, so winter allseitigen Betheiligten nach Art. XIII. protofoldurisch verhandelt, und es werben so dann nach allenfalliger Einvernahme ber ber treffenden Gemeinde und vollzogenem Augenschein die geschlossenen Atten mit Bericht ber juständigen Kreisregierung Kammer bes Innern, vorgelegt.

#### Mrt. XVIII.

Die Kreisregierung Kammer bes Innern enticheibet über bie Abirretungsfrage gemäß Art. I., II. und III. in erster und ber versammelte Staatsrath in zweiter und leitere Infang. hinschilich bes Berfahrens bleibt es bei ben bestehenden Bestimmungen über das Berfahren in administrativ: contentibsen Sachen, jedoch ift jedes Erkenntnis mit Entsschildungs, Erinden zu versehen und auf eine Berufungs: Summe keine Mufliche zu nehmen.

#### Mrt. XIX.

Wird bie Abtretung bes angefproches nen Grundeigenthums nicht verweigert, ober es ift über Die Berweigerung ber Abtretung von ber competenten Abminiftrativ : Juftig: ftelle ein rechtstraftiges Ertenntnig erlaffen worben , und nur noch bie Rrage über bie Art und ben Betrag ber hiefur ju leiftenben Enticabigung ftreitig, fo hat bie einfchlagige Juftig : Unterbeborbe auf ben Un: trag eines Betheiligten vor Allem eine autliche Bereinigung unter ben Partheien ju versuchen, wenn aber biefe nicht ju Stande tommt, Die Gache fummarifch ju verhandeln, insbesondere eine gerichtliche Berthichagung bes angesprochenen Eigene thums, ben beftebenben allgemeinen und ben im gegenwartigen Befebe ertheilten befonberen Boridriften gemäß ju veranftalten, ben mahren Werth beffelben und bes gan: gen hiebei obwaltenden Intereffes ju ermitt teln und barüber nach ben Gefegen ju ents icheiben. —

Diefe Entichabigungs, Prozeffe find vor allen andern Civil; Streitigleiten ju beichleunigen; die Geriches, Worftande find hies fur perfonlich verantwortlich.

#### Mrt. XX.

Gegen biese gerichtliche Bethellung ber Entschäbigung fieht sammtlichen Betheiligten bie Berufung binnen 30 Tagen frei, und jwar an bas Obergericht in jedem Jalle, an ben oberfilen Gerichtshof aber nur unter Boranssfejung ber Berufungssjumme. Wird keine Berufung eingelegt, so ift bie Aberestung ober Belastung sogleich nach Ablauf ber Berufungsfrift, nach vorgadnigtger baarer Jahlung ber seigestellten Entschädbigungs. Summe und bes Kosten, Ersages an ben Abtrertungspilichtigen, zu vollieben.

Ift hingegen Berufung eingetege, so muß zwar bie Abtretung auch in gleicher Beift, unter gleicher Bebingung vorgangiger Bejahlung vollzogen werben; es ift aber in biesem Kalle sowohl ber Abtretungspflichtige, als ber Abtretungsberechtigte besugt, bie Bestellung von Sicherheiten zu sorbern; Ersterer bafür, daß ihm bassenige, was ihm in ber solgenden Instanz mehr zuerz fannt werben möge, mit landesiblichen Zinfen, von dem Tage der Abtretung an, uache gezahlt; Legterer bafür, daß ihm bas, was

ihm bie folgende Inftang weniger auferlegen moge, mit ben landesublichen Binjen, von bem Tage feiner Leiftung an, jurudgegahlt merbe.

Die Beftimmung biefer Sicherheiten geschieht burch einen Beschieb bes erkennenben Untergerichtes, und im Falle ber Berufung burch einen von bem Obergerichte binnen 30 Tagen ju erlaffenben Berbefcheib.

Ift ber Abtretungs. Berechtigte ber Staat felbit, so genugt ftatt ber Bestellung einer folden Sicherheit von feiner Seite bie von ber betreffenben Kreis: Regierung zu ertheilenbe Auscherung ber Machzahlung, wenn barauf erkannt wurde, nebst lanbes: üblichen Zinfen von bem Tage ber Abtretstung an.

#### IV. Eitel. Schluße Bestimmungen. Art. XXI.

Die Koften bes übrigens tar, und fempelfreien Abministrativ: Verfahrens und des gerichtlichen Verfahrens in erster Infant, so wie die Vergutung ber ben Bertheiligten hieburch verurachten nothwendigen Auslagen fallen bem Anrusenden jur Laft.

#### art. XXII.

Gegenwartiges Befet, welches als ein Grundgefet bes Reiches betrachter werben, und eben biefelbe Wirfung haben foll, als

waren bie Bestimmungen bestelben in ber Berfassunge: Urfunde enthalten, tritt mit bem Tage ber Bekanntmachung fur bie fiesben Kreise bießseits bes Rheins in Wirtesamkeit; besgleichen auch fur ben Rheinkreis unter Aufhebung bes Gesehes vom 8. Marg 1810 und zwar unter folgenden Bestimmungen:

- 1) bie Competeng, welche bas gegenwars tige Gefes ben Diftriftes Poligei: Beborben zugewiesen hat, ficht ben foniglichen Laud: Commiffatiaten gu.
- 2) Bufaß ju Urt. XI.

Gleiches gilt von ben Privilegien und Refolutions: Rechten. Leftere begrunden ein privilegirtes Recht auf ben Preis, insoferne fie vor ber Ausgah; lung an ben Entwehrten, ober vor ber gutlichen ober gerichtlichen Vertheilung burch Opposition angemelbet worben find.

Die hinterlegung bes Preifes riche tet fich nach ben im Rheinfreife gelr tenben gefehlichen Bestimmungen.

Die Zwange-Enteignunge-Procedur vertritt bie Stelle ber gewöhnlichen Purgationen.

#### 3) 3u Art. XII.

Unter Labung ift blos eine Mittheilung ju verfteher, wie fie im Art. XV. dies fes Gefeges vorgeschrieben ift. 4) Bu Art. XV. Im Rheinkreife muffen bie Befiber

Im Rheinkreife muffen bie Befiger hauptsächlich aus ben Sections Regis ftern ermittelt werben.

- 5) Bu Art. XX.
  Die competente Stelle ift bas Bezirts.
  gericht, welches auf Ansuchen bes fleiffigsten Theiles ohne vorgangigen Vermittlungs : Versuch ju entscheiben bat.
- 6) Bu Art. XXI.
  Das Berfahren richtet fich nach bem im Rheinereise gefehlichen Inftangenzunge.

Gegeben Munchen am 17. November 1837.

#### art. XXIII.

Uebrigens bleiben alle bei Erscheinen bes gegenwartigen Geselges in ben Gebteets theilen sowohl bieffeits als jenseits bes Rheins gestenden Geselge, Berordnungen, Locasstatuten und Local Deserbaugen über Eigensthums Beschränfungen in bem Rapon ber flebender ober im Baue begriffener Festungen und seifen Plage ihrem vollen Umfauge nach aufrecht erhalten.

Un fere Staatsministerien ber Juftis und bes Innern find mit ber Bekanntmachung und bem Bolljuge bes gegenwartigen Befebes beauftragt.

## Ludwig

Burft v. Brede. Frhr. v. Gife. Frhr. v. Schrenk. v. Birsichinger. Frhr. v. hertling. Staatbrath v. Abel.

Rach Roniglich Allerhochftem Befehl Geheimer Rath v. Kreuger.

# Gesegblatt

für bas

## Ronigreich Banern.

Nr. 5.

Munchen, ben 29. November 1837.

Inhalt:

Befen, einige Woanderungen bes Gefehes vom 15. Auguft 1828, Die Ginfahrung ber Landrathe betreffenb. (IV. Bellage jum Abichied fur bie Gtanbe : Berfammlung.)

Gefeß

einige Abanberungen bes Gefehes vom 15. August 1828, Die Einführung ber Landrathe betreffend.

Eudwig von Gottes Gnaden König von Bapern, Pfalgaraf ben Rhein, Herzog von Bapern, Franken und in Schwaben 2c. 2c.

Wir haben nach Bernehmung Un feres Staatsrathe und mit Beirath und 3us

stimmung Unferer Lieben und Getreuen ber Stanbe bes Reichs mit Jurudführung ber Jahl ber landrathlichen Wahl. Gellegien auf 2 und mit Aufgebung bes §. 12. Biff. 1. und 2. bann bes §. 13. Abf. 2. bes §. 14. 3iff. 1., soweit bieselben sich bies her auch auf das erste und zweite Wahlfols legium bezogen; bes §. 14. 3iff. 4., soweit sich berfelbe auf das Ersorbernis absoluter Etimmenmehrheit bezieht; bes §. 14. Buff. 1828 bes g. 21. bes Geses vom 15. August 1828 über bie Ginführung ber Landrathe;

bann in authentischer Interpretation und Erganzung bes & 20. und bes §. 24 Abs. 6. besselben Gesebse und unter Aufhebung ber durch Absh. III. 3iff. 16. lit. a. au und b., bes Landtags: Abschiede vom 29. Dezember 1831. verfügten Abanberungen einiger Berfimmungen bieses Gesebses — beschlosein, und vertordnet, wie folgt:

#### Mrt. I.

Die Wahl ber Lanbrathe, Candidaten aus ber Klaffe ber abelichen Gutebefiger mit guteberrlichen Standschaftsrechten finder aftiv mahlfahiger Mitglieber der Klaffe, nach Vorschrift bes Eit. I. S. 14, 15, 16 und 17. ber X. Verfassunge, Batlage fatt.

#### Mrt. II.

Ebenfo hat die Wahl der Landraths; Canbidaten aus der Klaffe der Geiftlichkeit in Jufunft durch die, für die Wahlen der Abgeordneten gur Stande: Berfammlung verfassungsmäffig berufenen Wahl. Manner in der durch Lie. I. S. 20. der erwähnten Berfasjungs-Beilage vorgeschriebenen Form Plat zu greifen.

#### 2frt. 111.

Wie bei ber Wahl ber Abgeordneten, fo enticheibet auch bei ber Bahl ber Lands rathe Canbibaten in allen Rlaffen die relative Stimmenmehrheit, welche jedoch wenigftens in Biertheil der Gesammte Ctimmen betragen muß, und im Falle obwaltender Stimmen Gleichheit, die Ballotage.

#### Mrt. IV.

Die ju Landrathe. Candibaten gewählsten ober vom Könige unmittelbar ju Landrathe. Mitgliedern ernaunten Grandesherren und erblichen Kreiderathe haben ber betreffenden Kreid: Regierung die Ablehnung ber Wahl, oder ber toniglichen Ernennung anzuzeigen.

Die Ablehnbarkeit sowohl ber Canbibatur, als ber Königlichen Ernennung ju ber Stelle eines Canbrathe Mitgliebe aus ben übrigen Rlaffen bagegen richtet sich und ben übrigen Rlaffen bagegen richtet sich und bebingt nach Lit. I. S. 44. lit. a und b. bann SS. 45. 46. und 47. ber X. Beilage jur Berfassungs Utrunde, und zwar, was bie SS. 45 und 46 betrifft, in ber Art, bag über die Entschuldigungs Grunde ber bem Wahl. Gremio angehbrenben Geiden die Wahler, iber jene ber Abwefeinden aber ein von der königlichen Kreiseregierung einzuberussender

Ausschuß, welcher für jede Rlasse aus den am Kreisregierungs: Siße junächst angesessenen fünf Wahlmannern besteht, zu entscheiden hat.

Was ben S. 47. betrifft, ber Geftalt, baß bas Entscheibungsrecht über ben Austritt ernannter Lanbrathe Mitglieber bem versammelten Lanbrathe jutommt.

#### Mrt. V.

Den nach ben § 14. und 17. bes Gefehes vom 15. August 1828 ernannten Mitgliedern bes Landrathe, welche nicht am Sige besfelben wohnen, ist die Halfer ber den Mitgliedern der Kammer der Mögerotheten gesehlich justehenden Reise und Lage. Gebühren, und zwar die ersteren für die Reise dahin und zurück, aus den Kreisfonds bewilligt.

#### Mrt. VI.

Die Bestimmung bes S. 2. Biff. 2. lit. b. bes Gefeges vom 15. August 1828, bie Einführung ber Landrathe betreffenb, bes Inhalts:

baß die fich ergebenden Ueberschuffe von einer Position auf die andere nicht idbertragen werden dürfen, sondern dem Regierungsbegirke zu gut kommen; wird authentisich bahin erläutert: baß die ju a und b sich ergebenden Ueberschuffe von einer Position auf die andere im Laufe einer Finanz. Periode nicht übertragen werden durfen, mit dem Schlusse der Deriode aber ju Gunften bes Regierungsbezietes die Eigenschaft von Konben für fakultative Zwecke annehmen, und baß eine Verwenzbung der Kreis Umlagen und Konde für fakultative Zwecke nicht gegen ben Antrag des Laubraths Plaß greife.

#### Mrt. VIL

Den Bevollmächtigten ber bei ber Landrathe Beralmmlung nicht erscheinenben Standesherren und erblichen Reichskäthe folslen mit ben Landraths Protofollen auch die sammtlichen an ben Landrath gesangten Mittheilungen ber Kreis : Regierung jur Einsicht vorgelegt, und ju dieser Einsichtenahme ein Termin von drei Tagen gegeben werben.

#### Mrt. VIII.

Dem Konige fieht jederzeit bas Recht ju, die Sigungen ber Laudrathe ju verlangern, sie ju vertagen, und diefelben in ibrer Gesammtheit, oder nach Hunfanden in ben einzelnen Kreifen aufzulofen. In dem lesten Falle muß wenigstens binnen brei Monaten eine neue Wahl der fammtlichen, oder ber in ben einzelnen Kreiz fen aufgeloften Landrathe vorgenommen werben.

Begeben Dunchen, am 17. Dovember 1837.

### Ludwig.

Burftv. Brede. Frhr. v. Gife. Frhr. v. Schrenk. v. Wirfchinger. Frhr. v. hertling. Staatsrath v. Abel.

Rach Roniglich allerhochftem Befehl Bebeimer Rath von Rreuger.

# Gesetblatt

für bas

## Ronigreich Banern.

Nr. 6.

Munchen, ben 29. Movember 1837.

#### Inhalt:

Gefes, ben Bestand und die Bahl ber Semelnde:Rathe im Rheintreise betr. (V. Bellage jum Abichieb fur bie Stande: Berfammlung.)

Befes,

ben Beftand und bie Bahl ber Gemeinbe-Rathe im Rheinfreife betr.

Ludwia

bon Gottes Gnaben König von Bapern, Pfalgraf ben Rhein,

herzog bon Bapern, Franken und in Schmaben 2c. 2c.

Wir haben Uns nach Bernehmung Unferes Staatsraths und mit Beirath und Zustimmung Unferer Lieben und Getreuen ber Stande bes Reichs, bewogen gefunben, in Absicht auf die Bildung der Gemeindebehörden in dem Aheinkreise, unter Aushebung des Artikels 15. Abs. 2. des Gesehes vom 28. Pluviose Jahr 8 (17. Kebruar 1800) des Art. 12. des Gesehes vom 16. Thermidor 10 (4. August 1802) und des Art. I. des kaiserlichen Dekrets vom 4. Juni 1806, in so ferne hieran durch gegenwärtiges Geseh abgeändert wird au verstagen, was solgt:

Art. I.

Der Bemeinderath besteht auffer Bur:

germeifter und Abjuntten, in ben Bemeinben bis ju 250 Geelen aus uber 250 bis ju 500 aus 500 **1000** 10 1000 1500 12 1500 2500 16 2500 5000 20 24 5000 Mitaliebern.

Jebem nicht ftellvertretenben Abjunk, ten ift ber Zutritt ju ben Sigungen bes Gemeinberaths geftattet; es kommt bemfelben jeboch nur eine berathenbe Stimme ju. Att. II.

Die Wahl biefer Mitglieder erfolgt auch fortan nach Maafgabe der hiefur gegenwartig bestehenden Gefege.

Die Mahlbarteit der Gemeinderathe, fen es in ben Cadben, fen es in ben Canbgemeinden, unterliegt jedoch feiner befonbern Steuer: Summe.

Doch sind für die Stelle eines Gemeinderathes in den Schoten nur diesenigen wählbar, welche in den Schoten der
erften Klasse (von 10.000 Seelen und darüber) im höchstbesteuerten Drittsbesse, und
in jenen der zweiten Klasse (von 2500
bis 10,000 Seelen) in der höchst besteuerten Jälfte, endlich in den etwaigen Schoten und Märtten dritter Klasse (unter
2500 Seelen) in den böchst besteuerten

zwei Drittheilen ber Orteburger fich bes finben.

Jeber Wahler bezeichnet fo viele Nasmen, als die für die Gemeinde feftgeseigte Bahl der Gemeinde-Adie beträgt, und überdieß noch ein volles Drittheil mehr, um in einterenden Fallen als Erfagmanner ju bienen.

Diejenigen, welche bei biefer Bahl bie meiften Stimmen erhalten, find in der fur bie Gemeinde erforberlichen Angahl, die Gemeinderdthe; bie übrigen in der Stimmenzahl folgenden gelten — ebenfalls in der fur fie erfoberlichen Bahl — als die Erlagmanner.

Jeber jum Gintritt berufene Erfagnann har nur biejenige Zeit ju vollenden, welche von bem abgetretenen Gemeinderath, in beffen Stelle er eintritt, noch ju erfüllen gewesen ware, unbeschabet ber etz waigen Wiedertwahl.

Art. 1H.

Bater und Gohn , Bruber und Brus ber, Schwiegervater und Schwiegerfohn, tonnen nicht ju gleicher Zeit Mitglieder des Gemeinde: Rathes fenn.

Trifft bie Wahl folde Bermanbte ober Berichmagerte, fo gebuhrt ber Borgug bem bie meiften Stimmen Bereinigenden, und und bei Stimmengleichheit bem Meltern an Jahren.

#### Mrt. IV.

Der Gemeinberath wird in feinen gewahlten Mitgliebern je von 5 ju 5 Jahren jur Salfte erneuert.

Der Austritt trifft in ber Regel bie Bienftalteften, im Jalle einer Auflohma und barauf erfolgten Integral. Erneuerung aber entscheibet bei ber nachften periobifchen halben Mahl bas boos, welche Mitglieber ju ber austretenben Halfte gehoren.

Die Austretenben find wieder mahlbar. Bei jeber Wahl bes gangen ober halben Gemeinderaths hat auch die Wahl bes Oritetheils Ersahmanner ober ber zur Erganzung biefes Drittheils erforberlichen Angahl flate.

Außerordentliche Zwifchenwahlen treten ein, wenn die festgeseite Zahl ber Gemeinbe-Rathe sich burch einzelne Abgadne vermindert hat, baß selbs felbft nach Sintette ber Ersahmanner nicht einmal mehr zwei Dritetheile in Thatigkeit son wurden.

Die in Folge biefer außerorbentlichen Bahlen gemahlten Gemeinder Rathe haben nur biefenige Zeit zu vollenben, welche von ben Abgetreeten zu erfüllen gewesen ware, jeboch fonnen fie nach biefer Zeit wieder gewahlt werben.

Solde außerorbentliche Wahlen find immer nur unter ber Vorausfehung juldfig, baß bis jur Zeit ber orbentlichen Wahlen

mehr als noch fechs volle Monate in Mitte liegen.

Ift die Zeie ber ordentlichen Wahlen schon naher geruckt, fo follen die außerorz bentlichen Wahlen bis bahin verschoben bleis ben, und beibe miteinander verbunden werben.

Damit jeboch in ber 3wischenzeit bie Geschäfte nicht leiben mogen, sollen in bie Berrichtungen ber abgetretenen Gemeinbes Rathe biejenigen Gemeinbeglieber eintreten, welche nach ihnen bie meiften Stimmen in ber leigten Wahl erbalten und inbeffen ihre Wählbarteit nicht verloren haben.

#### Mrt. V.

Der Bahlausichuß bilbet fich fortan nebft bem Bahl-Commiffar

- 1.) bei ben Erfagmahlen -
- a.) in ben Gemeinden bis ju 500 Seelen aus ben bren ober vier nicht austretenben Gemeinbe, Rathe-Mitgliedern;
- b.) in ben Gemeinben uber 500 Seelen aus ben vier an Lebens: Jahren alteften ber nicht austretenben Mitalieber:
- 2.) bei jeder vollen Erneuerung ausbier burch bas Loos ju bestimmenben Gemeinbegliedern aus ben hochft besteuerten zwei Drittbeilen.

#### Mrt. VI.

Wir werden binnen Jahresfrift bie Auflofung ber beftehenden Gemeinde-Ras

the und beren Integralerneuerung nach Maaggabe ber vorftehenben gefestichen Ber flimmungen anordnen. Urt. VII.

Das Staats. Minifterium bes Innern ift mit bem Bolljuge gegenwartigen Befeges beauftragt.

Begeben Munchen am 17. Movember 1837.

## Lubwig.

fürft v. Brede. Freiherr v. Gife. Freiherr v. Schrenk. v. Bir- fchinger. Frhr. v. Hertling. Staatsrath v. Abel.

Rach Roniglich Allerhochftem Befehl Geheimer Rath v. Kreuger.

# Gesetblatt

für bas

# Ronigreich Banern.

## Nro. 7.

Minchen ben 29. Movember 1837.

#### 3 n b a l t:

Gefes, bas Gemeinde : Umlagenwesen im Abelntreife betreffenb. - (VI. Bellage jum Abichieb fur bie Stanbe : Berfammlung.)

## Befes,

bas Gemeinde : Umlagenwefen int Rhein: freife betreffenb.

## 2 u b w i g

von Gottes Gnaden Konig von Bayern, Pfalggraf ben Rhein, Bergog von Bayern, Kranken und in

Schmaben 2e. 2e.

. Wir haben Uns in Folge bes Land: "tage Abschiedes vom 29. Dezember 1831 S. III. Nro. 43. nach Vernehmung Unseres Staatsraths und mit Beirath und Ju-

stimmung Unferer Lieben und Getreuen ber Stanbe bes Reiches bewogen gefunden, in authentischer Interpretation ber über bie Gemeinde: Umlagen im Rheinfreise bestehen ben Gefese insbesondere jener vom 11. Frimaire Jahr VII. (1. Dezember 1798), vom 14. Februar 1810 und ber königlichen Berordnung vom 2. November 1817 ju verfügen, mas fosat.

## ● 21 r t. I.

Die ben Bemeinden gefehlich obliegens ben, burch bas flandige Bemeindeeinkommen nicht gebedten Ausgaben follen getilgt werden

- 1) durch Auflagen auf die in ben Gefegen bestimmten Gegenftanbe ber brefichen Confumtion (indirette Umlagen),
- 2) burch Umlagen mittelft gewiffer Beifchlagsprozente ju ben öffentlichen Steuern (birette Umlagen).

## 21 r t. II.

Alle bireften Umlagen, fie mogen für gewöhnliche ober aufferordentliche Bedürfniffe einer Gemeinde ober mehrerer, bei einem gemeinschaftlichen Zwecke betheiligten Gemeinden bestimmt senn, folen nach dem Besammt-Sereuersuße, b. h. nach dem Berbaltniffe sammtlicher direkten Seuern beb betreffenden Gemeinde: Begirtes ausgeschlagen und erhoben werben.

## Mrt. III.

Die in bem Gemeinde: Begirte flegens ben fleuerbaren Staatsrealitaten haben ju ben Gemeinde: Umlagen ihren gleichmäßigen Beitrag wie bisher ju leiften.

## Mrt. IV.

Umlagepflichtig find mit Ausnahme der in ben Artifeln V. und VI. genannten Fallen, alle in der Gemeinde Wohnenden, oder in beren Gemarkung bejüglich ihrer Person, ihres Grund: und Mobiliar Defiges, oder ihres Gewerbes einer direkten Greuer uns zerworsenen phyfischen und moralischen Personen.

#### Urt. V.

Die Umlagen, welche in ben burch die Gefese bestimmten Fallen für 3wede des Eultus einzutreten haben, erstrecken fich auf alle Religionszemoffen ber betreffenden Pfarrei nach Maaggabe ihrer in dem Sprengel bersetben ju entrichtenben Gesammtsteuer. Wo Filiale eine eigene Filialfirche und eigenen ftandigen Gottesdienst mit der Berrechtigung hiezu bestigien, find die Religionsverwandten des Filials Diftriftes zu den Umlagen für den Unterhalt ihrer Filialfriche, nicht aber zu jenen für den Unterhalt der Pfarrfirche beitragspflichtig.

### Mrt. VI.

Bu ben Caften ber Gefammt. Gemeinbe gehoren nicht:

- 1) Ausgaben, welche fich auf ben Schugund bie Benugung bes Grundeigene thums ober auf ein Intereffe ber Gelbkultur beziehen, fie fallen vielmehr bem berheifigten Grundeigenthumer nach bem Maafftabe ber Grundfeuer jur Laft.
- 2) Ausgaben auf die Biehjucht; Diefe folfen in der Regel von den Biehbefigern nach dem Biehftande geleiftet werden.

Dem Gemeinderathe bleibt es jedoch vorbehalten, bei volltommen jureichendem Bermögen die unter Dr. 1. und 2. angeführten Ausgaben gang obertheilweife mit Euratelges nehmigung auf die Bemeindetaffe ju ubers nehmen.

## Mrt. VII.

Die bireften Umlagen follen von dem Gemeinderathe bei Begutachtung des jahre lichen Gemeindes Etats (Budgets) berathen und beantragt und von der mit der Bescheibung bes Gemeindes Etats beauftragten hobberen Berwaltungsbehörde festgeseht werben.

Bur Berathung im Gemeinderathe find

Bur Berathung im Gemeinderathe find beizuziehen :

- 1.) in dem Falle des Art. V. ein Ausschuß von 3 bis 5 beitragspflichtigen Religionsvermandten aus der Mitte des Kirchen: Vorftandes;
- 2.) in dem Falle des Art. VI. ein Aussichus von 3 bis 5 betheiligten Grundsober Wiehhefigern, deffen Mildung dens felben unter Leitung des Ortsvorstandes überlassen felbe.

### Mrt. VIII.

Die Einführung indiretter Umlagen erforbert in ben Stabten beren Bevollerung 5000 Seelen überfleigt, die Genehe migung bes Konigs, in den übrigen Gemeinden die Bestatigung ber tonigl. Kreise Regierung Kammer bes Innern. Der Antrag auf Diese Einsührung tommt jundchst dem Gemeinderathe ju. Dereselb hat do von mindestens einem Drittheise der Gemeindebunger gestellte Begehren in Erwakmeine beine Derinde

gung ju ziehen, und tann bei verneinender Ertlaring auf erfolgtes Anrufen der Gemeindeglieder von der Kreisregierung Kammer des Innern fur den gegebenen Fall
burch eine, der Jahl der gewählten Bemeinderathe. Mitglieder gleichtommende Jahl
höchstbesteuerter verftaret werden. Der Ausfruch der Mehrheit gift als Gemeinder
beidule.

#### Mrt. IX.

Die Deckung der gewöhnlichen gesehs lich begründeren Gemeinder Webarfnisse darf von dem Gemeinderath nicht verweigert, und muß in dem Falle entgegengesesten Berfahrens der Gemeinde Behörde von der tonigs. Kreisregierung Kammer des Innern durch Anordnung direkter Umlagen vorbehaltlich der Berufung an das tonigliche Graatsminiskerium des Innern bewielt werben.

## art. X.

Umlagen für aufferordentliche Gemeinder Bedürfniffe werden von bem Gemeinderathe mittelft gesonderter Beschlüffe und zwar, wenn bie von bem Gemeinderathe vorläufig für nothig erachtete außerordentliche Umlage mehr als zehn vom Jundert der jahrichen Gestampt fleuer betragen sollte, unter Beigiehung ber im Urt. VIII. vorgesehnen Werftarung beanstragt, und foferne sie bie Jalfte aller diretten Graatssteuern nicht übersteigen, burch

die Bestätigung der Kreisregierung Kammer des Junern, entgegosehten Balles aber auf Bortrag des Staateministeriums des Innern durch königt. Entschließung festgestellt.

rathe feststellbaren Umlagen ift auf gehn vom Sundert ber jahrlichen Gefammt: Steuer beftimmt.

#### 21 r t. XI.

Das Maximum ber für außerorbentsliche unzweifelhaft nothwendige Gemeindes beburfniffe gegen ben Antrag bes Gemeinbes

## Urt. XII.

Das Staatsministerium bes Innern ift mit bem Bolljuge bes gegenwartigen Befebes beauftragt.

Go gegeben Munchen am 17. November 1837.

## Ludwig.

Surft v. Brede. Frbr. v. Gife. Frbr. v. Schrent. v. Birsfchinger. Frbr. v. hertling. Staaterath v. Abel.

Dach Koniglich Allerhochftem Befehl: Beheimer Rath v. Kreuger.

# Gesegblatt

für bas

## Ronigreich Banern.

Nr. 8.

Munchen ben 1. Dezember 1837.

3nhalt:

Finang - Befes fur ble IV. Finang. Periobe 183; (VII. Bellage gum Abichied fur ble Stande. Berfammlung.)

Finang : Befe & für die IV. Finang : Periode 18%7.

Ludwig bon Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalggraf bei Rhein, Herzog bon Bayern, Franken und in Schmaben 2c. 2c.

Wir haben auf ben Antrag Unfer res Staate. Ministeriums ber Finangen, nach Bernehmung Unferes Staatsrathes, mit bem Beirathe, und, so viel bie Erhebung ber bireften und bie Veranderung der indireften Steuern, bann bie Ausscheidung ber Staatse und Kreislaften betrifft, mit Butimmung Unferer Lieben und Getreuen, ber Stante bes Reichee, über bie Staatse Einnahmen und Ausgaben fur die fechs nachften Berwaltungsjahre vom 1. Oftor ber 1837 bis legten September 1843 bes ichlossen, und verordnen wie folgt:

Titel I.

Beftand ber Borjahre.

§. 1.

Die Ginnahmen und Ausgaben ber

ersten Finansperiode find in den Rechnungen mit den Einnahmen und Ausgaben der II. Finansperiode zu vereinigen, bages gen sollen die so vereinigten Einnahmen und Ausgaben der gedachten Finansperioden, so wie die Einnahmen und Ausgaben der III. Finansperioden, gesondert, jesoch ohne Ausscheidung der einzelnen Jahrading, vorgetragen werden.

6. 2.

Die Summe von 300,000 fl., welche in Folge bes Finangeseiges vom 28. Des jembee 1831 ber britten Finangperiode gut Dedung bes — in bem erften Jahre — fich ergebenben Entgangs an Aussfanden jugewiesen worben ift, geht zu gleichem Behufe auf die IV. Finangperiode über, wogegen am Schlusse biefer Periode ein gleicher Betrag fur ben Dienst ber fünsten Finangperiode verfügbar zu ftellen ift.

Festfegung ber Staatsausgaben.

Die sammtlichen Staatsausgaben für ben laufenben Dienst find auf die jahrliche Durchschnittessumme von 29,983,827 fl. seftgefest. Borgriffe auf diese Durchschnittes fumme fur Rechnung nachfolgender Jahre können nicht Statt finden.

S. 4.

Die befondere Bermendung und die fur die einzelnen Ministerien und Staarsans

ftalten bestimmten Etats: Summen, enthalt bie Beilage I. A.

g. 5.

Bur Dedung bes Bebarfes ber Staats, schulben , Tilgungsauftalt werden bestimmt, und awar:

- a. fur bie Binstaffe ber ichon von jeher biefer Anftatt überlaffene Malgauffchlag in bem fur bie vierte Fit nangperiobe im Durchfchnitte berechneten Bebarfe biefer. Kaffe ju 4,366,293 fl. 40% fr. mit bem Borbehalte ber Erganjung im Falle einer burch unvor hergesehene Ergebniffe allenfalls nother wenbigen Mehrung bes Infenbebarfes; be fir bie Tilaungstalle ein keftimm.
- b. für die Tilgungstaffe ein bestimmter Tilgungsfond von & Procent der gesammten Staatsschuld in einer Aversalfumme von 880,000 fl., welcher in so weit er nicht aus bem Ueberschusse der Zinstaffe gebecht ift aus ben im Gesehe vom 11. September 1825 und 28. Dezember 1831 schon hiezu bestimmten Staatsgefallen bei geschoffen werben soll;
- c. für bie Penfions: Amortifations Raffe bie in obigen Gefegen vom 28.
  Dezember 1831 und 11. September 1825 hiezu bestimmte Gumme von 2,700,000 fl., welche aus ben bott felbst genannten Staatsgefällen erhorben, ber allenfalls mögliche Ausfall

aber von der Central , Staatskasse unter hinsicht auf den — durch das Geset vom 1. Just 1834 über die Kosten jur Wiederherstellung der Festung Ingolstadt — ausgehobenen 5.4. des Gesetze über das Staats. Schuldenwesen vom 28. Dezember 1831, verabsolgt wird;

d. fir bie Feftungsbau. Dotations, faffe bie Summe von 800,000 fl. aus ben im Art. III. Num. 2. bes Gefebes vom 1. Just 1834 hiegu angewiefenen Ginnahmen; jusammen 8,746,293 fl. 403 fr. (in runber Summe 8,746,294 fl.)

## §. 6.

Die nachstehenden im Budget felbst nicht aufgenommenen Ausgaben werden aus den Erdbrigungen der III. Finanzperiode bestrit, ten:

- a.) ber Zufchuß jur Granbung bes Reiche, refervefonds ber IV. Finangperiobe bis jum jahrlichen Betrage von 500,000 fl.;
- b.) 674,145 fl. für ben vollftandigen Ausbau ber Pinafothef;
- c.) 400,000 : für bie Correttion und Reis nigung bes Mainflußes;
- d.) 150,000 : für Correttion und Reini, qung ber Donau;
- e.) 200,000 : für ben Untauf und resp. Ablofung ber Bebaube ber

Univerfitat Munchen, in

- f.) 72,000 fl. jur Emporbringung infan-
- g.) 100,000 : für die Berftellung ber Bauten im Beilbabe Riffingen;
- h.) 25,396 : für den Kurfaal in Brude:
- i.) 40,000 : für bie Berbefferung bes Buftandes bes Stabtchens Orb:
- 4.) 133,345 ; für die Berftellung ber Ber ftelle und innern Ginrich; rung im neuen Bibliothet; gebaube;
- 1.) 250,000 : jur Ausbefferung bes baufir den Buftandes von Staategebauben;
- m.) 150,000 : für außerordentliche Bes fängnißbauten;
  - b.) 50,000 , für ben Bau eines Mutter, haufes ber barmherzigen Schwestern in Munchen; außerbem für ben Fall : daß baffelbe die benötigte Bahl ber Mitglieder für die Beburfniffe der Filialanstalten im Königreiche wirklich erhalten follte:
- o.) 60,000 : als Aversalfumme in jahre lichen Raten pr. 10,000 fl.,

mahrend ber IV. Finang: periode;

p.) 500,000 ff. außerordentlicher Bufchuß für die Berbefferung ber Landftragen.

Titel III.

Bon ben Staate: Ginnahmen.

§. 7.

Bur Bestreitung ber im Tit. II. bestimmten Staatsausgaben find bem Finang-Minissterium bie in ber Beilage I. B. voranschlagig sestgesebeten Einnahmen jugewiesen mit 30,012,473 ff.

6. 8.

An bireften Steuern find fur jebes ber feche Jahre vom 1. Oftober 1837 bis leg: ten September 1843 ju erheben :

a.) In benjenigen Gebietstheilen wo bas Steuer, Proviforium noch Gultigfeit hat, mit Gin, foluß bes Ifartreifes:

> vier Simpla ber Grundfeuer; brei Simpla ber haussteuer; vier Simpla ber Dominitalfteuer; bie gang Gewerbesteuer nach ben beffalls bestehenben gesehlichen Bestimmungen;

bie Familiensteuer ber ersten sechs Klaffen nach bem Befege vom 10. Dezember 1814, bann bier felbe ju gehn Procent aus ben Gewerbesteueranlagen von 9 ft. und barunter, und von zwanzig Procent aus ben Gewerbesteuer, anlagen über 9 ft.

- b.) 3m Untermainfreife:
  - 77 (fieben und fiebengig) Procent ber Grundsteuer;
  - 100 (einhundert) Procent ber Saus
    - 80 (achtzig) Procent ber Dominis falfteuer;
    - bie Familien : und Gewerbesteuer nach bem bieherigen Fuße;
- c.) 3m Rheinfreife:
  - 73 (brei und fiebjig) Procent ber Grundsteuer;
  - 601 (fechzig und ein halb) Procent ber Bewerbesteuer;
  - 88 (acht und achtzig) Procent ber Personal, und Mobiliarsteuer; bie gange Thur, und Fensterfteuer.
- d.) In benjenigen Gebietetheilen wo bie befinitive Grund, und Sauferfteuer eingeführt ift, ober wahrend ber IV. Finangeperiode eingeführt werben wird richtet fich die Erhebung ber Brundfteuer nach ben Bestimmungen bes Gefefes vom 1. Juli 1834, bie Abanberung bes S. 114. bes Grundsteuer, bediefest betreffenb. Die befinitive Baufersteuer wird in jenen Gebierethete

len mit drei Simpla, die definitive Dos minifalsteuer, mit vier Simpla, die Ge, werbe; und Familiensteuer wie sub lit. a. erhoben.

e.) In fammtlichen Rreifen:

Die ben Staatsbienern und andern Angestellten, bann ben Quiesjenten und Pensionisten nach der Verorbnung vom 8. Junius 1807 obliegenden Wittwens und Waisenfonds: Beiträge von ihren, aus den Staatskaffen fließenden Bezügen. Endlich fommen noch:

f.) für die Jahre 1837, 1838 u. 1838 gemäß bem Landrathegesete vom 15ten August 1828 S. 2. Mum. 2. — jur Erhebung: die jur Deckung der nothewen digen, während der III. Finanzperiode auf die Kreise hingewiesenen Ausgaben ersoderlichen vier und ein sechstel Procent der Steuerprincipal. Summe oder zwei und ein halber Kreuzer vom Steuergulben in den sieben Kreisen bießseits des Rheins, und fünfzig zwei und ein halb Procent der Steuerprincipalsumme über halb Procent der Steuerprincipalsumme im Rheinfreise.

#### 6. 9.

Die Zollgefälle werben nach bem bestehenben Bereins Zolltarif mit Rucficht auf die dieffalligen vertragsmäßigen und geschlichen Bestimmungen und Vorbehalte erhoben. Die Erhebung ber übrigen in-

bireften Abgaben hat nach ben bisherigen Mormen ju gefchehen.

#### G. 10.

Die nach bem Ausscheibungegeseige ben Rreifen jugewiesenen Loften und Fonds enthalt II. A. B.

Die Bertheilung bes Gefammt , Kreis: Bebarfs unter Die einzelnen Kreife ift jedoch nur vorläufig im Sinne des Ausscheibungs, gesehes und bes Budgets vorgenommen; die General , Uebersicht mit der Tabelle über die Bertheilung unter die einzelnen Kreife, wird der nachsten Schliedung als Beilage II. A. B. des Finauzgesehes der IV. Finauzgeriode nachtraglich zur Prüfung und Beiltimmung vorgelegt werden.

Das unüberschreitbare Maximum ber Kreisumlagen ju fakultativen 3wecken für bie nichtlen brei Jahre 133%, 183%, 183% wird nach bem bisherigen Sage auf Gin und zwei Drittheil. Procent ber Steuerprinzipalsumme, ober einen Kreuzer vom Steuer, Bulben festgefest.

## Eitel IV.

Befondere Bestimmungen.

§. 11.

Dem Etat fur bie aktive Armee wer, ben bie Bubgetanfage ber Naturalien, wels che barunter mit 36,799 Schaffel 23 Dess en Roggen und 94,808 Schaffel 4 & Dess

en Saber, im Gelbanfchlag von 655,230 fl.
56g fr. begriffen find, in ber bisherigen Art garantitt, wonach geringere Preife bem Reichsteservesonde ju gut, und höbere Preife bemfelben jur Last geschrieben werden sollen. 6. 12.

Dem Staatsministerium ber Justig werden jur Bestreitung außerordentlicher und unvorhergeschener Ausgaben für bie Beseichung jährlich sechstausend Gulben aus bem Reichsterfervefonde jur Disposition gestellt.

§. 13.

Es bleibt vorbehalten, ben Beinberge, befigern im Untermainfreife allichrlich und in fo lange, als bas Steuerbefinitivum in jenem Kreife nicht eingeführt fenn wird, aufferordentliche Steuernachläffe ju bewilligen, woju die erforderlichen Mittel bis ju einem jährlichen Marimalbetrage von 30,000 fl. aus bem Reichstefervefonde ju schöpfen find.

### S. 14.

Das Staatsministerium ber Finangen ift mit ber Bolgiebung biefes Gesessen in mit ber Ueber- weifung ber festgeseiner Bonbe an bie ber treffenben Kassen und Britisterien beauftragt.

Jeber Minifter ift verantwortlich, die fur feinen Gefchaftetreis festgefehren Summen ju ben bestimmten Zweden ju verwenden.

Begeben Munchen ben Siebengehnten November Gintaufend achthundert fieben und breifig.

## Ludwig.

Fürstv. Brede. Frhr. v. Gife. Frhr. v. Schrenk. v. Wirschinger. Frhr. v. hertling. Staaterath v. Abel.

Rach Roniglich Allerhochftem Befehl Beheimer Rath v. Rreuber.

# Gesetblatt

für bas

## Ronigreich Banern.

## Nr. 9.

Munchen ben 1. Dezember 1837.

### Inhalt:

Befet, bie Ausscheidung ber Areislaften von ben Staatslaften, und bie Bilbung ber Areissonbs betreffenb. (VIII. Beil. jum Abschied fur bie Giande: Berfammlung )

Gefet,
bie Ausscheidung der Kreislaften von
den Staatslaften, und die Bildung der
Kreissonds betreffenb.

Unferes Staatsrathes mit Beirath und Buftimmung Unferer Lieben und Getreuen ber Stände bes Reiches, beschlossen, und verordnen was folgt:

Mrt. I.

## Eubwig bon Gottes Gnaden Konig bon Bayern, Pfalggraf ben Rhein, Bergog bon Bayern, Franken und in

Nachstehenbe Ausgaben nehmen vom 1. Oftober 1837 anfangend, Die Natur nothwendiger, gesehlich auf die Kreise hin-

gemiefener gaften an.

Schwaben 2c. 2c.

A. Mus bem Etat ber Juftig.

Wir haben auf bem Grunde bes S. 3. bes Gesebes vom 15. August 1828, ben Landrath beitriffend, nach Bernehmung

Der Gefammt Staatsaufwand auf bie Appellationsgerichte, bie Kreis Bes girts Stadt Danbels: nnb Wechfelgerichte (erfter und zweiter Inftang) bie Friebensgerichte mit Borbehaft ber Bestimmung bes Art. XI. biefes Gesetze und im Rheinkreife mit Ausnahme ber Beamten ber Staats Drofuratur.

B. Mus bem gemeinschaftlichen Etat ber Juftig und bes Innern.

Der Gefammt. Staats. Aufwand für bie Landgerichte nach ihrer jesigen und funftigen Formation, alfo bezüglich letter er auch für blejenigen Behorben ober Beamten, welche für einzelne Bestandheile bes bermaligen landgerichtlichen Geschäftes Kreises bestellt werben sollten.

C. Mus bem allgemeinen Mini; fterial: Etat bes Innern.

Der Befammt : Staatsaufwand auf bie Landfom miffariate.

- D. Aus bem Etat ber Staats: Unftalten.
- 1.) Der Gefamme , Staatsaufwand auf bas teutiche Schulwefen , auf bie Schulenter : Seminarien, bann auf lasteinische Schulen, Gymnafien und Bocen;
- 2.) ber Gefammt-Staatsaufwand auf bie Stabt : Landgerichte und Kantones Physitete, bie Gerichtes und Polizeis Wundarzte, die Hebannnen, Brunnenwarter, Thierdrite und Mafenmeister

bei lehteren feche Rathegorien, ndm: lich in foweit befondere Berpflichtun, gen baju aus Staatsmitteln bestehen;

- 3.) ber jeweilige Gefammt. Staats Aufwand auf die als Areisanstalten ber reits bestehenben ober etwa funftig zu errichtenden Irren. Anstalten, Armenbeschäftigungs: und Armen. und Waifen . Unterflusungs Anstalten:
- 4.) ber Gesamme: Staate: Aufwand auf polytechnische:, Candwirthichaftes und Gewerbeschulen, bann wier Fünftheile ber jur Unterflugung ber Landwirthichaft und Induftrie bestimmten als gemeinen, einzelnen Reifen nicht sonlichen font font font peciell jugetheilten Fonds;
- 5.) ber Gesammt: Sraates Muswand auf die Bauverwaltung des Kreifes, auf den Unterhalt der Landbauten, der Straffen und Brüden mit Ausschluß des gesammten Wafferbaues, bagegen im Rheinkeeise mit Einschluß des bischerigen Unterhaltes der Rheindammund Bezirks: Wegedauten, und in allen von Nr. 1 bis 5. aufgeführten Fällen mit Rücksich auf Art. IX. des gegenwärtigen Geseles.

## Mrt. II.

Deubauten gehen auf bie Kreife nicht über, fondern bleiben Staatslaft. Als Deubauten find zu betrachten:

- A. In bem Bereiche bes Straffen:
  - 1.) bie Unlegung gang neuer Straffenguge,
  - 2.) bie Erhebung ungenügend ober gar nicht funbirter Theile icon bestehen, ber Straffen,
  - 3.) ber Umbau von Straffentheilen, for ferne durch benfelben die Jahrbahn bis in ben Grund erneuert werden muß,
  - 4.) die Erweiterung der bestehenden Straffen ober Strafentheile, foferne Dies felben entweber eine Ausbehnung des Einschnitzes, eber Die Verlegung minbest eines der beiben Strafengraben nach fich giebt,
    - 5.) bie Korreftion beftehenber Strafen:
  - 6.) die Berftellung von Auf- und Abfahrtes bammen bei Bruden und Durchlaffen, soferne biefelben eine Erhöhung über bas Langenprofil ber Strafenbahn erforbern,
  - 7.) bie herstellung gang neuer Durchfaffe, Stugmauern und Wegegelander, bann im Abeinkreise die Umpflasterung gang, lich ruinos gewordener Ortstraversen.
  - B. Mus bem Bereiche bes Band:
  - 1.) bie Errichtung neuer und
  - 2.) ber gangliche Wiederaufbau bestehenber Staatsgebaube, bann

3.) jebe bauliche Arbeit an letteren, fo ferne felbe mit einer Erweiterung bes bebauten Raumes ober mit einer tonfruftiven Beranderung ber Bundamente, ber Umfanges Mauern und ber Dachflachen verbunden ift.

### Mrt. III.

Die Boranichlage ju fanmelichen Straffen : Neubauten werden, bringende Galle ausgenommen, ben Lanbrathen jur Prufung vorgelegt.

## Mrt. IV.

Auf die Rreisfonds wird ferner in fammtlichen Rreifen überwiefen:

- a.) ber Aufwand auf ben Landrath, bie gesetlich normirten Didten und Reis fegelber seiner Mitglieder, und beffen Regie,
- b.) die regulatiomäßigen Tantienen der Rent, und Steueramter fur die Ers febung ber Kreisumlagen, vorbes haltlich der besonderen Bestimmung, en für ben Abeinfreis,
- c.) im Rheinkreise ber Gesammtaufe wand auf Machidife und Richtwerthe au ber Grundt, Personalt, Mobiltars Thur, Renfter, und Gewerbesteuer, auf Bufchuffe ju ber Kreisarmen. Anftalt und auf Unterflugung ber Armen aufer biefer Anftalt, auf

ben Unterhalt ber Finbel; und verslaffenen Kinber, und auf Erziehung von Sohnen ber Familien, welche fieben Kinber und barüber jählen, nach Maaßgabe bes Gesebes vom 29. Nivose an: XIII. (19. Januar 1805.),

d.) ber Gefammt : Staatsaufwand auf ben Transport und die Verpflegung ber Heimathlofen.

## Mrt. V.

Die Kreise, resp. beren Landrathe sind befugt, neben ben hier gesesssich auf die Kreise überwiesenen Anstalten und Laften, auch die Errichtung, Fundirung und resp. Uebernahme aller bersenigen zu beantragen, welche sie für die Wohlfahrt ihrer Kreise nothwendig oder nühlich erachten, iedoch in Ermanglung besonderer, allensals auch Privatmittel dafür, nur innerhalb des gesehlichen Marzimums der ihnen bewilligten Kreissumlagen, oder der Ersparnisse aus solchen.

## art. VI.

Alle in ben vorhergehenben Artiteln aufgeführten Gattungen ber Ausgaben gehen auf bie Areisfonds einschlüßig der Realeris genzen und flandigen Bauausgaben ber dazu gefeg, ober verordnungsmaffig gehörigen Stellen und Behorben über, mit bloßer Ausnahme:

- 1.) etwaiger Mehrbejuge aus fruheren Dienftes. Berhaltniffen,
- 2.) ber Mehrbezuge einzelner Staatsbiener und Angestellten über ben Erat,
- 3.) ber Quiesjenzgehalte und Penfionen mit Einschlig ber übrigen feit dem ten Oftober 1831 auf die Staatstaffe überenommenen Civilpenfionen des Rheine Preifes.
- 4 ) ber Umjugsgebuhren,
- 5.) ber Ausgaben auf Amts: Aus : und Einantwortungen und auf außerorbente liche Bifitationen und Untersuchungen,
- 6.) ber Grenzbeauffichtigungs; und Bermarkungs, bann ber Militair. Conferiptionstoften.

## Mrt. VII.

Alle in den vorhergehenden Artifeln nicht ausbrudflich aufgeführte, oder bezeichnete Staatsanstalten und Staatsausgaben ohne Ausnahme, find und bleiben Staatslaft und auf die Staatsfonds hingewiesen.

## Art. VIII.

Der Gefammtbetrag aller nothwendis gen Rreis: Ausgaben wird fur jede Finang= Periode in bem Budger berfelben festgeftellt.

## Mrt. IX.

Die Dedung bes Gefammt : Biffers ber Kreis: Ausgaben wird bewirft:

- I. bezüglich ber nothwendigen, gefehlich auf die Rreife hingewiefenen Ausgaben
  - 1.) in fammtlichen Rreifen :
    - a.) burch die auf bestehenden speciellen Rechtstiteln und Bewilligungen ber rubenden Fundations : und Dotas tionsbeitrage ober anderen Reichniffe des Staates, ober der Gemeinden,
    - b.) burch bie vorbehaltlich bes Staats, Eigenthums ben Reifen jur Benug: ung zu überlaffenben, jum offent: lichen Dienfte erforberlichen Staatsacebaube,
    - c.) Durch Ueberlaffung ber für Dienste wohnungen und Dienstgrunde berjer nigen Beamten, welche ju ben auf Areisfonds übergehenben Dienstes Kathegorien gehoten, in jeder Finanperiode etatificen Summen,
      - d.) burch bie von ber Staatstaffe jum Gefammtbetrage ber Kreislas ften budgetmäßig ju leiftenden Netto: Aversal: Jufchiffe,
      - e.) burch die nach S. 2. lit. a. des Landrathsgeseiges vom 15. August 1828. von dren zu dren Jahren in maximo sestustetende Kreis-Umlage für nothwendige Zwecke.
      - 2.) Im Rheinfreise neben ben so eben bezeichneren, ihm verhaltnifmäßig jus fommenben Bezügen, burch Surros

girung bes Nettobetrages ber halben Thur: und Fenfterfleuer aus ber Staatstaffe.

II. Bezüglich ber fakultativen, ju ges meinnüßigen Iwecken und Anftalten ju vers wendenden Musgaben durch das nach Magigabe del g. 2. lit. d. des Zandrathögefesed vom 15. August 1828. von der ju deren Ichten festjukeftende Marknum der Kreid-Umlagen für fakultative Iwecke.

III. Die etwaigen Erubrigungen an ben jährlichen Aversal-Juschuffen aus Staatsfonds, ober an ben Kreis-Umsagen und anderen Mitteln werbseiben ben Kreissond, und sollen jussolge Artisel VII. bes Gesetze, einige Ergänzungen bes Gesetze vom 15. August 1828. die Einführung der Landratsfe betreffend, verwender werben.

## Art. X.

Auf bie Naturali Bejuge, welche ju ben auf Die Kreissonds übergehenden Dienste gehaten gehoren, und in dem Graarts Bub, get nach Durchschnitespreisen angesetst find, wird mit den Kreisen jahrlich nach den Normalpreisen abgerechnet.

## Art XI.

Die aus etwaigen Beranberungen in bem Bestanbe ber Kreisgrengen hervorges henben Mehrungen und Minderungen ber Kreisausgaben find awischen ben betreffens ben Kreisen burch entsprechenbe Erhöhung

ober Berabfehung ber Bufchuffe aus ber Staatefaffe auszugleichen.

Sen so werben bie im Lause einer Kinangperiode durch neue Organisationen, Reform ober sonifige Beründerung der Geritchtes oder, Berwaltungsstellen des Kreises, durch Errichtung neuer Setellen und Beihoben, oder durch Germehrung des Dienste personals Status, oder durch Erhöhung der Besoldungen in haupte und Nebenbezügen herbeigeführten Ausgaben: Mehrungen von den Central Fonds durch eutsprechende Erhöhung des dem betreffenden Kreise aus der Staatstasse bestimmten Juschusses gespeckt.

### 2frt. XII.

Die Große und Bertheilung ber aus ber Staatstaffe an bie Kreis: Fonds ju leis ftenden jahrlichen Aversal: Juschüfte wird mit Rudficht auf die Berfügungen bes Arreifel IX. biefes Gesehe, bann auf ben ju

Munchen am 17. November 1837.

ermittelnben Bebarf ber einzelnen Kreise für jebe Finanzperiobe bei ber Sestitellung bes Budgets nach Artikel VIII. gegenwärz tigen Befebes bestimmt.

#### Mrt. XIII.

Mile Zuschuffe und Abgaben an Gelb und Naturalien von der Staatekaffe, ober
für deren Rechnung von den Kreiskaffen
an die Kreife, werden benfelben ohne Aufs
rechnung irgend eines Beitrages zu den
Erhebunges und Berwaltungskoften abgewährt; nur bei den Kreis-Umlagen werden
die regulativunkfigen Tantiemen daraus für
die allgemeinen Erhebungs-Aemter mit Rücks
ficht auf Artitel IV. lit. b. und c. dieses
Gesches in Ansah gebracht.

## Mrt. XIV.

Die Staats:Ministerien ber Juftig, bes Innern und ber Finangen sind mit bem Bollzuge bes gegenwärtigen Gesehes beauftragt.

## Ludwig.

Fürst von Brede. Freiherr von Gife. Freiherr von Schrenk. von Birschinger. Freiherr von Bertling. Staaterath von Abel.

Rad Roniglich allerhochftem Befehl Beheimer Rath von Kreuger.

I

# General : Uebersicht

A. der Staats . Ausgaben

und

B. der Staats . Ginnahmen

få

ein Sabr ber IVten Finansperiode 1844.

A. Etaaté: Auégaben,	betrag für ein Jahr ber IVten Finanzperiode.					
	partia	ıl.	l total.			
	fl.	Ifr.	fl.	) fr		
luf bie Staatsichulb. Erat bes Königlichen haufes und hofes. Dermanente Civillifte Geiner Majestät bes Königs.	2,35058		8,746294	-		
Interhalt bes Kronprinzen, Königliche Hoheit fepanagen Bittwengehalte	12000 40500 31242	0 -	1 3			
		17	3,188000	0 -		
Etat bee Königlichen Staaterathes . Erat ber Stanbifden		-	72000	-		
Archive Etat bes Staateminifteriums bes Konigt Saufes			46500	1		
und bes Dieutiern	1.1	-	480000	1		
Etat bes Ronigl. Staatsminifteriums ber Juftig		-	1,158944			
Stat des Königl. Staatsminiseriums des Junern Bemeinschaftlicher Etat der Königl. Staatsmini: flerien der Justig und des Innern, resp. Etat		-	756460			
ber Landgerichte	1			.  _		
Etat bes Ron. Gtaateminifteriume ber Finangen		-	1,269966 770000			
Traatban falten. Erzichung und Budung	1,07073			-		
Befundheit	18450					
Bobltbätigfeit	20981		}			
Sicherheit	48415					
induffrie und Rutenr	19419		b			
Sicherheit Industrie und Kultur Straffene, Brüdene und Wasserbau	1,68864					
Befondere Leiftungen bes Staatearars an bie Gemeinden .	10900					
Steuerlatafler Militär = Ctat. Militär = Otat.	60000	01-	5,893247	-		
a) in Gelb	6,00000	0 -				
Gentarmerie	61397	61_	İ	1		
	5000			1		
Bufchug an ten Militar = Invaliden: und Baifenfond	9200					
Unterhalt ber Teffung Landau	2500			1		
Roften ber Militar Kommiffion in Frantfurt	1400	0 -	4 *0 40**	. 1.		
D	-	T	6,794976			
Panbbau: Etat	1	-	531440			
Denfionen ber Bittmen u. Baifen ber Ctaatebiener	1		276000			

	B. Staats : Einnahmen.	für ein Jahr ber IVien Finangperiode.			
			l total.		
ар [0.	,	fl.  fi	(-) fl.		
	A. Einnahmen bes laufenben Jahres.	1			
1.		-	1		
lı.	Grundfleuer	4,220342 -			
2.	Saus-, Thur- und Fenfterficuer	484907 -	1		
3.	Dominifalfteuer	321723 -	-		
4.	Brindfleuer. Saufe, Ichte von Renfterfteuer Dominifalftener Gewerbeffrier	713011 -			
5.	Kamiliens, Sociolounges, Perionals und Problitariener	343481 -			
6.	Bittwen- und Baifenfonds: Beitrage	53419 -	6,136883		
11.	Inbirette StaatBauflagen.		0,130883		
1.	Zaren	1,922266 -			
2.	Ptentheloetalle	870766 -			
3.	Aufschlagsgefälle	4,653612			
4.		3,094772 -			
11.	Staateregalien und Unftalten.		10,541416		
1.	Calinen und Bergwerte	2,184026 -			
2.	Poft to totto	418403 -			
3.	Setto	1,380569	1 1		
4.	Gefeg: und Regierungeblatt	19823 -	1		
5.	Uebrige Staatsregalien	18498 -			
v.	Staatsbomanen.		4,021319		
1.	Mus Ctaatsforften, Jagben und Triften	2.2475301-	1		
2.	Aus Defontomien und Gewerben	338039 -	1		
3.	Beben:, grund., gerichtes, gine: und gebentherrliche Befalle .	5,103955 -	1		
4.	Binfe aus Staateaftivfapitalien	411168 -	8,100692		
V.	Befondere Abgaben		77100		
177	llebrige Ginnabmen.	1.	77100		
11.	Merariafrente aus ber Bant in Murnberg	25000 -			
2.	Entschädigung ber Krone Defferreich	100000	1		
3.	Erlos aus Mobiliarfchaften	984 -			
4	Bufällige Einnahmen	19644 -			
			145628		
1.	Rreibumlage fur nothwendige 3mede		689435		
	Summa A. Ginnahmen bes laufenben Jahres		29,7124731		
			29//124/3		
1	B. Ginnahmen aus dem Beffante ber Borjahre.				
	Einnahmen aus ben Ausstanten ber britten Finangperiobe nach 6.14, bes Finangaefebes vom 28. Dezember 1831.				
	bann an ben in jedem Jahre fich ergebenben Ausftanben				
		1			
-11					
	Cumma B. Ginnahmen aus tem Beftante ber Borjagre		300000		
1	Gefammt: Summe ber Staate: Einnahmen .		30,012473		

## II.

# General-Uebersicht

iber bie

## Ausscheidung

A. der Central : und Rreisfonds : Ausgaben und

B. der Central : und Rreisfonds : Ginnahmen

får

ein Jahr ber IVten Binangperiobe 1837.

,					Ausscheidung auf			
Л. Умедавен.				Gentrallaften		n.		
ap.   (	Ş.		ft.	fr.	fl.	Pr		
1.		Muf bie Ctaatefdulb	874629	14				
II.		Etat bes königl. Saufes und Sofes	318800		-	-		
111.	~	Etar bes konigl. Staaterathee	7200			-		
iv.	-1	Etat ber Stanberersammlung und bes fanbischen		10		-		
	-1	Arding	4650	00		İ_		
v	_1	Etat bes Ctaateminifteriums bes tonial. Saufes und		-		E		
1.1	-1	bes Menffern	48000	10 -	_	[_		
VIII-	_	Etat bes fonigl. Staatsminifteriums bes Juftig	33927		819670			
iil-	_	Etat Des tonigl. Staatsminifteriums bes Innern	70496		51560			
iil-	_	Bemeinichaftlicher Etat ber tonigt. Staatsminifterien			31300	1		
		ber Juftig und bee Innern, resp. Etat ber gandgerichte	1139		1156007	_		
IX.		Etat bes tonigl. Ctaateminifteriums ber Rinangen	77000		1130001			
X.		Staatsanftalten	11000	1		1		
1		Erziehung und Bildung	3175	18	753175	1		
1.		Rultus	135521		753175	Г		
1.		Gefundheit	270		157489	-		
		Bobltbatigkeit	1623		47500			
		Sicherheit	48400		150			
	6	Industrie und Kultur	1435		47600			
13		Straffen, Bruden - und Wafferbau	61145		1077219	! -		
	3	Besondere Leiftungen bes Staatsarars an bie Gemeinden	10900		1017213	E		
12	7	Steuerkatafter	60000		_ 1	-		
ľ	•	Citation	38101		2083123	-		
XI.		Militaretat.	00.07		2000100			
- 11	1	Aftive Armec.				1		
- 1		a) in Gelb 5,344,769 fl. 32 fr	1	- 1		1		
- 1		b) in Raturalien nach ben Bubgetpreifen 655,230 = 564 =	600000	00 -	_	1_		
	,	Gentarmerie	6139	76 -		1-		
- 1	2	Topographisches Bureau	5000	00 -		١.		
	1	Bufduft an ben Militarinvaliben : und Baifenfond .	920		_			
	8.1	Unterhalt ber Teffung Landan	250	00 -	_	ì.		
1	6	Roften ber Militar: Kommiffion in Frankfurt	140	00 -		1_		
- 1	٠.	()		_   _		1-		
III			67949			1-		
III.		Eanbbauetat	2091		322276	1-		
111.1	_	Penfionen der Bittmen: und Baifen ber Staatsbiener	2760	00		1-		
- 1		Gefammtfumme ber Ctaatsausgaben .	255511	81 -	4432646	į.		
- 1		") woln noch bie Ritto: Hoecfal Bafdafe an die Recisfonde fom uen.						
1		the state of the s	1			1		
1			1	1		i		
			1			1		
			1	1		ł		
- 1			1	1		ł		
1			-	i		Į		
			1	1		ł		
					1	1		
- 4			1			ì		

					Musfcheibung auf			
					Centralfonts.		Rreisfond	
ap. [	6.				ñ.	fr.	fl.	fi
1.		A. Ginnahmen bes laufenben Sabre	<b>6</b> .					1
4.	1	Directe Staatsauflagen. Grundfteuer			4220342	_	_	1
- 1	2	Saus, Thur und Senfterfteuer			484907	-	_	1
- 1	3	Dominitalfteuer			321723		_	1-
	4	Bewerbsteuer			713011		_	1
	5	Familien:, Befolbunge:, Perfonal : und Mobili	arsteuer		343481		-	ŀ
- 1	6	Bittmen : und Baifenfoncebeitrage			53419	!-		1
11.					6136883	-		1
	1	Inbirecte Staatsauflagen.			1922266			1
		Stempelgefälle			870766			1
		Muffchlagegefälle			4653612			T.
	4	Bollgefälle			3094772	-	-	1.
		3.1			10541416			1
111.		Staateregalien und Unftalten.						1
	1	Salinen und Bergwerte		•	2184026		-	1
	3	poft			418403		_	1
	4	Lotto .			1380569			j.
		Befeh : und Regierungsblatt		•	18498			ľ
	3	Hebrige Staatoregalien	•		4021319	-		-
IV.		Staatsbomanen.			102101			ľ
	1	Mus Staatsforften, Jagben und Triften .			2247530		-	1.
- 1	2	Mus Detonomien und Gemerben			314813		23226	1
	3	Leben-, grund-, gerichte-, gine : und gehentherrli	che Gefa	ille .	5103955			ŀ
- 1	4	Binfe aus Staats-Aftivfapitalien			411168	-		1
- 1	Ш				8077466	-	2322€	ş] .
V.	ш	Befonbere Abgaben			77100	-		ŀ
VI.		tlebrige Ginnahmen.				1 1		ľ
	1	Merarialrente aus ber Bant in Rurnberg .			25000			ŀ
	2	Entschädigung ber Rrone Defferreich .			100000			ŀ
	3	Erios aus Mobiliarfchaften		•	984 1193		18451	1
- 1	4	Bufallige Ginnahmen				-		IJ٠
]					127177	-1	18451	
H.		Kreisumlage für nothwendige 3wede_				-1	689435	-
		Summa A. Ginnahmen bes laufenben : B. Ginnahmen aus bem Beftanbe b	Jahres er Ba	riabre.	28981361	-	731112	1
		Ginnahmen aus ben Musfranden ber III. Fing	niveriod	e nach bem				-
		5. 14. bes Finanggefehes vom 28. Dez. 18 in jedem Sabre fich ergebenden Ausftanben b	31 00	in aus ben				-
		Summa B. Einnahmen aus bem Beftan	be ber	Borjabre	300000			1-
-		Gefammtfumme ber Ctaatseinnahi			29281361		731112	is
1		") welche Summe burd bie Retto:Averfal : Bufduffe		a Centralfout			*)	Γ
- 1		ergangt wird.	. and act	" Seminifono	1		,	-

# Gesetblatt

für bas

## Ronigreich Bayern.

Nr. 10.

Munchen, ben 4. Dezember 1837.

In ha It: Boll: Gefet, (IX. Beilage jum Abichiebe far bie Stanbe-Berfammlung.)

Bollgefes.

Endwig,

bon Gottes Gnaben Ronig von Bayern,
Pfalggraf ben Rhein,
herzog von Bayern, Franken und
in Schwaben 2c. 2c.

Bir haben nach Bernehmung Unferes Staatsrathes und mit Beirath und Bufitmmung Unferer Lieben und Getreuen ber Stanbe bes Reiches beschloffen und vers ordnen, wie folat:

A. Allgemeine Bestimmungen.

1. Berfehr mit andern ganbern.

Mile fremden Erzeugniffe ber Matur und Runft fonnen im gangen Umfange bes Konigreiches eingebracht, verbraucht und burchgeführt werben.

§. 2.

Allen inlandifchen Erzeugniffen ber Das tur und Runft wird die Auefuhr geftattet.

J. 3.

Ausnahmen hievon (SS. 1 und 2) treten ein beim Berkehr mit Sals und benjenigen Stoffen, woraus Sals ausgeschieben ju werben pflegt, und tonnen auch fier anbere Gegenftanbe aus polizeitiden Ruch fichten auf bestimmte Zeit angeorbiet werben.

II. Abgaben bom Berfehr mit andern.

(Zolle.)

1. Eingangezoll.

Bon eingehenden fremben Waaren wird ein Eingangejoll erhoben, beffen Sohe, fo wie bie von bemfelben gang befreiten Ber genflande, bie Erhebungerolle (ber Bolltartif) nachweiset.

Welche Waaren als frembe angu, feben.

Q. 5.

Alle aus anbern ganbern eingehenben Gegenftanbe werben, in Beziehung auf bie Bollpflichtigfeit, ber Regel nach, und nur unter Zulaffung ber im gegenwärtigen Ge, feje ausbrucklich bestimmten Ausnahmen, als frembe Waaren angeschen.

2. Ausgangszoll.

Q. G.

Bei bem Ausgange gilt bie Ballfreibeit als Regel. Die Ausnahmen ergiebt ber Larif.

3. Durchgangszoll.

S. 7.

Bon fremden Baaren, bie nicht im Canbe verbleiben, fonbern blos burchgeführt

werben, wird ein Dirchgangezoll erhoben, boffen Sohe ber Tarif bestimmt.

4. Erleichterungen bes Durch gangs.

Gegenstande Des Durchgangs konnen gegen Entrichtung ber Durchgangsabgabe innerhalb bes Konigreiches unter ber angesordneten Auffuch umgelaben, auch ber Spebition, ober bes 3wifchenhandels wegen gestagert werben.

III. Ausnahmsweise Erleichterung in ben Abgaben beim Berkehr mit andern Landern.

1. Im Allgemeinen.

Erleichterungen, welche bie Bewohner bes Landes in andern Landern bei ihrem Berkehr genießen, tonnen, so weit es die Berfchiedenheit der Berhaltniffe gestattet, erwiedert werden. Dagegen bleibt es vor behalten, Beschaftungen, wodurch der Berkehr der Bewohner des Landes in tremben Landern wesentlich leidet, durch angemeffene. Maagregeln ju vergetten.

2. Inebefondere beim Bertehr mit ben jum Bollverein gehörigen ganbern.

S. 10.

Mit Canbern, bie fich mit bem Ronigreiche ju einem gemeinschaftlichen Bollfps ftem (ju bem Bollvereine) verbunden har ben, besteht unter Ausschluß ber im §. 3. begeichneten Begenftande ein unbefrochnter und ber Regel nach wöllig abgabefreier Werfehr wie unter ben einzelnen Theilen bes eigenen Staats Bebieres.

Ausnahmsweise unverliegt biefer Wei, tehr bei einigen Erzeigniffen einer Abgabe jur Ausgleichung ber in beiden Edndern be, ftebenden innern Sowiern.

Die naheren, biefem Berhaltniffe entfprechenben Bestimmungen werden, foweit es noch norbig, befonbere befannt gemacht werben.

- B. Befonbere Bestimmungen.
  - I. Erhebung bes Bolles. A
    - 1. Erhebungefuß.

L 11.

Die Erhebung des Bolles geschieht nach Bewicht, nach Maag ober nach Stud, jahl.

2. Bezettelunger und Berfchfuß: gelber.

J. 12.

Anffer bem Bolle kann, wenn Waar ten nach ben Borfdriffen biefes Gefees unter besonderen Kontroksornen abgefereigt, ober mit Berschilb belegt werden, die Enteichtung bes im Bolltarif bestimmten Bezetetungs, ober Berschlusgelbes verlangt werben. 3. Berichtigung bes Bolltarifs.

Ø. 13.

Der Bolltarif tann nur alle brei Jahre im Gangen berichtigt, und nuß fobann für bie nächften brei Jahre acht Wochen verber vollftanbig vom Neuen berandgegeben werben.

Albanberungen einzelner Jolffage ober Erlauterungen aber legtere follen ber Reget nach nur jahrlich auf Einmal ansgesprochen, wernigstend ache Wochen wer bem erften Januar jur bffentlichen Runde gebenchen und erft won biefem Tage an angewender werden.

: 34. : Baaren Bergeichnif.

ď. 14.

Bur richtigen Anwendung des Jolicariss bient das amelich bekannt zu machende Waar ern Bergeichnis, welches die einzelnen Kaar ern Artisel nach ihren im Handel und fonst üblichen Benemungen in alphabetischere Ordnung aufzählt und den die sehen derselben amvendbaren Tariffah bezeichnet. Wo den werden der Artise auf die einzelnen zollpstichtigen Gegenstäde ein Zweisel einzelnen zollpstichtigen Gegenstäde ein Zweisel einzelte, wied nur im Berwale rungswege, und zwei in erfter Instanz von der General "Joliadmitnistration," und in leigter Instanz von der General "Joliadmitnistration," und in leigter Instanz von der General "Gelädmitnistration," und in leigter Instanz von der Kinanzen) ente feberen.

5. Berpflichtung jur Entrichtung bes Bolles.

S. 15.

Bur Entrichtung bes Bolles ift bem Staate berjenige verpflichtet, welcher jur Belt, mo ber Boll ju entrichten, Inhaber (naturlicher Befiger) bes jollpflichtigen Begenfande ift.

Dem Inhaber fieht berjenige gleich, wels der ben sollpflichtigen Gegenfland aus einer bffentlichen Niederlage unfalte entnimmt. In wie ferne der Inhaber, der nicht jugleich Eigenthümer ist, von legterm oder dem Absender, oder Empfanger des jollpflichtigen Gegenflandes die Erftattung der Abgaben werlangen könne, ist nach den, unter ihnen bestehnden rechtlichen Berhältnissen, den Grundsähen des Eivilrechts gemäß, ju besurtheilen, und in freitigen Fällen ausschließ, end von den Gerichten ju entschieben.

# 6. Safrung ber Baare.

Die jollpflichtigen Gegenftande haften, ohne Rudflicht auf die Rechte eines Dritten au benfelben, fur panktitiche und vollflandige Entrichtung bes darauf ruhenben Bolles, und tonnen, fo lange biefe nicht erfolgt ift, von der Bollbeherbe jurudbehalten ober mit Befchlag belegt werben.

Das an ben Inhaber bes jollpflichtigen Gegenstandes von einem Bollbediensteren er,

gangene Berbot, uber ben fraglichen Gegen, ftanb weiter ju verfügen, hat bie volle Wirtung ber Befchlagnahme.

Die Berabfolgung ber Maaren, auf welchen noch ein Zollanfpruch hafter, kann in keinem Falle, auch nicht von ben Gerich; ten, Glaubigern und Gutervertretern (Massauratoren) bei Conkursen eber verlangt werben, als bis die Abgaben bavon bezahlt find.

## 7. Beridhrung ber Abgabe.

S. 17.

Für bie Erhebung ber Bollgefalle finder sowohl gegen ben Schar als gegen ben Bollspflichtigen eine einjahrige Berjahrung in ber Urt fatt, bag mir binnen Jahresfrift, som Tage ber geleisteren Berjollung an, ein Angruch auf Ersah wegen ju viel entrichteter Befalle angebracht, und binnen gleicher Frift, von gleichem Zeitpuntte an, eine Nachforberung an ben Zollpflichtigen wegen ju weinig erhobener Zollbeträge gestellt werben barf.

Anf das Regresverhaltnis des Staates gegen die Zollbedienstren und auf Nachjahlung hinterzogener (befraudierer) Gefälle finbet diese abgefürzte Verjährungsfrist feine Umvendung.

## 8. Bertehr im Innern.

J. 18.

Der Bertehr mit jollfreien ober verzollten ausländifden und mit gleichartigen inlandis

fchen Waaren im Innern bes Konigreiches ift frei, und unterliegt nur ben zum Schuhe ber Bolleinrichtung nothigen Aufsichtsmaaß; regeln,

Bon Gegenftanben, für welche ber tarif, maßige Eingangegoll entrichtet ift, kann weister keine Berbrauche's noch sonstige Abgabe für Rechnung bes Staates erhoben werden, mit Ausschluß jedoch berjenigen innern Setusen, welche auf die weitere Berarbeitung ober auf auberweitige Bereitungen aus solchen, sowohl fremden als inländischen gleichsartigen Gegenftanben gelegt find.

9. Unjulaßigfeit ber Binnengolle.

J. 19.

Binnengolle, fowohl bes Staates als ber Communen und Privaten find ungulafig.

10. Desgleichen ber Communale und Privatabgaben vom Sans bel und Berbrauche auslandie

§. 20.

fder Bagren.

Abgaben an Communen ober Privaten vom handel und Berbrauche ausländir icher Waaren durfen nicht flattfinden, wenn nicht ähnliche Umftände, wie rudfüchtlich der Staats Abgaben J. 18. etwähnt worben, auch hier eine Ausnahme begründen.

11. Vorbehalt wegen der Wasseferz ihlle und anderer Abgaben.

6. 21.

Die conventionellen Baffergolle auf

benjenigen schiffbaren Fluffen, welche bas Gebiet verschiebener Staaten berühren, for wie alle anbern wohlbegrunderen Erhebungen und Leiftungen, welche jur Unterhaltung ber Stromfchiffahrt und Albfreck, ber Kanale, Schleuffen, Bruden, Ichten, Kunststraffen, Wege, Krahnen, Wagen, Nieberlagen und anderer Anfalten für die Erleichterung bes Werkehrs bestimmt find, gehoren bagegen auch fünftig nicht ju den in den S. 19. und 20. als unguläsig bezeichneten Abgaben.

12. Befondere Borfchriften fur einzelne gandestheile.

J. 22.

Abgesondert gelegene, auch vorspringende Landestheile, für welche besondere Berhaltniffe es erfordern, tonnen von Entrichtung ber durch biefes Gefet angerroner ten Abgaben ausgenommen bleiben, und in biefer Beziehung eigene, ber Dertlichteit angemeffene Einrichtungen erhalten.

Der Bertehr biefer Lanbedthelle mit bem übrigen Staatsgebiete unterliegt ben Befdrankungen, welche biefes Berhaltniß erforbert.

13. Ausschluß von Befreiungen.

Gine Befreiung von den burch biefes Gefet bestimmten Abgaben findet nicht ftatt.

a) Bon benjenigen Begenftanden, welche ber Konig und bie Glieber bes: königlichen Hauses jum eigenen Gebeauche einstihren, werden die Eingangsjölle zwar bei dem Bezuge bezahlt, aber jederzeit aus der Bolltaffe wieder rückvergütet.

- b) Alle Gegenstande, welche auswartige Souveraine burch das Königreich ober aus demselben für ihre Person und ju ihrem Gebrauche beziehen, sind jollfren. Es werden zu biesem Ende, auf vorhergezangenes Anstuchen bie geeigneten Freipasse ausgestellt, oder die erforderlichen Weifungen an die Jollbehorden ertheilt werden.
- c) Die ber königlichen Sonveranitat unterworfenen ehemaligen reicheum mittelbaren Furfen, Grafen und herren erhalten in Gemäßheit der Deflacation vom 19. Mar; 1807 für die Comsumtibilien, welche sie aus dem Anslande ju threm Sause bedürsniffen beziehen, die entrichte: ten Zollgebühren jurud, wenn sie die Zollschiene darüber vorlegen, und auf benselben mit eigenhandiger Unterschrift bestätigen, daß die bezogenen Gegenstände wierlich jum Bedürfniffe thres Sauses bestimmt gewesen sind.

Much ift ihnen in Rraft bee Ebifts vom 26. Mai 1818 aber bie ftaate

rechtlichen Berhaltnisse der Stambesherren gestattet, ihre Naturals produkte und Gefälle aus ihren im Aussande gelegenen und an ihre flieseitigen herrschaften angernen den Bestigungen sollfrei einzusühren, ju welchem Ende sie jedoch immer die nöthigen Borweise entweder ein genhandig ausstellen, oder durch ein von ihnen hiezu besonders ermächtigtes Ame, welches der Jollftelle bekannt zu machen ift, ausserzigen zu lassen haben.

Gine Befreiung von Bag: und Mieberlagegebuhren fann jedoch nicht angesprochen werben.

- d) In Anfehung ber Bollfreiheit ber Botichafter, Gesandten und Be; ichafteträger an bem tonigl. hofi lager foll es genau ebenso gehalt en werben, wie es damit in bem Staate, welchem ber Gesandte an gehert, gegen ben tonigl. Botichafter, Gesandten und Geschäftetragen gehalten wird.
- H. Einrichtungen jur Beauffich, eigung und Erhebung bee Bolle.

  1. Bolliginte, Greng, Begirt, Binuene Linie.

§. 24.

Bo bas Staatsgebiet an Ausland,

b. b. an frembe, nicht ju bemfelben Bolls infteme geborige ganber angrengt, bifbet bie Banbesgrenze jugleich bie Bollgrenze ober Bolllinie, und ber junachft innerhalb berfels ben gelegene Raum, beffen Breite nach ber Dertlichfeit bestimmt wirb, ben Grengber girt, welcher vom ubrigen Staategebiete burch bie befonbere ju bezeichnenbe Bing nenlinie getrennt ift.

2. Bollftraffen und Banbungeplage. g. 25.

Bon ben aus bem Mustanbe in und burch ben Grenzbegirt führenben Banb : und Bafferftraffen follen bie jum Baarenvertebr mit bem Muslande vorzugeweise geeigneten als Bollftraffen bezeichnet werben. Auch follen, wo bie Bollgrenge burch ein fchiffe bared Waffer gebilbet wirb, bie erforberlis den ganbungeplage bestimmt merben.

3. Bollbehorde.

6. 26.

Bur Seftstellung und Erhebung ber Ein: Mus; und Durchgangezolle werben im Grenzbegirte Greng : Bollamter, in ben übrigen Theilen bes Landes andere Sebes ftellen, auch ba, wo bie Greng : Bollamter nicht nahe genug an ber Bolllinie lies gen, an biefer befonbere Unfagepoften er, richtet.

> Grenzbewachung. 6. 27.

Die Aufficht auf ben Waaren : Gin

und Musgang wird langs ber Bollgrenge und im Greng Begirte burch eine uniformirte und bemaffnete Grengmache geubt, Die jum Bes brauche ihrer Waffen nach ben beffalls be: ftebenben befonbern Borfchriften befugt ift. 5. Berpflichtung anberer Unge:

ftellten in Bejug auf ben Bolb

font. Ø. 28.

Unbere Staate: und Communalbe: amte, namentlich ble Polizeis unb Forfts bedienfteten find jur Unterftugung ber Grens mache verpflichtet.

Sie haben inebefonbere Uebertretung gen ber Bollvorfchriften, welche bei Muss übung ihres Dienftes ju ihrer Kenneniß fommen, moglichft ju hindern, und auf jeben Sall jur naberen Untersuchung fofort anjuzeigen.

6. Allgemeine Borfdriften fur bie Baaren: Eins, Durch: unb Muss

Straffen und Beit, an welche bie Meberfdreitung ber Boll: Linie gebunben ift.

S. 29.

. Wer jollpflichtige ober jollfreie Baaren mit fich fuhrt, barf über bie Boll: Binie gu Baffer ober ju Banbe nur mahrend ber Las geszeit und nur auf einer Bollftraffe ein : ober austreten, auch nur bei einem erlaubten gans bungeplage anlanben.

In wie fern ber Gin : ober Musgang ju anberer ale ber vorbestimmten Beit und auf anberen ale ben Bollftraffen, auch bas Mus lanben an anberen als ben bezeichneten Ban: bungeplagen ausnahmemeife julaffig ift, wirb burch bie Bollorbnung bestimmt werben.

b. Fortfegung bes Weges bis jum Bollamte; Deflaration, Revis fion.

6. 30.

Der Weg von ber Boll: Linie bis jum Greng . Bollamte muß ununterbrochen fortge: fest, beim Bollamte Menge und Art ber Bagren vollffanbig und genau angegeben (beffarirt), auch mußen bie legteren bem Bollamte jur Ginficht (Revifion) vorgezeigt merben.

c. Bebandlung ber eine und burchge: benben Baaren.

6. 31.

Eingehende, fen es nach einem inlanbi: fchen Beftimmungeorte ober jum unmittel: baren Durchgang beflarirte Waaren werben nach Berfchiebenheit ber Galle entweber fo: gleich beim Greng: Bollamte vollftanbig abe gefertigt (in freien Bertehr gefest), ober von foldem unter Bollfontrole (mittelft Be: gleitfchein) und geeigneten Salls unter Berfolug und gegen Gicherheiteleiftung fur ben Betrag bes Bolles an eine anbere Bebeftelle jur Schlugabfertigung verwiefen.

d. Behandlung ber ansgebenben Baaren.

6. 32.

Bei ausgehenben, einem Musgangejolle unterliegenben Waaren bat bie Ermittlung ber Menge und Urt berfelben, fo wie bie Erhebung bes Bolles nach ber Wahl bes Bagrenführere entweber beim Grengiolle Umte am Musgangepunfte, ober bei einer Bebeftelle im Innern, mit Borbebalt ber Revifion beim Greng : Bollamte ju gefchehen.

e. Beiteres Berhalten ber Baarenführer und Berpflichtungen berfelben im Allgemeinen.

6. 33.

Waaren bie nach 6. 31. an eine anbere Bebeftelle jur Weiteren Abfertigung verwies fen, ober jur unmittelbaren Durchfuhr bes ftimmt, ober nach f. 32. jum Musgange bes flarirt find, bat ber Waarenführer unveranbert ihrer Bestimmung juguführen, bem Bollamte, bei welchem bie Schlufabfertigung ju gefcheben bat, jujuftellen, auch bie babin ben etwa angelegten amtlichen Berfchluß uns verlekt zu erhalten.

Die naberen Borfdriften über bie Bers bindlichkeiten, welche in Sinficht auf Detlas ration und Revifion ber Baaren, auf bie Sicherheiteleiftung fur bie ichulbigen Bolls gefälle und auf ben Waaren : Berfchlug von Seite ber Bertehrtreibenben ju erfullen finb, wird bie Bollordnung enthalten.

7. Baarenverfehr und Transport im Grenzbegirte.

6. 34.

Innerhalb bes Grenzbegirfes unterliegt aller Wagren: Berkehr und Transport einer genauen und speziellen Auflicht, und ift benzienigen Beschrinkungen und Kontrolmagizegeln unterworfen, welche jur Sicherheit gegen bie verheimlichte Wagren. Einfuhr und Aussuhr erforderlich find, und in ber Jollsordnung naber werben angegeben werben.

8. Gewerbebetrieb im Greng-Begirte. 6. 35.

Innerhalb bes Grenzbezirfes konnen fruber bestandene Gewerbe mit zollpflichtigen fremden, einem hohern als dem allgemeinen Eingangszolle unterliegenden, ober nit gleichnamigen inländischen, so wie mit allen einem Ausgangszolle unterworfenen Gegenständen nur fortgeset, und neue nur angesangen und betrieben werden unter Beobachtung derjenizgen Borschriften, welche von den obersten Berwaltungsstellen mit Berückstädigung der derlichen Berbaltniffe anzuordnen, so wie durch die gewerbepolizeilichen Gesetz gegeben sind, um das Gewerbes und Zollinterzeste zu fichern.

Die weiteren Bestimmungen hierwegen und zwar inebesondere wegen Fuhrung von Sandelebuchern von Seite der Kausseute im Grenzbeziese, dann wegen Beschränkung der Kränter und anderen Gewerbtreibenden in

fleineren Orten bes Grenzbegirfes bei bem unmittelbaren Waarenbeguge aus bem Auslanbe, fowie wegen ber Befchranfung ber Saufirgewerbe im Grenzbegirfe werben burch bie Jolfordnung ertheilt werben.

9. Waarenvertehr aufferhalb bes Grenzbegirtes.

S. 36.

Ueber ben Grenzbezirk hinaus findet im Insande nach Anseitung ber nahreren Borfchriften, welche die Bolsordnung hier, iber enthalten wird, eine weitere Beaufischtigung bes Waarenverkehrs nur in so weit flatt, bag:

- 1.) die aus bem Auslande oder aus bem Grenzbegirfe in das Innere des Landes übergesenden Maaren mit den im Grenzbegief empfangenen Abfertigungsscheinen bis jum Bestimmungsort begleitet senn muffen; daß
- 2.) bei gewiffen hochbesteuerten Waaren die Bersendungen im Insande ju größeren Quantitaten nur auf Frachtbriefe ober Transportzettel geschehen burfen; daß
- 3.) von ben Sanbeitreibenben, welche bergleichen hochbesteuerte Waaren unmittelbar aus bem Auslande beziehen, über ben Sanbel mit benselben Buch ju führen, und barinder Zag und ber Ort, an welchem die Verzollung geleisstet worden, jedesmal beim Empfang der Waare anjumerken ist; daß endlich
- 4.) Waarenführer und Sandeltreibende bei

bem Transporte jollpflichtiger frember ober gleichnamiger inlandifcher Waaren auch aucherhalb bes Grenzbeziers ben 3oll 2, Seeuer, ober Polizisbedienifteten über bie transportitren Waaren — und in so fernes Artikel der vor 2 (2) bezeichneten Art find, — auch darüber aufrichtige Auskunft zu geben haben, von wem und woher die Waaren bezogen werden sind, und vohin, auch an wen sie abgeliefert werden sollen.

# 10. Sausvifitationen und Revifio, nen ber Waarenlager.

Q. 37.

Sind Grunde vorhanden, ju vermu: then, bag irgent jemant im Grenzbegirte fich einer Uebertretung ber Bollgefege fculbig gemacht habe, ober ju einer folchen Uebertretung burch Bergung verbotener ober jollpflichtiger Waaren mitwirte, fo tonnen jur Ermittlung berartiger Kontraventionen Machfuchungen nach folden Borrathen, un: ter Erforderung bes Ausweises über bie gefchehene Bergollung ober ben inlanbifchen Urfprung ber vorgefundenen Waaren, unb felbft Sausvifitationen von Bollbedienfteten unter Leitung eines Oberfontroleure (Greng , fontroleure) ober eines anbern Beamten gleichen ober hoheren Ranges vorgenommen werben; Sausvifitationen jeboch nur unter Bugiebung ber Botal : Polizeibehorben und

nur nach Sonnenaufgang und vor Sonnen: untergang.

Der Beobachtung biefer Formlichkeiten bebarf es nicht, wenn auf ber That betroffene, von ben Sollbediensteten verfolgte Schleichhanbler in Salleen, Scheunen u. f. w. einen Buflucktort fuchen.

In folden gallen muffen bie verdach: tigen Raume ben verfolgenben Bollbebienfteten auf Berlangen fofort und ju jeder Beit geoffnet, und es durfen lehtere in Ausübung ihrer Dienftpflicht gegen bie Flüchtigen auf feine Weise gebindert werben.

Auch find unter ben vorgebachten Radefudungen bie gewöhnlichen Revifionen bei ben, auf ben Grund bes §. 35. biefes Gerfeges unter Kontrole ftehenden Gewerbtreisbenden nicht begriffen.

## J. 38.

Saussuchungen aufferhalb bes Grenge bezirfes jum Zwecke ber Berfolgung einer Uebertretung ber Bougefelge konnen nur von ben zu Untersuchung folder Uebertretungen kompetenten Behorben angeordnet und unter beren Leitung vorgenommen werben.

## 11. Roperliche Bifitationen.

§. 39.

Perfonen, gegen welche ber Augensichein ben Verbacht erregt, bag fie Waar ten unter ben Aleibern verborgen haben, und welche ber Aufforderung ber Bollber biensteten sich biefer Gegenstände freiwillig zu entledigen, nicht fogleich vollständig gemugen, tonnen der torperlichen. Bistation unterworfen werden. Sie muffen jedoch wenn sie die Bistation nicht bei der nach; sien Zollstelle oder Ortobehorde wollen geschehen laffen, — deshalb vor die zur Unterfuchung der Zollstraffalle tomperente Gerichtsbehorde geführt werden.

12. Unftalten jur Beforberung bes mittelbaren Durchfuhrhandels und bes innern Bertehrs.

S. 40.

Bur Beforberung bes mittelbaren Durch, fuhrhandels und des innern Berfehrs die: neu die in bem wichtigeren handelsplagen bes Julandes unter antlicher Auflicht fter henden offentlichen Riederlags : Anftalten, Padhofe, hallen, Freihafen, nach welchen die zollpslichtigen Waaren von ber Greuze aus unter ben vorgeschriebenen Sicherheites maaßtregeln abgesertigt werben.

Dicht minder werden auch bei ben Sauptgoliamtern an ber Grenge, wo fich ein beffalliges Bedurfuß zeigt Riederlagen eingerichtet, in welchen Waaren bis zu ihrer weiteren Bestimmung unverzollt gelargert werben konnen.

Ausnahmsweise endlich tann fur folde Baaren, welche fich jur Ausbewahrung in den offentlichen Niederlagen nicht eignen, bei genügend gewährter Sicherheit gegen

Beruntrenungen und Berlufte auch bie Befugniß jum Privatlager, jedoch jederzeit widerruftich und nur auf befondere Genehmitgung ber oberften Finaniftelle gestattet werben.

Ueber bie Berpflichtungen bei hier, nachfliger Betjollung ber niebergelegten Baar ren, ingleichen über bie Friften, binnen welchen bie eingegangenen Waaren auf ben Pachbefen und Jollnieberlagen lagen birrfen, fowie enblich über bas Berfahren mit ben nach Ablauf jener Friften nicht abgei hoften Waaren werben burch bie Jollord, nung dienbethigen Vorschriften ertheilt weeben.

Der Inhaber, Eigenthumer voer Abfender ber Baaren muß fich, wenn er die Baaren jum Pacfhofe beflarirt ober beflatien lagt, jenen Borschiften unterwerfen, ohne baß es baraber noch einer besondern Erflarung bebarf.

13. Ausnahmeweife Bollfreiheit.
a. Far Berfendungen aus bem Inlande durch bas Ausland nach dem Inlande.

9. 41.

Bergolte ober unter Zollfontrole gefeste fremde Waaren, auch inlandische Erjeugniffe, welche vom Inlande burch bas Ausland nach bem Inlande versender werben, bleiben beim Aus fo wie beim Wiesbereingange, bann von aller Zollentrichtung befreit, wenn die vollständige Ueberzeugung vorhanden ift, bag biefelben Gegenstände wieber eingehen, welche aus bem Inland ausgegangen finb.

Wo biefe Begunstigung jugestanden wird, muffen genau die Vorschriften und Bebingungen erfullt werden, welche die Bollverwaltung ertheilen wird, um die obige Ueberzeugung ju begründen.

b. Beim Deg: und Martt vertehr.

Bur Erleichterung bes Besuchs aus wartiger Meffen und Marte mit inlandi; ichen Erzeugniffen fann für gewisse, sich biezu eignende Gegenstände, unter Beobach; tung ber erforderlichen Kontrol: Borfchriften, bie zollfreie Radbringung ber unverekauft gebliebenen Waaren verstattet werden. Dicht minder wird den fremden Handels und Gewerbrreibenden, welche inländische Meffen und Marte besuchen, von ihren unverlauften Waaren Erlas des Eingangszolles bei der Wiederaussuhl auf vorschiftsmässigen Radweis über die Ihentide ber eine Radweis über die Ihentide ber eine

c. Bei Baaren die zur Berarbeitung oder Bervollkommnung mit der Bestimmung des Ausgangs eingebracht werden und umgekehrt.

6. 43.

und jurudgeführten Waaren gewährt.

Gegenftande, welche jur Berarbeitung

oder jur Bervollsommnung der Aebeit mit ber Bestimmung, die daraus gesertigen Waaren auszusühlen, eingehen, sonnen im Boll erseichtert werden. In besonderen Kallen kann dies auch geschehen, wenn Gegenstände jur Berarbeitung oder jur Verr vollsommung nach dem Auslande gehen, und im vervollsommneten Zustande jurüstkommen.

Ausnahmen ber einen wie ber andern Art bedurfen aber jedesmal ber Genehmis gung ber oberften Finangftelle.

d. Beim Grengverfehr.

6. 44.

Ob und welche Erleichterungen in Bejug auf ben kleinen Grenz Berkehr mit bem benachbarten Aussande ftarifinden können, wird nach Maafgabe bes derlichen Bedufnisses von der obersten Finanzstelle (bem Staatsministertum der Finanzen) durch besondere Berfügungen bestimmt.

III. Bolljuge = Borfdriften.

6. 45.

Die naheren Bestimmungen über bie Aussuhrung und Anwendung bes gegenwartigen Geseiges wird bie ju erlaffende Bollordnung enthalten.

Befchehen Munchen ben Siebenzehnten November Gintaufend acht hundert fieben und breifig.

Buft von Brede. Freiherr v. Gife. Frhr. v. Schrenk, v. Birs schinger. Frhr. v. hertling, Graatsrath v. Abel.
Rach fonglich allerhochstem Befehl Geheimer Rach v. Rreuger.

# Gesetblatt

für bae

## Königreich Bayern.

Nr. 11.

Munchen ben 6. Dezember 1837.

In halt. 30 (1. Strafgefet. (X. Beilage jum Abichiebe fur bie Stanbe: Berfammlung.)

Boll: Strafgefes.

Lu d w i g bon Gottes Gnaden Ronig von Sapern, Pfalggraf ben Rhein, Derzog von Bayern, Franken und in Schwaben zu. 20.

Mir haben nach Bernehmung Unferes Staatsrathes und mit Beirath und Zuftimmung Unferer Lieben und Getreuen ber Stanbe bes Reiche befchloffen und verordnen, wie folgt:

Berlegungen bes Bollgefeges und ber Bollordnung.

a. Strafe ber Contrebanbe.

6.

Wer es unternimmt, Gegenstande, besten Eine, Durche ober Ausfuhr verboten ift, biefem Berbote juwiber eine, burche ober ausjusturen, hat die Consistation ber Gesenschabe, in Bejug auf welche bie Contres banbe verübt worben ift, und jugleich eine Gelbusse verwirft, welche bem boppelten Werthe jener Gegenstande gleichsonmt.

Beträgt ber einfache Werth nicht fieben

12

Bulben beeißig Rreuzer, fo muß diefer Ber trag als einfacher Werth angenommen, und hienach die Gelbbufie bestimmt werben.

Wer gegen bas Verbot: aussändisches Salz ober Stoffe, worans Salz gezogen werben kann, einbringt, niederlegt, auf itz gend eine Weise an sich bringt, verkauft, oder ohne besondere Erlaubnis durchführt, untertiegt einer Strafe von funf Gulden vom Zentner, im Wiederholungsfalle von jehn Gulden vom Zentner.

Befteht ein Berbot, Salg, Salpeter und Schiespulver ausguführen, so unterliegt berjenige, welcher biefes Berbot übertritt, ebenfalls einer Strafe von funf Gulben vom Bentuer, im Wieberholungsfalle aber von gehn Gulben vom Zentner.

## b. Strafe ber Bollbefrandation.

Wer es unternimmt, bem Staate die Sint, Aus, oder Durchgangsabgaben ju entrieben, hat die Confiesation der Gegenschade, in Bezug auf welche die Jollbestaubation verübt worden ist, und jugseich eine dem vierssachen Werthe der Abgaben, welche dem Staate entzogen worden sind, oder entzogen werden wollten, gleichsommende Geldbusse, welche jedoch niemals unter zwei Gulden betragen soll, verwirft.

Diefe Abgaben find aufferbem nach bem Bolttarife ju entrichten.

## an. Strafe bes erften Rudfalles.

Im Wiederholungsfalle nach vorhergegangener rechtsfraftiger Verurtheilung wird ausser der Confiestion der Gegenstände, die nach S. 1. und 2. eintretend Gelbbuse verboppete, oder im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, auf verhaltnismäßige Freiheitsstrafe, nicht über zwei Jahre, erkannt.

## bb. Strafen bes ferneren Rudfalls.

Ein fernerer Ruckfall nach früherer rechtefraftiger Berurtheilung zieht auffer ber Confiekation ber Gegenstände der Uebertretung in der Regel eine verhaltnismäßige Freiheites-Strafe, welche vier Jahre nicht übersteigen barf, und ben Berluft bes Gewerbes, bei welchem die Contrebande ober Defraudation begangen ward, bis zu funf Jahren nach sich.

Mur ausnahmsweise kann nach richterlie chem Ermessen mit Berücksichtigung aller Umflände bes vorliegenden Falles und der vorausgegangenen Fälle, statt der Freiheitesstrase, auf Verdopung der im §. 3. dez zeichneten Gelostrase erfannt, auch von der Entziehung des Gewerdsbetriebs Umgang genommen werden. Diese Wahl ist jedoch dem Richter nicht gestattet, wenn der Uedertretet die Contrebande oder Defrandation gewerdsmißig betreibe, oder wenn derselbe eine der frührern oder die seige tlebertretung um erfelbe eine

ter erfchwerenden (§. 11 — 15.) oder übers haupt unter folchen Umftanben begangen hat, unter welchen die betrügliche Absicht bestimmt vorgelegen hat, oder vorliegt.

Im Falle die Geldstrafe nicht beigetries ben werden kann, tritt flatt derfelben verhalts nifmaßige Breiheits: Strafe innerhalb des in diesen gen bezeichneten Maximums ein.

6. 5.

Kann ber Werth ber Gegenstänbe, ber nach S. 1. ober ber Betrag bes vorenthaltes nen Bolles, ber nach S. 2. bei Bemeffung ber Gelbfrafe zu Grunde liegt, nicht mehr aus gemittelt werben (S. 20.), so ist bie Gelbstrafe nach richterlichem Ermeffen auf funfziehn bie einhundert funfzig Gulben festzur fegen.

cc. Falle, in benen bie Contrebande ober Defraudation ale vollbracht an-

#### 6. 6.

Die Contrebande oder Defraudation wird als vollbracht angenommen :

- 1.) wenn bei ber Unmelbung an der Boll: ftatte
  - a.) Gewerbtreibende ober Frachtschrer verbotene ober jollpflichtige Gegenftande gar nicht, ober in ju geringer Menge, ober in einer Befchaffenheit, bit eine geringere Abgabe begrunder haben murde, beklariren, ober

- b.) andere Personen bergleichen Gegenflande wider besseres Wissen unrichtig beklariren, oder bei ber Revision verheimlichen;
- 2.) wenn bei bem Transporte verbotener ober jollpflichtiger Gegenstände im Grenzbes girfe
  - a.) die Zollflatte, bei welcher biefelben bei bem Ein: ober Ausgange hatten angemelbet und gestellt werden sollen, ohne solche Anmelbung und Stellung überschritten, ober gang umgangen;
  - b.) die vorgeschriebene Bollstraffe ober ber im Bollausweife bezeichnete Weg nicht eingehalten;
  - c.) der Transport ohne Erlaubnif ber Behorbe auffer ber gefehlichen Tas geszeit bewirft wird, ober
  - d.) Gegenstände ohne ben vorfchriftesmaßigen Bollausweis betroffen werben, ober mit biefem nicht übereins ftimmen;
- 3.) wenn über verbotene ober jollpflichtige Gegenstände, welche aus bem Ausslande eingehen, vor der Anmelbung ober Revision bei der Zollfatte, oder wenn über berartige jur Durchfuhr ober jur Berfendung nach einer öffent lichen Niederlage bestarite, oder sonst unter Begleitschein gehende Gegenstände auf bem Transport eigenmächtig verfügt wied.

- 4.) wenn Gewerbtreibenbe im Grenzber girte fich nicht in Gemäßheit ber im § 35. bes Bollgefegte getroffenen Unordnungen über bie erfolgte Bergole lung, ober bie zollfreie Abstammung ber vorgefundenen Gegenftanbe ausweisen können;
- 5.) wenn umverzollte Waaren aus einer Anftalt jur Rieberlage berfelben ohne vorschriftsmäßige Deflaration (Anmelbung) entnommen werben.

Das Dafenn ber in Rebe ftehene ben Uebertretungen und bie Anwendung ber Strafe berfelben wird in den vorftes hend unter 1 — 5 angeführten Fallen lebiglich durch die bafelbst bezeichneten Thatsachen begründet.

Kann jedoch in ben unter 2. und 4. angefchirter gallen ber Angefchuldigte volle ftanblg nachweifen, baß er eine Contrebande ober Defraudation nicht habe verrüben tonnen oder wollen, so finder nur eine Ordnungestrafe nach §. 17. Dr. 2. flatt.

#### g. 7

Wenn in ben im S. 36. bes Zollger feses bezeichneten Fallen ber zollordnunges mäßige Ausweis über bie im Binnenlande transportitten Waaren nicht auf ber Stelle ertheilt werden fann, oder bie erforderliche Bormerfung in ben hanbelsbuchern fehlt, ober die verordnete Anmelbung unterblieben ift. fo wird zwar biedurch ber Berbacht

einer begangenen Bollbefraubation und bem Befinden nach die vorläufige Beschlagnahme ber ohne die vorgeschriebene Bezettesung ober Vormerkung in den handelsbachern vorgesundenen Waaren begründer. Widerligt fich aber dieser Berbacht bei nachberer Untersuchung, so findet uur eine Ordnungsstrafe nach §. 17. Nr. 2. statt.

#### S. 8.

Auf die Behauptung, daß die Gegene flande, woran die Defraudation verübt worden, jum Durchgang bestimmt gewesen, soll nur in dem Kalle Russische genommen werden, wenn die Defraudation erst beim Ausgangsamte und unter solchen Umftanden entbeckt wird, daß dabei nur eine Berekturung der Durchgangsisdle beabsichtiget sein kann. In allen anderen Kallen sind ohne Rucksicht auf die gedachte Beschauptung die Eingangs beziehungsweise Ausgangsisdle zu entrichten, und ist nach ihnen die verwirkte Strafe abzumessen.

#### G. 9.

Wenn ein Frachtsührer nach Borschrift bes J. 6. Rr. 1. lit. a. wegen unrichtiger Deffaration verurtheilt, berfelbe jedoch durch bie ihm von dem Befrachter mitgegebenen Deffarationen, Frachtbriefe, ober andere schriftliche Notigen über den Inhalt der Colli ju der unrichtigen Deffaration verans laßt worben, ober wenn in ben §. 6. Rr. 4. angeführten Sallen bie Verurtheilung lebig- lich auf ben Grund ber bafelbst bezeichne, ten Thatfachen erfolgt ift, ohne baß bie Defraubation selbst nachgewiesen worben, so findet im Falle der Wiederholung einer solchen Uebertretung die Strafe des Ruck, falls nicht ftatt; auch soll eine solchen Verraftlung die Strafe bes Ruckfalls bei etzurt nachfolgenden Jolibertretung nicht begründen.

#### **6. 10.**

Berben Gegenftande, beren Gin ., Durch: ober Ausfuhr verboten ift,

- 1.) bei bem Grengsollamte von bem Gewerbtreibenben ausbrudflich angegeigt, ober von auberen Personen vorschriftelsmaßig jur Revision gestellt, ober fommen
- 2.) folche Gegenstände mit der Post an, und kann berjenige, an welchen sie ges fendet find, einer beabsichteten Contrebande nicht überführt werden, fo finz bet keine Strafe, wohl aber Juruds ichaffung der Gegenstände flat.

Im erften Falle gefchieht die Buruchschaffung auf Roften besjenigen, weltder bie verbotenen Gegenstänbe bei sich geführt hat; im zweiten Falle haften für bie bem Staate verursachten Roften bie Gegenstänbe felbst. d Confrebande ober Bolldefrandas tion unter erfchwerenden Umftanden.

#### G. 11.

Die Strafe ber Contrebande ober Des fraubation wird um bie Salfte gefcharft:

- 1.) wenn bie Gegenstände beim Transporte in geheinen Behaltniffen ober fonft auf eine funftlich und fchwer ju entbedende Art verborgen, ober
- 2.) wenn jum Durchgang ober Wieder, ausgang angemelbete ober fonft unter Begleitschin gebenbe Gegenstände auf bem Transporte vertauscht, oder in ihren Bestandtheisen verändert worden finb:

jeboch barf bas im J. 4. bestimmte Maris mum ber Freiheites Strafe nicht überschritz ten werben.

#### §. 12.

Diefe Strafe (§. 11.) tritt gleichfalls ein, wenn Gewerbtreibende, benen jur Berfeberung ihres Gewerbes und unter ber Bebingung ber Berwendung ju biefem Zwer de abjabepflichtige Gegenfande gang frei, ober gegen eine geringere Abgade verabfolgt worben find, biefelben ohne vorherige Nachzahlung ber Gefälle anderweit verwenden, ober veräußern, ober menn Perfonen. Der nen Waaren unverzollt anvertraut worden, mit benfelben Unterschleif treiben, ober ju treiben verstatten.

Aufferbem geben fie, in bem einen wie

in bem andern Falle, ber ihnen gemahrten Begunfliqung fur immer verluftig.

#### §. 13.

Wenn brei ober mehrere Personen jur gemeinschaftlichen Ausubung einer Uebertretung bes Jollgesches ober ber Jollorbnung sich verbunden haben, so kommt ju ber Strase ber gemeinschaftlich ausgesuhrten ober aus; juführen versuchten Uebertretung noch hinu:

- a.) wenn bie Berbindung nur fur einen einigen gall fatt fand, gegen ben Anführer brei bis fechs monatliche Breifeinen, fitafe, gegen bie andern Theilnehmer ein bis breinnonatliche Kreifheits-Strafe;
- b.) im Wieberholungsfalle, ober wenn bie Berbindung icon gleich anfangs für mehrere Fälle eingegangen war, gegen ben Anfährer eine bis zweijährige, gegen bie übrigen Theilnehmer schamon natliche bis einjährige Freiheitsstrafe.
  Wenn brei ober mehrere Personen zu- sammen bei Ausüdung einer Uebertretung fammen bei Ausüdung einer Uebertretung berroffen mochen find.

sammen bei Ausübung einer Uebertretung betroffen worben sind, so wird angenommen, daß sie sich jur gemeinschaftlichen Ausstbung berfelben verbunden, es sei det denn, daß sie nachweisen können, daß ihr Zusammenteffen nur ein jufälliges gewosen sei.

#### S. 14.

a.) Derjenige, welcher Contrebande ober Bollbefraubation unter bem Schuge einer Berficherung (Affelurang) vers ubt, verfallt neben ber auf die Ueber,

- tretung felbft gefehten Strafe, in eine Freiheiteftrafe von zwei bis btei Monaten.
- b.) Wird die Contrebande oder Jollbefraudation von brei oder mehreren zu diefem Zwecke verbundenen Personen unter dem Schube einer Bersicherung
  verübt, so ist die nach Verschiedenheit
  der im h. 13. a. u. b. bezeichneten
  Källe verwirkte Strafe gegen ben Anführer mit achtmonatlicher bis einischriger, und gegen die übrigen Mitz
  glieder mit vier bis sechsmonatlicher
  Freiheitsstrafe zu schärfen.
- c.) Der Berfichernbe (Affeturateur), so wie der Borfteber einer Berficherungs. Gesfellschaft wird in den Killen a. und b. in eine Breiheitsstrafe von ein; und einem halben bis zwen Jahren, der Rechnungsscherrder Berficherungs. Gesfellschaft in eine solche von sechs Monaten bis zwen Jahren, jedes der übrigen Mitglieder der Gesellschaft in eine solche von fechs Monaten bis zu einem Jahre verurtheit.

Die jum Zwede der Berficherung anges legten Sonds unterliegen ber Confielation.

d.) Im Jalle hiezu nicht zu gelangen ift, fo ift anftatt ber Confissation eine von sämmtlichen Theilnehmern unter folis bartider haftung zu erhebenbe Gelbeftrafe von achthundert bis achtraufend Gulben verwirft.

Q. 15.

Wer bei Berubung einer Contrebande ober Bollbefraubation Waffen (ober andere gleich gefährliche Wertzeuge) jum Wiberfande gegen bie Boll-Bedienfteten mit fich fihrt, ben trifft neben ber orbentlichen Strafe ber Uebertretung fechemonatliche bis einzightige Freiheitsftrafe.

Sind von ben Angefchulbigten bie Baffen wirklich gebraucht worben, fo tresten bie allgemeinen Strafgefege ein.

Gegen benjenigen, welcher im Grenz beziefe auf Rebemwegen ober pur Nachtzeit bei einer Contrebande ober Defraudation mit Baffen getroffen wird, wird angenommen, daß er die Waffen jum Widerftande gegen die Zollbediensteten mit sich geführt habe, es sen denn, daß aus den Umständen unz zweischaft hervorgest, oder der Beweis hergestellt wird, daß der Zwed der Kührz ung der Waffen mit der Uebertretung in keinem Zusammenhange stehe.

ee. Strafe der Theilnehmer. S. 16.

Wer von ben Theilnehmern an einer Contrebande ober Jollbefraubation als Mite unteber, wer als Gehulfe ober Begunftiger ju bestrafen sen, ift nach ben allgemeis nen Strafgesegen ju bemeffen.

Miturheber trifft die volle Strafe der gemeinschaftlich ausgeführten oder auszuführen versuchten Uebertretung, und wenn fie fcon wegen einer gleichen Uebertretung geftraft worden find, die Strafe bes Rucffalls.

Die Strafe ber Gehulfen und Begunftiger ift nach ben allgemeinen ftrafgefelliden Bestimmungen im Berhaltniffe zur Strafe bes Utbebers ju bemeffen,

Die Rudfalleftrafe findet jedoch auf biefelben nur dann Anwendung, wenn fie felbst rudfallig find.

c. Sonftige Zuwiberhanblungen gegen die gefehlichen Borfchriften.

S. 17.

- 1.) Die Berlegung bes Waaren: Berlchluffes ohne Beabsichtigung einer Gefaller
  Entziehung wird, wenn nicht nachges
  wiesen werben kann, baß biefelbe
  burch einen unverschulbeten Jusall entstanden ist, mit einer Ordnungsstrase
  von einem bis funfzehn Gulden bestraft,
  in wiederholten Fallen aber mit einer Geldbuße geahnder, welche bei verborenen Gegenständen dem sechsten Theile
  bes Werthes derfelben, und bei anderen
  Gegenständen dem sechsten Theile
  ber Eingangs Abgabe gleichtommt.
- 2) Die lebertretung ber Borfcheiften bes Boligefeste und ber Boliordnung, fo wie ber in Bolge berfelben offentlich befannt gemachten Berwaltunge: Boe-fchriften, fur welche teine besonbere

Strafe angebroht ift, wird mit einer Ordnungestrafe von einem bis funfgebn Gulben bestraft.

d. Bermanblung ber Gelbbufe in Freiheiteftrafe.

g. 18.

In ben Fallen, in welchen burch bier fes Gefet verhaltnifmäßige Gelbstrafe aus gesprochen ift, wird, im Balle biese nicht beigerrieben werben fann, für je einen Gutben breißig Kreuger ber verwirkten Gelbbuse Ein Tag Freiheitöstrafe verhangt. Jeboch barf die Dauer ber Freiheitöstrafe im ersten Uebertretungsfalle nie über ein Jahr, im Rudfalle aber nie über bas §. 3. und 4. bezeichnete hochste Maag restrecht werben.

Im übrigen finden dieffette des Rheins wegen Verwandlung der Geldstrafe in Freiheitestrafe die allgemeinen geschlichen Bestimmungen des Strasgesesbuches vom Jahre 1813. Art. 29 und 30. fatt.

Eventuell (fur ben Sall ber Unvermo, genheit) fann allgemein bie Freiheiteftrafe flatt ber Belbftrafe ausgesprochen werben.

Im Rheinkreise kann ber Richter in Beruckfichtigung ber Lage bes Defraubanten nach Anleitung bes Art. 6. bes Forftfrafgefebes vom 28. Dezember 1831 geschärfte Gefangnisstrafe verhängen, in welchem Falle ber geschädefte Lag boppelt jabit.

e. Bereretungeverbindlichfeit.

S. 19.

Sanbel : und Gewerbereibente haben fur ihre Diener, Behrlinge, Martthelfer, Bewerbegehulfen, Chegatten, Rinber, Befinde und die fonft in ihrem Dienfte ober Taglohn fiehenden, ober fich gewöhnlich bei ber Ramilie aufhaltenben Derfonen, ans bere nicht jur hanbele; ober gewerbtreibens ben Rlaffe gehorenbe Perfonen aber nur für ihre Chegatten und Rinber rudfichtlich berjenigen Bollgefalle, Gelbbugen und Projeffoften ju haften, in melde bie folder Bes ftalt ju vertretenben Perfonen megen Bers legung ber jollgefeslichen ober fonftigen Bott-Bermaltunge : Borfdriften verurtheilt morben, bie fie bei Mudführung ber ihnen von ben fubfibiarifch Saftenben entweber befons bere übertragenen, ober ein für allemal überlaffenen Sandele:, Bewerbe: ober anbes rer Berrichtungen ju beobachten hatten.

f. Bestimmungen wegen ber Confistation.

§. 20.

Der in Folge ber Contrebande ober Defraudation eintretende Berluft ber Be, genftande der Uebertretung trifft jederzeit den Eigenthumer.

Eine Ausnahme finder nur ftatt, wenn bie Contrebande ober Defraudation von dem befannten Frachtsuhrmann ober Schiffer, welchem der Transport allein anvertraut war, ohne Theilnahme und Mitwissen des Eigenthumere verüber worden ift, und der Buhrmann oder Schiffer nicht zu denjenigen Decsonen gehott, far welche der Eigenthamer nach Borschrift des J. 19. subsidiarisch haftet; in diesem Falle tritt flatt der Confedation die Berpflichtung des Wagrenführeres ein, den Werth jener Gegenstände zu entrichen.

Kann die Confiestation nicht mehr in ber Wirklichfeit erfolgen, so muß ber in Ermanglung anberer Beweismittel burch eibliche Schabung ausgemittelte Werth ber Gegenfande bezahlt, und wenn die Schab; ung unmöglich ift, anstatt ber Confiestartion auf funfzig bie zweitausend Gulben er, fannt werben.

#### g. 21.

Das Eigenthum ber Gegenstande, ber ren Confistation erkannt wird, ift als in bem Augenblicke, wo biefelben in Befchlag genommen worben sind, auf ben Staat übergegangen zu betrachten, und kann ach ben Grundfagen über die Ainbikation gegen jeben britten Besiger verfolgt werben.

g.03'ufammentreffen mit andern Bergehen oder Berbrechen.

#### §. 22.

Ereffen mit einer Bollübertretung ans bere Berbrechen ober Bergehen jufammen,

fo tommt bie fur erftere bestimmte Strafe jugleich mit ber fur leftere vorgeschriebenen jur Anwendung.

#### C. 23.

Wer jum 3wecke ber Berübung einer Contrebande ober Defraudation ben amtlichen Waaren » Berfchuß verfalfcht, wird auffer ber Strafe der Uebertretung ber 30lle gesehe mit ben für Falfchungen öffentlicher Urfunden durch die geltenden Gesehe bee ftimmten Strafen belegt.

## h. Strafe ber Beftechung.

### §. 24.

Wer einen jur Wahrnehmung des Boll-Intereffes verpflichteten Beamten ober Dies ner, ober ben Angehörigen besselben wegen einer zu bessen amtlichen Wirkungskreise gehörigen hanblung irgend ein Geschent, ober irgend einen Bortheil giebt, ober geben ober versprechen läßt, wird nach ben über bie Bestechung der Staates und bssentlichen Diener gestenden Gesehen gestraft.

## i. Strafe ber Biberfetlichteit.

Widerfehung gegen einen jur Wahr nehmung bes Bollintereffes verpflichteren Ber amten ober offentlichen Diener bei ber Aus; übung feines Amtes wird nach ben über die Widerfehung gegen bie Obrigfeit ober obrigfeitlichen Diener geltenben Gefeben ber ftraft.

k. Entioulbigung mit ber Unbefannte fdaft ber Bollgefe be.

Unbefanntichaft mit ben Bestimmung. en bes Bollgefeges, ber Bollordnung und

bes Bollftrafgefebes und ben in Folge berfelben befannt gemachten Bermaltunge. Borfchriften foll Diemand, auch nicht bem Muslander jur Entschuldigung gereichen.

1. Beridbrung. 6. 27.

Bei Uebertretungen, auf welche nur eine Ordnunge, ober berfelben gleichgeltenbe Strafe (6. 17. Do. 1.) gefebt ift, tritt bie Beridhrung ber Strafe nach Berfluß eines Jahres; im Falle eine Contrebanbe ober Defraubation begangen marb, nach Berfing von brei Jahren ein.

Rudfichtlich ber anberweitigen Erfor: bernife jur Beriahrung hat es bei ben geltenben Befegen fein Berbleiben.

II. Strafberfabren. 1) Berfahren bei Entbedung eir ner Uebertretung.

6. 28.

Die vorlaufige Reftstellung bes That: bestanbes bei Entbedung einer Hebertretung erfolgt burch bie Bollbehorben, benen es ob: licgt, fich ber Begenftanbe ber Uebertretung, und wenn es jur Dedung ber Abgaben, Strafen, Roften erforberlich ift, auch ber Transportmittel burch Befchlagnahme ju verfichern.

Frembe und unbefannte Uebertreter fon: nen verhaftet, und bis fie fich legitimiren und Sicherheit ftellen, an bas nachfte Bericht jur Bermahrung abgeliefert werben.

S. 29.

Das Protofoll, welches von ber Boll. Beborbe über ben Thatbeftand aufgenom: men wirb, muß bie Damen ber anwefenben Verfonen, Die Angabe bes Borfalls mit allen Umftanben, und bie Unterzeichnung ber Unwesenden ober Die Ermahnung, marum fie nicht haben unterzeichnen wollen, ober fonnen, enthalten.

Das von zwei Bollbeamten über eine von ihnen entbedte Uebertretung vorfchrift: magig aufgenommene Protofoll begrunbet einen vollen Beweis ber barin aus eigener Bahrnehmung angegebenen Thatfache.

2) Berfahren binfichtlich ber in Befdlag genommenen Begen:

ftanbe.

§. 30.

Die in Befchlag genommenen Be: genftanbe werben von ber Unterfuchungebes borbe ober auf beren Anordnung fo lange verwahrt, bis bas Erfenntnig in Rechte: fraft übergegangen ift.

Die Freilaffung berfelben ift vor aus: gemachter Cache nur bann juldfig, wenn burch baare Erlegung bes vollen Werthe und ber Bollgefalle, ober burch Burgichaft genügende Sicherheit geleiftet wirb, unb eine Berbunffung bes Sachverhaltniffes nicht ju beforgen ift. Wich und bem Berberben ausgefeste Gegenfanbe werben, wenn nicht bafür binnen acht Tagen genügenbe Sidertheit geleiftet wird, auf Anordnung bes Berichts öffentlich versteigert, und ber Erths wird nach Anweisung bes Gerichts beponirt.

Fremde und Unbefannte find bie jum Erfolge eines rechtstraftigen Ertenntniffes feftjuhalten.

3. Competen; und Berfahren ber Berichte.

§. 31.

Die Untersuchung in Boliftraffallen wird von ben Gerichten von Amtewegen fummarifch, und zwar:

a.) ba, wo es fich nicht von Berbrechen ober Bergehen handelt, in den Kreisen bieffrited bes Rheine von ben unmittelbar ren toniglichen Gerichten, in deren Bes girfe die Berlegung entberkt wird, nach den fur die Behandlung der Polizeistraffilde bestehenden Bestimmungen geführt und hienach das Ertenutnis in erfter Inflant gefaßt.

In ben ftanbesherrlichen Gebieten foll es jedoch hinfichtlich ber Judicatur, wie bieber, gehalten werben.

Im Rheinkreise fteht die Untersuch, ung und Enricheidung ben t. Friedenss gerichten in der Eigenschaft als Polizeigerichten zu. b.) In Werbrechens; ober Bergehensfällen eichzer fich bie Competen; und bas Berfahren nach ben allgemeinen gefestichen Bestimmungen.

Den Joffbehörden bieffeite bes Rheins fieht die Herftellung bes Tharbeftandes (§. 28.) bei Berbrechen und Bergehen in der Art ju, wie nach dem Strafgeschuche Theil H. Art. 18. bis 22. und Art. 65. die Poliziebehörden, in ihrem Berhaltniffe jur Strafgewalt, jur Erforschung ftrafrechtlicher handlungen und jur Ausnittelung der Thater ju wirken erz mächtiget und verpflichtet sind.

Im Rheintreife eichten fich bie Befugniffe ber Jollbehorben nach ben Beftimmungen
bes Gefchiches iber bas Berfahren in Steaffachen B. 1. Cap. 2. und Cap. 5. Art. 50.
bie Befugniffe ber Maire, ihrer Abjuntten
und ber Polizei Commiffare betreffend. Sausfuchungen tonnen jedoch von ber Jollbehorbe
nur nach Borfchrift bes Art. 16. eben bort
vorgenommen weeden.

J. 32.

Bei ber Untersuchung über Berlegungen bes Bollgeseites und ber Bollordnung fann ber Beweis ber Erfüllung berjenigen Berbinblichkeiten, woriber nach bem Bollgesege und nach ber Bollordnung amtliche Urtunden ausgestellt, und ben Bollpflichtigen zur Unbewahrung übergeben werben muffen, nur mit biesen Urtunden gesührt werben.

Wer eine folde Urfunde burch Bufall

verliert, kann jederzeit von dem Zollamte, wels des fie ausgestellt hat, ein Zeugniß darüber verlangen, daß er, laut der Zollbücher, feine zollgesehlichen Berbindlichkeiten erfüllt habe.

Diefes Zeugniß gilt als Beweis ber er: fullten Berbinblichfeit.

Sollte bie Ausstellung einer in bem Bollgefige ober ber Sollorbnung vorgeschriebenen amtlichen Urfunde verweigert werben, fo ift bagegen Beschwerbeführung an bie oberfte Bollverwaltungstelle julafig.

Wird Befchwerbe nicht geführt, so muß ber Angeschulbigte bei ber Untersuchung rechtsfermlich barthun, baß ihm, ungeachtet er seine Berbindlichkeit erfüllt hat, die Ausfertigung dieser Urfunde verweigert worden ift.

Die Beamten haben für allen aus um rechtmäßiger Verweigerung ober Verzögerung ber Musstellung entstehenden Schaben ju haften, vorbehaltlich bes gegen sie einzuleitenden Distiblinar Strafverfahrens.

Der Beweis ber Erfüllung folder Betbinblichfeiten, worüber teine amtlichen Urfunden auszuflellen find, tann auf erhobene Alage auch burch erceptionsfreie Zeugen geführt werben.

4. Erledigung ber Straffachen im abminiftrativen Bege.

S. 33.

In allen Fallen ber Berlegung bes 30lls gefeges ober ber Jollordnung, wo es fich nicht

um eine Berbrechens . ober Bergehens. Strafe handelt, tann ber Uebertreter auf Belehren über ben Fall ber Strafe, fich bei Gelbstrafen und Confissationen bem Ausspruche ber justidndigen Bollbehorde freiwillig unterwerfen. Gefchieht biefes, so hat die Bollbehorde ein Protofoll aufzunehmen, welches enthalt

- 1.) bie Art und Weife, in welcher die Beftimmungen bes Bollgefebes ober ber Bollordnung übertreten worben;
- 2.) die bestimmte, oder, im Falle des §. 17. Rr. 2., die der Jollbehorde ale den Umsständen angemessen erscheinende Strafe;
- 3.) die Erklarung bes Uebertreters, daß er vorziehe, der Strafe ohne gerichtliche Berhandlung und Entscheidung fich zu unterwerfen;
- 4.) ben hierauf von ber Bollbehorbe gefaß: ten Befchluß;
- 5.) bie Bemerkung, baß der Uebertreter die Strafe dem Befchluße gemäß, wirks lich bezahlt oder für die Bezahlung hins reichende Sicherheit geleister, dann im Falle der eintretenden Consistation, daß er die Gegenstände der Consistation, daß er der Geberbeit derlassen habe, oder daß ihm dieselben gegen Entrichtung ihres ordnungsgemäß ausgemittelten Werthes jurudgegeben worden; endlich
- 6.) die Bemerkung, daß die nothige Wars nung vor Rudfall flattgefunden habe. Wer hiernach auf bem administrativen

Wege bestraft worden, foll im Wiederhols ungefalle ebenso behandelt werden, ale wenn die Strafe damals von der Gerichtsbehörde erkannt worden ware.

### 5. Enticheibung.

§. 34.

A. In den Areisen dießseirs bes Rheins find ba, wo es sich nicht von Verbrechen ober Vergehen handelt, die Alten vor Erlastung bes Spruche jur Erinnerung und nach gefälltem Spruche jur Vemeffung des allenfalls einzuführenden Rechtsmittels des inschildigigen Fiskalen oder den an ihre Stelle tretenden Beamten jur Einsicht vorzustegen.

In Uebertretungefallen nach S. 17. Dr. 2. unterbleibt bie Aftenvorlage vor bem Spruche, wenn bie Bollbeborbe felbft nur auf eine arbitrdre Strafe angetragen bat.

B. Im Rheinfreise haben sowohl in erster als zweiter Inftan, so wie auch bei bem Castationehose bie von ber oberfter Josuverwaltungsftelle hiezu ermächtigten Individuen ben gerichtlichen Berhandlungen beizuwohr, nen, und im Namen ber Josuverwaltung die geeigneten Antrage zu ftellen, und nothigen Kalles die vom Gerichte verlangten Erlauterungen über die Natur und Sigenthumslichteiten ber in Frage stehenden Uebertretzungen u ertheilen.

. Jedoch find die Bollerhebungs: Bebor: ben befugt, ba, wo das Intereffe ber Boll:

verwaltung bie Beiwohnung von Bollbeam, ten an ben Gerichten ber erften Instang nicht erforbert, ihre Unträge blos schriftlich an bie Gerichte gelangen zu laffen.

#### 6. Roften.

§. 35.

Unabhangig von ber Confissation und Gelbstrafe hat ber Uebertreter bie tarifmac figen Gefalle ju entrichten, sowie auch bie Untersuchungs und im Falle eintretenben Arrestes, bie Berpflegefosten ju tragen.

Die Bollgebihren burfen aus bem Erlöfe nur im Falle bes §. 37., sowie bann
berichtiget werben, wenn sie wegen Bermdgenstofigleit weber von bem Uebertreter,
noch von beffen Mitfchulbigen, noch von ben
nach §. 19. jur haftung verpflichteten Perfonen erholt werben fonnen.

## 7. Rechtemittel.

₫ 36.

a.) In ben Kreifen bieffeite bes Rheins kann in allen Fallen, wo es fich nicht von Berbrechen ober Bergehen handelt, und wo eine Berufung juldfig ift, biefe bei ber zweiten Inftanz, namlich bei bem einz sichlägigen Appellationsgerichte in Anwendung gebracht werben.

Die Berufung an bas Oberappellatis onegericht findet ftatt, wenn bie Befchwet; be: Summe vierhundert Gulben ober bar; über betragt, ober wenn ber Berluft ber Gewerbeconceffion ausgesprochen ift, mogen bie Erkentniffe ber erften und zweiten Inftang gleichlautenb fenn ober nicht.

Die Berufungsfrift wird fowohl jur jweiten als britten Inftang fur Infanber auf breifig, fur Auslander auf fechjig Lage feftgefest.

b.) Im Rheintreise ift die Berusung, insoferne biese nach ben Geschen julapig ift, an das einschlägige Begirtegericht jurichten; sie hat in der durch Art. 203 – 205 bes Gesehuches über das Verfahren in Strassachen (resp. nach Mausgade des Gesches die Vorladung und Protofollirung in gemeinen Strassachen der einsachen Polizei und die Berusung von den Urtheilen der einsachen Polizeigerichte im Rheintreise vom 28. Dezember 1831 Art. III. betreffend) vorgeschriedenen Form und Frist zu geschehen.

Ein britte Inftan; findet nicht ftatt, jeboch bleibt bem Angeschulbigten sowohl, als der Zollverwaltung der Refurs an den Eaffationshof in Gemäsheit des benannten Gesehbuches B. II. Eit. III. Cap. 1 und 2 vorbehalten.

c.) In allen gallen , wo es fich von Werbrechen ober Bergehen handelt, treten bejuglich auf die Rechtemittel die allgemeinen gefehlichen Bestimmungen in Anwendung. 8. Berfahren in Rudficht auf verlaffene Gegenftanbe. 6. 37.

Bon verlaffenen jollpflichrigen Gegen, ftanben wird, wenn nicht bas Gegentheil offenbar ift, angewonnnen, baf bas Bollsgefall in Beziehung auf fie verfarge wor. ben; fie unterliegen ber Confictation.

Es ift jedoch vor allem bie Tharfache ihrer Auffindung öffentlich befannt ju machen, und erft mach bem Ablaufe von feche Monaten, vom Tage ber Befanntmachung au, tann die Confistation erkannt werden, wenn fich der Eigenthuner nicht melbet, und rechtfertigt.

Diefer bffentlichen Befanntmachung bebarf es nicht ruchfichtlich bes verlaffenen aussambischen Salges und anderer Gegenstande, beren Erighter ober Durchfuhr verberen ift; hinsichtlich biefer ift ohne weiters bie Confiedation zu erbennen.

9. Berfahren gegen Abmefende.

Gegen bekannte, jedoch landesabwesenbe Bollfrevler findet das Contumacialversahren nach Analogie der allgemeinen strafgesehlic chen Bestimmungen ftatt.

5. 39.
In allen Unterfuchungefällen, in welchen durch das gegenwärtige Gefet nicht erwas Eigenthumliches verordnet ift, follen die allgemeinen gesehlichen Bestimmungen Anwendung finden.

### 10. Strafantheile ber Denuneianten.

#### . 6. 40.

Bon allen Belbftrafen und bem Wer: the bes confiscirten Butes fallt bie eine Salfre bem Ungeiger, Die anbere bem Unterftubungefonde ber Bollvermaltung ju.

Mit jeboch ber Ungeiger einer ber Bolle beamten, welche jur Conftatirung ber Ueber: tretungefalle verpflichtet find, fo flieft auch bie anbere Salfte ber Strafe in bie Unter: ftugungefaffe.

Legteres tritt auch ein, wenn ein anbe: rer Mufbringer, welchem ein Strafantheil jutommt, auf biefen freiwillig verzichtet; es fen benn, bag biefer Bergicht ausbrud: lich ju Gunften bes Schulbigen gefchebe.

Der oberften Bollverwaltung fteht, vor: behaltlich bes Recurfes an bas Staatemi: nifterium ber Ringngen, Die Enticheibung baruber ju, wer in einem bestimmten Heber: tretungefalle ale Aufbringer angufeben fen, ober welcher Untheil ibm gebubre. Gegeben Munchen ben Siebengehnten Rovember Einzaufend achthundert und fieben und brenfig.

### Ludwia.

Butft von Brede. Frbr. von Gife. Frbr. von Schrent. von Wirschinger. Frbr. von Bertling. Staatsrath von Abel.

> Dach toniglich allerhochftem Befehl Bebeimer Rath von Rreuber.

11. Sinmeifung bee Bollverfonale auf feine Umtspflicht.

#### 6. 41.

Bollbeamte und Diener merben in Ber qua auf ihre Umtebanblungen auf bie Ber: faffungeurfunde Titl. IV. S. 8. 266. 3. bine gemiefen und jebem Staatsburger bleibt bie Berfolgung feiner Rechte gegen fie im Ralle ber Ueberfdreitung ihrer Umtepflicht vorbehalten.

Tranfitorifche Beftimmungen.

6. 42.

Bom Beitpuntte an, mo gegenwartis ges Gefeß in Birffamfeit tritt, werben bie gefehlichen Beftimmungen - Die Berlehungen ber Bollorbnung und bie Beftrafung biefer Berlegungen betreffend - vom 1. July 1834 auffer Rraft gefebt.

6. 43.

Muf Berlegungen, melde por bem im vorigen Paragraphe bestimmten Beit: puntte verübt worben, finbet gegenwartiges Befes nur Unwendung, infofern feine Beftimmungen fur ben Ungefdulbigten milber find, ale bie fruberen gefehlichen Beftim: mungen.

## Inhalts . Anzeige

ju bem

### Befes = Blatte Des Jahres 1837.

#### I. Stud.

Abich fur bie Staubeversammlung bes Rbnigreiche Bayern vom 17. November 1837. Seite 1 - 38.

#### II. Stud.

Befet vom 17ten Rovember 1837, einige Berbefferungen der Gerichtsordnung in bargerlichen Rechreftreitigfeiten betreffend. (1. Beilage jum Abidiede fur Die Grandeversammlung.) S. 41-104.

#### III. Stild.

Gefet vom 17ten November 1837, über bie Berbutung ungleichformiger Erkenntniffe bei bem oberften Gerichtehofe in burgerlichen Rechtsftreitigkeiten. (II. Beilage jum Abschiede fur bie Standeversammlung.) S. 105-108.

#### IV. Etdd.

Gefet vom 17ten November 1837, Die Zwangsabtretung von Grundeigenthum fur bffentliche 3mede betr. (III. Beilage jum Abicibie fur Die Erandeversammlung.) E. 109-128.

#### V. Ctud.

Gefty vom 17. November 1837, einige Abanderungen Des Gefetes vom 15. Auguft 1828, Die Ginsturung ber Jandrathe betr. (IV. Beilage jum Ubichied fur Die Grandeversammlung.) S. 129-136.

#### VI. Enid.

Gefet vom 17. November 1837, ben Beftand und bie Bahl ber Gemeinderathe im Rheinfreise betr. (V. Beilage jum Abschieber fur bie Staubeversammlung.) S. 137-144.

#### VII. Cuid.

Gefet vom 17. November 1837, das Gemeinde: Umlagemwefen im Abeinkreife betr. (VI. Beilage jum Abschied filr die Standeversammlung.) S. 145-152.

#### VIII. Guld.

Finange fet filr bie IV. Finangperiode 1837 vom 17. November 1837. (VII. Beilage jum Abschiede fur bie Standeversammlung.) G. 153-164.

#### IX. Stud.

Befet vom 17. November 1837, Die Ausscheidung ber Kreislaften von ben Staatslaften, und bie Bisong ber Kreissonds betreffend. (VIII. Beilage jum Abschiede fur Die Standevers sammling.) S. 165-176.

#### X. Enid.

3ollgefes vom 17. november 1837. (1X. Beilage jum Abichiede fur Die Standeversamme lung.) S. 177-200.

#### XI. Stid.

3. Ifftrafgefet vom 17. Rovember 1837. (X. Beilage jum Abichiede far bie Standevers fammlung.) G. 201-230.

## Register

gu bem

## Roniglich Banerischen Gefet : Blatte des Jahres 1837.

21.

- Abgaben. Abgaben vom Bertefer mit andern. Eandern. S. 179. II. 1) Eingangegoll. S. 179. §. 6. 3) Durchgangegoll. S. 179. §. 6. 3) Durchgangesoll. S. 179. §. 7. Mushnahmeweise Erleiterung in den Abgaben beim Bertefer mit andern Läubern. 1) Im Migeneriaen. S. 180. §. 9. 2) Judbessonere beim Bertefer mit ben zum Zelbereine gehörigen gladven. S. 180. §. 10. Mann Abgaben an Communen oder Privaten vom Janbel nub Berbande aussändig der Waarren statt finden durfen. S. 185. §. 20.
- ubichied fur die Standeversammlung vom 17. November 1837. Geite 1-40.
  - In halt: I. Befchluffe ber Rammern über bie Gefegentwurfe. G. 5-26.
    - A. Berbefferung ber Gerichtsorbnung in bitgerlichen Mechtschreitigfeiten ... 6. 8. B. Urchutung ungleichbemiger Entforbungen bes obersten Gerichtsbofes in bitgers lichen Rechtschreitigkeiten. E. S. C. 3wanges-Abrerung von Grundeigenthum für bffentliche Juvede. E. 8. D. Unterfuchung the
- und Bestrafung ber geringeren ferperlichen Mighandlungen. C. 0. E. Annbrathen. C. 9. F. Bestaub und Bahl ber Ger meinberathe im Rheimtreise. C. 10-12. G. Gemeinberathe im Rheimtreise. C. 10-12. G. Gemeinbeamtagen im Rheimtreise. S. 12-13. H. Bubget: A bie Einnabs men betreffend. C. 13-14. B. bie Ausgaben betreffend. C. 14-19. I. Finanzigesch. C. 20. H. Ausscheichung der Kreissaften von ben Eraatslassen und Diebung ber Kreissende. C. 20. L. 3elle wesen: I. 3ellgeschugebung. C. 21-22. HI. 3ellverträge. C. 22-23. HI. Bes sondere Popsiulate. C. 23-26.
- II. Rachweifungen. A. Bermenbung ber Staatbeinnahmen. S. 26. B. Stanb ber Schulbentilgungbanftalt. S. 26-28.
- III. Baniche und Antrage: A. jum Bubget. S. 28-29. B. Jum Finangefelge. S. 29. C. Ju ben Rachreifungen über bie Berwendung ber Staatseinnahmen. S. 29-30. D. Ju ben Rachweisungen über Sie Staatsichulventilgungenstalt: 1. Die

Heberlaffung unbenütter Gelber aus ben Rinangtaffen an bie Staatsidulbentilaungs. anftalt. G. 30. II. Die Berfaufe ber Staats: realitaten. G. 30. III. Reduction ber Capis talien:Binfeu von 5 auf 4 Procent bei ber Staatefdulbentilgungeanftalt. G. 30. IV. Beguglich ber Specialrechnung über Die in ben Jahren 1825 und 1831 ber Denfiones Amortifationecaffe überwiefenen Denfionare. 6. 31. V. Die Berginfung bes jabrlichen Bes trages ber Reftungeban : Dotationefumme, 6. 31. E. Bu ben Borlagen aber bas 3olls mefen: 1. 3ollordnung, G. 31. II. Bolltarif. 6. 32. III. Betreffend bie Musgleichungs: abgabe von inlandifchen Zabatblattern und bieraus erzeugtem Rabritat. G. 32. Bu ben befonbern Befammtbefdluffen : I. Rechteverhaltniß ber Berichollenheit. G. 32-33. II. Ginführung eines allgemeis nen Bechfelrechtes. G. 33. III. Rarnber: ger Bechfelordnung, G. 33. IV. Berus fungen in Bechfelfachen. G. 33 - 34. V. Alluvionerecht an ber Donan. G. 34. VI, Culturgejes. G. 34. VII. Rachma: den ber Sabrifgeiden und Rirmen. G. 35. VIII. Ergangung ber Dotation fur Rirchen= pfrunben und IX. Unterftasungeanftalt fur tatholifche Beiftliche. G. 35. X. Dauer ber Schulpflichtigfeit. G. 35. XI. Bers fleinerung ber Landgerichte ; bann Borlage neuer Befegbucher. G. 35 - 36. XII. Bermittlungsamt in ben Stabten. G. 36. XIII. Berginfung ber Gpartaffen Capita: lien. G. 36. XIV. Bablen: Potto. G. 36. Malzanfichlage:Rud: ... Sierbrauer ju Mugeburg.

YE

IV. Beidmerben. vergut Ceite 36.

Abtretung von Grundeigenthum. Befet, Die 3mangeabtretung von Grundeigens thum betreffenb. G. 109-128, I. Titel. Milgemeine Beftimmungen. Mrt. I. In welchen Rallen und ju melden 3meden Ubtretung von Grundeigenthum fatt finde. 6. 110-113. 3mangeentaufferung un: forperlicher Rechte. G. 113. Urt. II. Bon wementwehrung in Unfpruch genommen merben fonne. G. 114. Art. IV. - II. Titel. Bon ber Entichabigung und Dem Daafftabe berfelben. G. 114 ff. -III, Titel. Bon bem Berfahren bei ber 3mangeabtretung, G. 120 ff. -- IV. Zitel. Schlufbeftimmungen. G. 125 ff.

Mb mefenbe; Berfabren in Bollftraffachen gegen Mbivefende. G. 228. 6. 38.

Mbbafion. Wann Diefelbe ju übergeben. G. 80. 6. 68.

Mbvocaten, R. M. Erflarung im E. I. Mbich. über bie Dieciplin ber Abpotaten. G. 7. Mro. 3.

Mlimentationsfachen. Rlagen aber Alli: mentationefachen muffen jum munblichen Berbbre gebracht werben. G. 44. C. 1.

MIluvionerecht. R. Allerb. Erflarung auf ben Untrag ber Stanbe, Die Mufbebung Des Milnvionerechtes an ber Donau betreffenb. 6. 34. V.

Unfagepoften. G. 189. 6. 26.

Mopellation. Begen einfacher Defrete und 3mifchenbescheide findet teine Ups vellation fatt. G. 70. 6. 51. Muenah: men bon ben Beftimmungen bes vorftebens ben G. C. 70. 6. 52 ff. Bann Appellas tion bie Stelle ber Bermabrung vertrete. 6. 72, 6. 53, Dro. 4. In welchen Rallen Appellation an bie britte Inftang gegen amei in ber Sauptfache gleichformige Er: tenntniffe nicht ftatt finbe. G. 73. 6.54, Dro. 1-9. Appellation gegen Contuma: gialerteuntniffe. G. 74. S. 56. Appella: tion gegen Untergerichte ift ungulaffig. S. 75. §. 57. — Die aufschiebende Birtung ber Uppellation tritt nicht ein. S. 78. §. 66.

Mppellations fumme. Gefegliche Beftimm mungen bezüglich ber Appellations fumme. S. 75. 6. 57.

Ur me e. Garantirung ber Bubgetanfage ber Raturalien. G. 162. S. 11.

Brmenanftalten. Urmenbefcaftigunge: u. Urmenanftalten find Kreiblaften. C. 168:

Urmenrecht. R. Allerh. Erflarung begage lich bes Armenrechtes. S. 7. Dro. 2.

Mttentate. Rlagen hierwegen gebbren jum mindlichen Berbbre. G. 44. S. 1. Dro. 8.

Mug en beilanftalt. Jahrlicher Beitrag fur bie Augenheilanftalt in Narnberg. S. 19. No. 4.

Musgaben. R. Allerhodfte Bestimmungen und Berordnungen im Finangefete aber die Einnahmen und Ausgaben fur die G Berwaltungsjahre vom 1. Oftober 1837 bis letten September 1843.

Titel I. Beftand ber Borjahre. 6. 154 - 155.

Titel II. Feffiegung ber Staatsausgaben. S. 155 — 159. — Gefechiche Bestimmung bezidglich ber Befreitung außers ordentlicher und unvorhergesehener Ausgaben für voie Gesegebung. S. 163. §. 12. — General Ueberschie der Staats Ausgaben fur ein Jahr ber IV. Finansperiode 1828. Beilags jum Gefehblatte Rro. S. vom laufeuben Kabre.

Ausfuhr. Gestattung ber Ausfuhr aller ins ländischen Erzeugniffe ber Ratur und Kunft. S. 178. §. 2. — Ausnahmen von obiger geschlicher Bestimmung. S. 178. §. 3. — Augemeine Borfwiften für bie Baaren: Ausschlicher. S. 190. Rro. 6. Ausschliche ich ung gabg abe. R. Allerbochste

Erffarung auf ben Antrag ber Stanbe, bie Ausgleichungsabgabe von inlanbifchen Tabafeblattern und bieraus erzeugten Sas brifaten. S. 32.

Ausland. Bas in Bezug auf ben hanbel und Bertehr als Ausland anzufeben. G. 188. C. 24.

Muspfandung. Nach welchen gefeglichen Beftimmungen biefelbe flattgufinden habe. S. 85. 6. 74.

Aus ich eid ung. Gefet, die Aussicheidung der Artistaften von den Staatslaften, und die Bildung der Rreissfonds betreffend. S. 165 — 176. — Generalitebersicht über die Aussicheidung A. der Centrals und Rreissfonds einn B. der Centrals und Rreissfonds Einnahmen. — Beilage zum Geissfatt Rro. 8. von 1837.

#### 23.

Ballotage. Bann fie bei ben Bahlen ber Candibaten fur Die Landrathe ftattfinde. S. 132. Urt. Ill.

Barmherzige Schwestern. Bau eines Mutsterhauses. S. 158. n.) Averfalfumme far die IV. Finangperiode. G. 158. o.)

Bauten. Reubauten; bleiben Staatelas ften. G. 168. Art. II.

Bas als Reubauten zu betrachten. G. 168. Urt. II. A. u. B.

Baubermalt ung ber Rreife. Beftimmungen beguglich ber Rreiblaften mit Rudficht auf die Bauberwaltung. G. 168, Rro. 5.

Bellagte. Folgen bed Richterscheinens bes Betlagten beim munblichen Berbber in burgerlichen Rechtsftreitige-eien G. 47. 6. 8. Bolgen bes Ungehorfams im erften Berfahren (beim gembhulichen Berfahren). S. 55. Abschult II. In welchem Falle ber Ber klagte bie Einlaffung auf bie Alage verweir.

- gern barfe. S. 58. 6. 24. Strafe gegen ben Beklagten im Falle bes Muthwillens. S. 58. 6. 26.
- Berichrigungen. In Dro. 2. bes Gefethlattes ift S. 44. Bile 10 von unten in einir gen Exemplaren flatt "bon Mblanf eines Jahres" ju lefen "vor Ablauf z..."
- Berufung. Beftimmungen im Landtageab, fchieb, die Berufungen in Bechfelfachen betr. E. 33. 1V.
- (in biligerl. Rechtefte.) In welchen gallen biefelbe nicht flate finde. G. 70. §. 51. Gefesliche Bestimmungen für alle galle, in welchen felbsständige Berufung ungulafsig ift. G. 72. §. 53.
- (Uppellation) an bie britte Inftang findet nicht ftatt, wann? S. 73. 6. 54. - gegen Contumagialerkenneniffe. S. 74.

9. 56.

- gegen Untergerichte. G. 75. 6. 57.
   ift julaffig obne Rudficht auf eine Summe. G. 77. 6. 63.
- gegen richterliche Erkenntniffe und Ber fchluge im Erekutioneverfahren, mann fie anzubringen. G. 98. §. 108.
- bei der 3mangeabtretung von Grundeis genthum. Gefetliche Bestimmung biets aber. S. 124. Urt. XX.
- in Bollftraffachen. G. 226. J. 36.
- Berufungefrift, in burgerl. Rechteftreitigleiten, gefetl. Beftimmungen bieraber. G. 78. §. 64, 1) 2) 3).
- in Bollftraffachen. G. 227. g. 36.
- Beichabigungen. Belde Streitigfeiten wer gen Beichabigungen fich jum munblichen Berhbre eignen, S. 44. Rro. 7.
- Befdwerbe (im gerichtlichen Berfahren bei bitgerlichen Rechroftretigfeiten); wann fie im Exclutioneverfahren aufschiebenbe Wirfung habe. © 98. 9. 108.
- Befdwerben. Malganfichlags : Rudvergi:

- tung an bie Bierbrauer ju Mugeburg; ton. allerhbchfte Erflarung hieraber. G. 36.
- Befit, jungfter. Alagen über ben jungften Befity geboren gum munblichen Berbore. S. 44. Dro. S.
- Befoldungen. In welchen gallen fie Eres tutionsmittel fenn tonnen. G. 84. 6. 73.
- Beftechung. Bestimmung bes Bouftrafgefetes beziglich ber Bestechung, G. 218. 6. 24.
- Bevollmachtigte. Gefestiche Bestimmungen bezüglich ber Bevollmächtigten ber Standeberren bei ben Landrathemafien. S. 134. Art. VII.
- Bewegliche Sachen. Gefegliche Bestims mungen bezüglich ber beweglichen Gachen ale Exelutionemittel. G. 85, (74. u. ff.
- Beweis. Bon bem Bemeisberfahren (in blirgerichen Rechtsftreitigleiten.) S. fid. Abfich. V. Bestimmungen bes Jolftrafgefebes rucksichtlich ber Beweissichtung bei Untergung uber Bereichung bei Untergung uber Berlebungen bes Jolfgeschess und ber Jolforbung. S. 222. §. 32.
- Beweisertenntnig, beim beschleunigten Bers fahren im mindlichen Berbore. G. 50. 6.11.
- Beweisfrift. Friftgur Untretung bes Beweifet im befchleunigten Berfahren. G. 31. 6. 12.
- Begettelungegelber. Bollgefestiche Des fimmungen bieriber. G. 181. §. 12. Begirtegerichte. Gefestiche Beftimmuns
- gen bezüglich der Ausgaben auf Bezirtoges richte. S. 166. Art. I.
- Begirte firaffen. Abtretung von Grundeigen: thum fir Derftellung von Begirteftraffen. Gefetliche Beftimmungen hierüber, C. 111. A. No. 5.
- Begirte: Begebauten, gefehliche Beftim: mung bieraber. C. 168, 5.
- Binnenslinie. Bas unter Binnenlinie gu verfteben, @ 189. 6. 24.
- Binnengbile. Ungulaffigfeit ber Binnengblle G. 185. g. 19.
- Brudenban. Bas im Bereiche bes Etrafs

fen: und Brudenbaues ale Reubauten gu betrachten. G. 169. A.

Brunnenmarter. Cind aus ben Rreisfonds

Bubget. Rbniglid Allerbochfte Bestimmungen und Ertlatungen bieriber im Landragen bieriber im Candrageabschiebe. S. 13 — 19. A. Die Einnahmen bett. S. 13 — 14. B. Die Ansgaben bett. S. 13 — 19.
Die ju bem Bubget gestellten Baufche und Antrage bett. S. 28.

Branntweinfabritation. Die Besteuers ung ber Branntweinfabritation in Cauls:

borf betr. G. 25.

Bargerreinzugegeld. Abnigliche Allers bochfte Erflitung im Laubrageabiciree, ben Bunich und Untrag wegen Ginfibrung bee Burget Burgereinzugegeloes im Rheine freise betr. S. 12. — 13.

Burgerliche Rechtsftreitig feiten. Gefet, einige Berbefferungen ber Gerichteorbnung in burgerlichen Rechtsftreitigfeiten

betr. G. 41. - 104.

Burg ermei fer. Rbnigliche Merhochfte Befimmung im Landragsabschiede, Die Betreibung von Wirthschaften burch bie Burgermeister im Rheiufreise betr. S. 11.

Burgermeifter. Im Rheinfreife bilben Mits glieber bes Gemeinderathes. S. 138. Urt. 1.

B

Chauffeegelb. Poftulat, das Chauffeegelb betr. G. 24 u. 25. Rro. 3. a. u. b.

Communalabgaben. Communalabgaben vom hanbel und Berbrauche ausidubifcher Baaren finden nicht ftatt. G. 185. §. 20.

Communalbeamte find gur Unterftugung ber Grengwachen verpflichtet. G. 190 6. 28.

Competeng. Competeng und Berfahren der Gerichte in Bollftraffachen. G. 221. §. 31. ff. Enneure proge f. Bom Concureverfahren.
S. 98. Abicon VIII. Gefegliche Beftimmungen rudfichtlich ber Forderungen bes Appellanen im Concureprozeste. S. 76. 6. 62.

Cou fi & tation. Bestimmungen bes 30Ustrafs gefetzes hinschtlich ber Consistation. 6. 202. §. 1. S. 20.3. §. 2. Bestimmungen wegen ber Consistation. S. 216. §. 20. ff.

Conten. Sandwertsconten. Streitigkeiten wegen Sandwertsconten eiguen fich jum milablichin Berbbre. C. 43. Rr. 4.

Contrebanbe.

Strafe ber Contrebande. S. 202. S. 1. Salle, in welchen bie Contrebande ober Des-fraudation ale vollbracht angefeben wird. S. 203. S. 6.

Contrebande oder Bollbefrandation unter erichwerenden Umftanden. G. 210. 6. 11. ff.

Contumqgialertenutniffe (in burgerlichen Rechtschreitigfeiren). Wann gegen Contumqgialertenutniffe Uppellation fatt fiute. S. 74. §. 56. Contunagial: Berfabren gegen Canbedabwefenbe Bollfrebler. S. 228. 6. 38.

Eredite. Ronigliche Allerhbofte Erflarung im Landragbabichiede auf Die von ben Standen beantragten Eredite. S. 29.

Culturgefet, Sbnigliche Allerhochfte Erflarung auf den Untrag der Stande Die Borlage eines Gulturgefetes betr. S. 34. VI.

Cultus, Bestimmungen bes Gemeinde: Umlagengeseiges fur ben Rheinfreis hieruber. G. 148. Art. V.

D.

Defenfionegelber.Rbnigliche Allerhoche Erretlirung im Landtageabichiebe über Die Berwendung ber Defenfionegelber und ber bieraus flieftenden Jiufen. ©. 27.

Defraudation (Bollfraudationen) Beftim: mungen b. Bollftrafgef. bierab. & 202. 6. 1. Strafe ber 30lfraudation. S. 203. §. 2. Strafe bes servicen Midfalls. S. 204. §. 4. Käfle, in welchen bie Defraudation als vollbracht angenommen wird. S. 205. §. 6. ff. Contrebande oder 3ollbefraudation unter erschwerenden Umftänden. S. 210. §. 11. ff. Strafe ber Theilnehmer. S. 213. §. 16.

Dellaration (ber Baaren). Bann und mo bier felbe ftattjufinden habe. G. 191. 6.30.

Defrete. (in bugerl. R.) Wegen einfacher Defrete findet feine Appellation flatt. C. 70. §. 51. Berfaumniß rechtzeitiger Berwahrung bat bie Rechtsfraft bes einfachen Defretes zur Folge. C. 72. Rro. 3.

Denuncianten. Strafantheil bes Denuncian; ten bei Bollvergeben. G. 229. 10.

Diaten. Gefetliche Beftimmung bezüglich ber Diaten ber Landrathsmitglieder. G. 133. Urt. V.

- Diaten fur bie Lanbrathemitglieber find bon ben Rreisfonde gu tragen. G. 170. Urt. IV.

Dienfibarteiren: Gefegliche Beftimmungen bei zwangeweifer Befchwerung bes Grunde eigenthums mir einer Dienfibarteir für bir fentliche Iwecke. S. 117. Art, VIII. weit tere Beftimmungen bei Entwehrungen bin: fichtlich ber Dienfibarteiten S. 118. Art. XI.

Dienftboten. Streitigfeiten gwifchen biefen und ben Dienftherren eignen fich gum mundlis chen Berhbre. G. 43. Dro. 3.

Dienftherren, Streitigfeiten zwischen Dienftberren und Dienftboten muffen jum undnbl. Berbbre gebracht merben. S. 43, Rro. 3.

Diftrite polizeibebbrben. Gind bei Erntmehrungen mir ihren Gutachten zu vernehmen. S. 120, Art. XIV. Beitere Bbliegenheiten ber Polizeibehbrben bei Entmehrungen. S. 120, Art. XV. S. 122. Art. XVII.

Donaucorrection. G. 157. d).

Duplit. Unfegung neuer Tagefahrt fur Ubgabe ber Duplit. G. 54. c. - Husichliefung ber Duplit. G. 55. f.

Durchfuhr, von Baaren. Allgemeine Bors fcriften fur die Baaren Gins, Durch; und Ausfuhr. G. 190. 6. 29.

Durchfuhrhandel. Unftalten gur Befbrber: ung bes mittelbaren Durchfuhrhandels. S. 197. 6. 40.

Durchgang, von Baaren. Erleichterungen bes Durchganges. G. 180. G. S.

Durchgangejoll. Erhebung bee Durchgange: jolles. G. 179. G. Z.

- Errichtung von Grenggollamtern jur Er, bebung und Beftiftellung ber Durchgange, jblie. G. 189, 6, 26.

Durchlaffe. Gefegliche Bestimmung binficht: lich ber herftellung von Auf: und Abfahrte: Damen bei Durchlaffen; G. 169. Rro. 6.

- Berfiellung gang neuer Durchlaffe. G. 169. Dro. 7.

Œ

Cheleure, Beiche Streitigleiten gwischen Ches leuten fich zum mundlichen Berbbre eignen, S. 43. Rro. 3.

Ehrenbeleibigungen. In welchen gallen eignen fich Streitigfeiten hierüber jum munblichen Berbbre? G. 45. Dro. 9.

Eib. In welchen Fallen findet ftatt ber Gibe Bethenerung auf handgelbbnif flatt? G. 52, 6. 14.

Sides uf chieb ung. Gefessiche Befinmum; gen, wenn bie eventuelle Gibedauschiebung in ber Beweisantretung gugleich mit andern Beweismitteln benannt wird, und ber Gegentheil fich darüber nicht ertlart. G. 6Z. S. 42.

Einfuhr, von Baaren. Allgemeine Borichrif: ten fur die Baaren: Eine, Durche und Ause fuhr. S. 190. Nrc. 6.

- Gingangegoll. Erhebung deffelben, C. 179.
- Einherb fien. Streitigkeiten wegen Einherb, fen gehbren jum minblichen Berbbre. C. 44. Rro. 7.
- Einnahmen. Bestimmungen bes Finangerieges über bie Ginnahmen und Ausgaben ber erften zweiten und britten Finangeriede, C. 154, §. 1. Staatsein nahmen: General: Ueberficht ber Staatseinnahmen für ein Jahr ber vierten Finangeriebe. C. 159, §. 7. (hiezu die Beilage I. gum Gesehlatte Rro. §.) Erhebung ber bireften Stenern. C. 159, §. 8. Ueberfich ber Gentral und Kreissonderinahmen für ein Jahr ber bierten Finangperiede. Beilage II. gum Gesetz blatte Rro. S. 9. Ber Ber Beilage II. gum Gesetz blatte Rro. S. 9. Ber Beilage II. gum Gesetz blatte Rro. S. 9.
- Einreben (Erceptionen). Bann auf ble Ginreben uene Lagsfahrt angefett werben tonne? G. 54. c.
- Privilegirte Ginreden, G. 58. Abichnitt
- Einft and Brecht. Ginftanderecht ber Abeligen findet nicht mehr ftatt. G. 96. 6. 103.
- Eifenbahnen. Ju welchen gallen fur Errichtung von Gifenbahnen 3wangsabrretung von Grundeigenthum ftatt finde, G. 112. Rro. 11.
- Entwehrung (Expropriation). Gefeg, bie Bwangsabtretung von Grundeigenthum für bffentliche 3wede betreffend. S. 109—128a. I. Titel. Allgemeine Bestimmungen. S. 110—114. II. Titel. Bon ber Entscheingung und bem Maaßtabe derselben. S. 114—120. III. Titel. Bon dem Bere fabren bei der 3wangsabtretung. S. 120—125. IV. Titel. Schlußbestimmungen. S. 125—128.
- Entwehrung. In welchen Gallen fie ftatt finde. G. 110. Art. I. Ber fie in Un:

- fpruch nehmen tonne. G. 114. Art. IV. Beffinmungen über die Ausbehnung bes Expropriations: Befeiches auf ben Rheinfreis. G. 126. Art. XXII.
- Erten niniffe. R. Allerh. Erflärung im R. Z. Abich., den Bollzug rechtofraftiger Erfennts uiffe betr. G. 7. Nro. 3.
- ungleichstemige. Gefet aber die Berbatrung ungleichstemiger Ertenntniffe bei bem obersten Gerichtsbofe in burgerlichen Rechröstreitigkeiten. S. 105—108.
- Geschliche Bestimmungen bei Erkennts niffen (in bargerlichen Rechtsstreiter) keiten) binsichtlich ber Appellation gegen bisschben. S. 71. §. 52. Rro. 2. 3. 4. 7. 8. S. 72. §. 53. Rro. 2.
  - In welchen Halten gegen 2 in ber Hauptsache gleichstemige Erkenntniffe an die britte Instang Perland Appellation nicht flatt finde. S. 73. §. 54. Berufungsfrist gegen Erkenntnisse im Executionsberfahren S. 78. Rro. 1; gegen Erkenntnisse im beschleunigten Berfahren Seim undnblichen Berbere. S. 78. Rro. 2; gegen alle übrigen Erkenntnisse S. 78. Rro. 3. Bei welchen Erkenntnisse die ausschieden Berburgen Erkenntnisse die ausschieden Berkentnissen die ausschieden Berkentnissen die ausschieden Berkentnissen die ausschieden Berkentnissen die ausschieden bei Appellation nicht eintrete. S. 78. §. 66.
- Ernbten. Streitigkeiten wegen Ernbten eignen fich jum munblichen Berbbre. S. 44. Ro. Z.
- Erubrigungen. Finanggefehliche Beftims mungen über Erubrigungen mit Radficht auf Die Ausscheibung ber Rreis und ber Staatstaften. G. 174. III.
- Execution (in bargerlichen Rechtsftreitigfeiten.)
  Gefegliche Beftimmungen über die Bolleftredungsmittel. S. 83, 9. 71. Ger
  fegl. Beftimmung über die Execution ber gaglich der Befoldungen, Gagen, Penfior

nen und Quiedcenggehalte ber unmittels baren und mittelbaren Graatebiener. G. 84. 6. 73.

Beitere gefetliche Beftimmnng beim Bolls auge ber Muspfandung. G. 85. 6. 74. f. f. Gefetliche Beitimmungen binfichtlich aller richterlichen Erfenntniffe und Befchlaffe im Erecutioneverfahren. G. 98. J. 108.

Erceptioneregeg. Ginlegung und Bir: fung beffelben. G. 54. f.

Expropriation. Giebe Entwebrung.

#### ñ.

- Rabrifgeichen und Rirmen. R. Aller. boofte Erfiarung auf ben Unrag ber Stanbe bas Rachmachen ber gabritgeis chen und Firmen betr. G. 35. VII.
- Ralliten Drbnung. R. Muerh. Ertlarung, bie Erlaffung einer Falliten: Drbnung betr. 8. 7. Mro. 1.
- Ramilienglieber: Streitigfeiten amifchen Samiliengliebern geboren gum munblichen Berbbre. G. 43. Dro. 3.
- Bei Erbauung von Reftungen Seftungen. findet Entwehrung fatt. G. 111. A. Do. 1.
- Reftungsbau, Dotations fumme.
  - R. Muerh. Erflarung auf ben Untrag ber Stanbe, Die Berginfung bes iabrlichen Betrages ber Reffungebaue Detotationefaffe. G. 31.
- Ribeicommif. Die Ribeicommificiaenichaft eines Grundeigenthums fteht ber 3manges abtretung nicht entgegen. G. 113. B.
- Bib eicommißgater. Berfahren, wenn leben ober Ribeicommiggater ale Bilfevollftred: ungemittel benaunt merben. G. 93. 6. 93.

Lanbtagsabicbiebe bezüglich bes Rinanges fetes. G. 20. J. R. Allerh. Erflarung auf Die von ben Standen gu bem Binangges fete gestellten Mutrage und Baniche. G. 19. B.

- Rinanggefet fur Die vierte Finangperiode 1837. G. 153-164. Zitel I. Beftanb ber Borjahre. G. 154 - 155. Titel II. Beftiegung ber Staatsauegaben. G. 155 -159. Titel III. Bon ben Ctaateein; nahmen. . . 159 - 162. Zirel IV. Bes fonbere Bestimmungen. G. 162-164.
- Rirmen. R. Mlerh. Erflarung im Landtags: abichiebe, bas Rachmachen ber Rabritgeis chen und Firmen betr. G. 35, VII.
- Ristus, toniglicher. Bestimmungen bes Gefenes uber einige Berbefferungen ber Gerichtborbs nung in burgerlichen Rechtoffreitigfeiten rudfichtlich bes foniglichen Fietus. G. 57. 6. 23.
- Brachtführer. Bollftrafgefetliche Beftimmungen wegen vernachlaffigter Obliegenheit bes Frachtführere. C. 208. 6. 9.
- Freibafen. Anftalt fur Beforberung bes Durch: fuhrhandels und bes innern Bertebre. G. 179. 6. 40.
- Briften. Gefetliche Beftimmungen über Friften und Friftenverlangerungen in burgerlichen Rechteftreitigfeiten, G. 59. Ubichnitt IV. S. 29. ff. Berufungefrift. Reftjegung berfelben gegen bie verschiebenen Ertennts niffe. G. 78. S. 64. Dro. 1, 2, 3. Fris ften und Rachlaffe tonnen bon ben Gerich: ten nicht mehr bon Umtowegen bewilligt merben. G. 81. 6. 70.
- Briftenverlangerung. Giebe Friften.

Binangg efet. Ronigl. Allerh, Ertlarung im Gant. Stille Ganten (Gerichtsordnung Cap.

XVIII. 6. 7. Dro. 9.) finden nicht mehr ftart. G. 91, 6. 89.

- Befangnigbauten. R. Allerh. Erflarung auf ben Untrag ber Ctanbe, Die Gefangnifbaus ten betr. G. 19. - Beftimmung bee Ris nanggefetes rudfichtlich aufferordentlicher Gefangnifbauten. G. 158. m.
- Gemeinderathe. Gefes, ben Beffand und Die Babl ber Gemeinderathe im Rheintreife betr. C. 137 - 144. Worans ber Be: meinberath beftebe. G. 138. Urt. 1. 2Babl ber Mirglieder beffelben. G. 139. Art II. Belde Perfonen nicht jn gleicher Beit in bem Gemeinderathe fenn tonnen. C. 140. Urt. 111. Erneuerung bes Gemeinberathes. C. 141. Urt. IV. Bilbung bes Bable quefdugee. C. 142. Urt. V. R. Muerb. Canftion bee Gefetee aber ben Beftanb und Die Babl ber Gemeinderathe im Rheinfreife betr. @. 10. F.
- Gemeinbeumlagen (im Rheinfreife). Gefet, bas Gemeindenumlagemefen im Rheintreife betr. C. 145 - 152. - Tilgung ber burd bas ftanbige Gemeinbeeinkommen nicht gebedten Muegaben. C. 146. Urt. I. -Erbebung ber biretten Umlagen. G. 147. Urt. 11 - Beigiehung ber fteuerbaren Staaterealitaten gu ben Gemeinbeumlagen. C. 147. 2rt. III. - Umlagepflichtigfeit. C. 147. Urt. IV. - Umlagen fur ben Enlius. C. 148, Mrt. V. -. Bas 3" ben gaften ber Gefammtgemeinbe nicht ges bbre. C. 148. Mrt. VI. - Berathung ber bireften Umlagen burch ben Gemeinder rath. G. 149. Urt. VH. - Gefetliche Erforderniß in Ginfahrung indirefter Ums lagen. G. 149. Urt. VIII. - Dedung ber gewohnlichen gefehlich begrundeten Ges meinbebeburfuiffe. G. 150 Urt. IX. -

Umlagen fur aufferorbentliche Gemeindebes burfuiffe, C. 150. Art. X. - Marimum ber feftftellbaren Umlagen, G. 151. Urt. XI.

General: Ueberficht ,

A. ber Graateausgaben unb

B. ber Ctagte Ginnabmen fur ein Sabr ber IV. Finangperiode 1837. Beilage jum Giefenblatte Do. 8. pom 1. Detember 1837

über bie Musicheibung

A. ber Central: und Rreiefonde:Musgaben

B. ber Central: und Rreiefende: Ginnahmen für ein Jahr ber IV Rinangperiobe 1837. Beilage Jum Gefetblatt Do. 8. rom 1. Dezember 1837.

Gerichtliches Berfahren,

in burgerlichen Rechteftreitigfeiten. Bon bem Berfahren bei Untergerichten. A. Das beichleunigte Berfahren im manbe lichen Berbbre. G. 42 - 52. §6. 1-15. - B. Das gembbnliche Berfahren G. 52. - 53. 66. 16. 17. - Bon bem Une geborfame im erften Berfahren. C. 55. 6. 18. ff. - Privilegirte Ginreben G. 58. 6. 24. ff. - Friften, Termine, Friftens verlangerungen, Termineverl egungen, Biebereinjegungen. G. 59. Sf. 29. ff. -. Bon bem Bemeidverfahren. G. 66. -70. 6. 40. ff. - Bon ber Appellation. 6. 70. 6. 51. ff. - Bon ber Erecus tion. C. 81. 6. 70. ff. - Bom Cone cureverfahren. G. 98. 5. 109. ff. -Bon bem Berfahren bei ber G. 120. ff. 3 mangeabtretung. III. Titel. Beitere Beftimmungen. VI. Titel G. 125, ff. Competeng und Bere fabren ber Berichte in Bollftraffas 6. 221. 6. 31. ff. Erlebie gung ber 301 : Straffachen im abministrativen Bege. S. 223, §. 33. Entscheibung. S. 225, §. 34. Koften. S. 226. §. 38. Rechtemittel. S. 226. §. 36. Verfahren in Rickficht auf verlaffene Gegenstänbe. S. 228. §. 37. Berfahren aggen Abweiende. S. 228. §. 38.

Gerichtshof, oberfter. R. Allerhochte Ertlarung im Landrageabichiebe, die Berfultung ungleichfbrmiger Entscheibungen bes oberften Gerichtshofes in burgerlichen Rechtsftreitigkeiten betr. S. g. B.

 — oberfter; Gefet über die Berhütungung gleichformiger Ertenutniffe bei bem oberften Gerichtsbofe in bargerlichen Rechteftreitige feiten. S. 105.

Gerichtsord nung. Abnigliche Allerhochfte Ertlätung im Landtagsabichied über die Beschifthe ber Kammern, Die Berbefferung ber Gerichtsorbnung in birgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr. C. 6 - S. A.

- Befet, einige Berbefferungen ber Gerichtsordnung in bargerlichen Rechtes ftreitigfeiten betr. (I. Beilage jum Abfdiebe) S. 41 - 104. - 21 bid nitt I. Bon bem Berfahren bei ben Uns tergerichten. A. Das befchleunigte Berfahren im manblichen Berbbre. G, 42 - 52. B. Das gembbnliche Berfahren. C. 52 - 55. Mbfcnitt II. Bon bem ningehorfame im erften Berfahren. C. 55 - 58. Mb fdnitt III. Dri: vilegirte Ginreben. G. 58 - 59. 21 b: fonitt IV. Friften, Termine, Rriftens verlangerungen, Termineverlegungen, Bieber Unfegungen ic. ic. G. 59 - 66. 21 6: fonitt V. Bon bem Beweisverfahren. G. 66-70, Mbich nitt VI. Bon ber Appels lation G. 70 - 81. Abfchnitt VII. Bon ber Erecution. C. 81 - 98. 2 b: fc nitt VIII. Bom Concureverfabren. S. 98 - 100. Allgemeine Berfügung S. 100 - 102.

Gefegbuch, burgerliches. Untrag ber Stanbe und R. Allerb. Erflarung im Landtages abicbiebe bieruber C. 7.

Gefet bicher, Rgl. Allerhochfte Erklarung auf ben Antrag ber Stande, Die Borlage neuer Gefetbucher betreffend. S. 35.

Bewerbeberrieb. Bollgesetliche Bestimmuns gen über ben Gewerbebetrieb im Grenge begirte. G. 193. S. &.

Sewerb fteuer. Erhebung berfelben nach bem Rinanggefete. G. 159, 6, 8.

Greng bemachung. Art ber Ausubung berfels ben. G. 189. 6. 27.

Grengbegirt. Bas unter Grengbegirt gu verfteben. G. 188. S. 24.

— Baarenberfehr und Transport im Grenzbeziefe. G. 193. §, 34. Gewerbebetrieb im Grenzbeziefe. D. 193. §, 35. Baarenverfehr außerchalb bes Grenzbezier tes. S. 194. §, 36.

Grengvertehr. Bollgefehliche Bestimmungen über etwaige Erleichterungen im Grengvertehr. G. 200. g. 44.

Grundsteuer. Bestimmungen bes Finangger fetze fackfichtlich ber Erhebung ber Brunds fteuer. S. 159 f. 8. Uberweifung bes Gesammtanfvandes auf Nachlässe und Nichtwerthe an der Grundsteuer im Rheinterift. S. 170. Utr. IV. c.

Gute be figer, adelige; Bahl ber Landrathemits glied aus den abel. Gutebefigern mit guteberre lichen Stanbichafterechten. S. 131. Urt. I. Emmafien. Unterhaftung berfelben aus ben

Rreiefonde. G. 167. 1. -

**9.** 

Dafen, bffentliche. Ben Erbauung ober Ers weiterung biffentlicher Safen finbet 3wanger abtretung von Grundeigenthum ftatt. S. 112. No. 10.

- Sallen; Unftalten zur Erleichterung bes Durch: gange und bes innern Bertehre. G. 197.
- Sand el und Banbel. Streitigfeiten über Ger genftande des Sandele und Baubels auf Deffen und Martten, wann fie fich gum manblichen Beribre eignen. G. 44, No. 6.
- Sandelegerichte. Die Ausgaben fur dies felben gebbren gu ben Kreislaften. G. 166. Art. I. A.
- Sand werte conten; Streitigfeiten bierüber gehbren zum mundlichen Berhbre. S. 43. Ro. 5.
- Sand werte mei fier. Streitigfeiten zwifchen Sandwertemeiftern und Gefellen eignen fich zum mundlichen Berbbre G. 43. Ro. 3.
- Sausgenoffen; Streitigfeiten zwifden benfelben gehoren jum mundlichen Berbere. S. 43. No. 3.
- Saus feuer. Finangefehliche Beftimmung über Erhebung ber Saubfteuer. G. 159. f. S. Sausiuchungen (Sausvifitationen.) Der
- diese aufferhalb des Grenzbezirkes angus ordnen habe. G. 196. S. 38.
- Baus vifitationen. Sansvifitationen unb Revifionen ber Baarenlager. S. 195. §.37.
- Debammen. Sind aus den Rreis fouds gu befolden. S. 167. Dro. 2. -
- Bebeftellen. Bollgefetliche Beftimmung bieuber. S. 189. 6. 26.
- Seilbaber. Sonigliche Allerhochfie Erflarung auf ben Antrag ber Stande, Die Beilbaber ju Steben und Sobenftabt betreffend, S. 29.
- Beilbaber. Bestimmung bes Finanggefetes aber Emporbringung inidubifder Beilbaber. S. 158, f. — herftellung ber Baus ten in Riffingen S. 158, g. —
- Pilfevollftrectung. Beftimmung ber Bolls ftredungemittel. S. 83. 6. 71. Silfevollfredung bei nubeweglichen Gegenftanben. S. 90, 6, 87,
- Beimathlofe; Transport und Berpflegung

- ber Beimathlofen gehort auf bie Rreis: fonds, G. 171, d.)
- Sofraithen. Trennung der zu einem Gebaude:Complexe gehorenden hofraithe bei der Entwelprung findet nur mit Einwilligung des Eigenthamers ftatt. S. 114. Itt. III.
- Hombopatische hellanstalt in Manden. Knigliche allerbochste Erklärung auf den Untrag der Stände die hombor publische heitanstalt betr. S. 28.

3.

- Industrie. Abnigl. Allerhhofte Erflarung im Lambtogsabfchiebe bei ber Bofition Indusfirie und Cultur. S. 15. 6. S. 17. ff. Abnigliche Allerhodifte Erflarung bei ben "Besonderen Poffulaten," bie Indusfirie betr. S. 23. III. Bestimmungen bes Aussicheibungsgeseiges bezöglich ber Industrie. S. 168. Pr. 4.
- Inlanbifche Erzeugniffe. Geftattung ber Ausfuhr berfelben. S. 178. S. 2. Ausnahme bievon, S. 178. S. 3.
- Inland. Wann Beaufsichtigung bes Wagarenverfehrs im Jalande fatt sinde. S. 194. §. 36. Ansnahmsweife Jolffreiheit für Berfendungen aus dem Inlande durch das Euchen und bem Jalande. S. 198.
- Ju ft an 3. In welchem Falle gegen ben Musfpruch ber erften Juffang nur Berrvohrung ftatt finde. S. 23. Nr. Z. — Mann Appellation gegen 2 in ber Sauptfache gleiche Ertenntuiffe nicht Plat greife. S. 73. %, 54.
- Fren: Anftalten. Beftimmung bes Gefetes aber Ausscheidung der Kreislaften
  fur Irrenauftalten, G. 168, Dr. 3.
- Fren haufer. Bur Erbanung ober Erweisterung von Grrenbaufern finder 3wanges abtretung vom Grundeigenthum ftatt. S. 111. A. Rr. 2.

- Ranale. Entwehrung bei Erbauung von Ras nalen. S. 111. Dr. 9.
- Rirden. Zwangeabtretung von Grundeigen; thum jur Erbauung und Erweiterung von Rirden. S. 111. A. Dr. 2.
- Rirdenpfrunden. Abnigl. allerhochfte Ers flaring auf ben Antrag ber Stande, Die Ergangung ber Dotation von Rirchens pfrunden berr. S. 35. VIII.
- Al ag en. Belde Klagen zum mandlichen Berfabren (in bärgerlichen Rechtestreitzeiten)
  gebracht werden mäßen. S. 42, §. 1. Klagenhäufung. S. 45, §. 2. Anmeldung der Klage, schriftliche Einreichung derselben.
  S. 46, §. 6. Belde Borschriften bezäglich
  der Klagestellung z. im gewöhnlichen Berfabren zu bevobachten. S. 52, §. 12. Klas
  gebeantwortung. S. 56, §. 12. Einlassing auf die Klage. S. 58, §. 24.
  Bestimmungen bezäglich der Insammenrechnung der Klage. Band Wieberklagssumme. T. 76, §. 62.
- Rreibausgaben. Feftstellung bes Gesammts betrages aller nothwendigen Rreibausgaben. S. 172. Art. VIII.
- Dedung bes Gefammt Biffere ber Rreis; ausgaben. G. 172. Art. IX,
- Anogleichung ber Mehrungen und Mins berungen der Rreisausgaben. G. 174, Urt. XI.
- Rreisfonds. Ronigl. allerbochfte Erflarung im Landtageabichiede, Die Bilbung ber Rreisfonds betr. S. 20. k.
- Gefete, die Aussicheibung ber Areistaften von den Staatstaften und die Bildung der Areisfonds betr., (vergleiche Kreistaften).
   165 — 176.
- General: Ueberficht aber die Ausscheis bung: A. ber Central: und Rreisfonds:

- ausgaben und B. ber Central: und Rreis, fonds: Einnahmen fur ein Jahr ber IVten Binangperiode 1824. Beilage zum Gefetzblatte Nro. 8. bon 1. Dezemb. 1837.
- Rreistaften. Abnigl allerbhofte Ertlarung im Landrageabichiede, die Ausscheidung ber Rreistaften von den Craatstaften und die Bilbung der Kreisfonds betr. C. 20. K.
- Situng ber Reiefonde betr. C. 20. K.

  Gefetz, die Ausscheidung, ber Kreislaften bon den Staatelaften und die Bildung der Kreisfonds betr. C. 165 176.
  - Ausgaben, welche vom 1. Det. 1837 an die Natur notdwendiger, geleglich auf die Kreife singewiesjener Lasten annechs men: A. Aus dem Erat der Justi3. S. 166 — 167. B. Aus dem gemeinschaftlichen Etat der Justi3 und des Innern. S. 167. C. Aus dem allgemeinen Ministerialetat des Innern. S. 167. D. Aus dem Erat der Erateauftalten. S. 167. — Fernere Urberweisungen auf die Kreissends in fammtichen Kreisen. S. 170. Mrt. IV.
- Rreibftraßen. Bei Unlegung neuer, Erweis terung, Abfilirgung ober Cheuung ichen bestebender Rreibstraßen finber Entwehrung fatt. C. 111. A. 5.

9.

- Labung, (in burgerlichen Rechteftreitigfeiten.) Labung bes Beftagten im midnblichen Berbbre. C. 47. S. 6.; menitorifche Ladung im gewöhnlichen Berfabren. C. 53. § 17.
  - Folgen, wenn ber Beklagte auf die ihm geborig eingehändigte wiederholte Ladung nicht erscheint. S. 55. 6. 18.
  - Folgen, wenn in Fallen ber 3mangbab: tretung die Juftellung ber Ladung an ben Eigenthumer rechtsformlich vollzogen ift. C. 118. Urr. XII.
- Bie die Ladung ju gefcheben, wenn auf

einen Zwangsaftretungs : Antrag eine bes jahende Weifung geschehen. S. 120. Urt. XV.

- Ladung bei Entwehrungen im Rhein: freise. C. 126. Dro. 3. ju Urt, XII.

Lanbbau. Was aus bem Bereiche des lands baues ale Reubauten ju betrachten. S. 169. B.

Landbauren. Gind aus den Rreisfonds gu bestreiten. G. 168. Dro. 5.

Landes: Universitäten. Siehe Universitäten. Landgerichte. Königl. allerböchste Erflär; ung ben Antrag ber Stånbe, die Berfleis nerung und Reform der Landgerichte betr.

S. 35. XI. Leberweisung ber Ausgaben fur biefelben auf Die Rreibfonds. G.

167. B.

Land gerichtephyfitate; beren Unterhaltung aus ben Rreiefonde. C. 167. D. 2. Landtommiffariate. Der Gefammt Staatsaufwand auf bie Landcommiffariate

gablt gu ben Rreielaften. G. 167. C.

Landrathe. R. Allerhochfte Canction bes Befegentwurfes über einige Ergangungen bes Befeges vom 15. Muguft 1828, bie Ginfahrung ber Landrathe betr. G. 9. Tagegebupren ber Lanbrathe Ditglieber. G. 133. Urt. V. - Authentifche Ers lauterung bes C. 2. Biffer 2. Lit. b) bes Gefeges vom 15. Muguft 1828, bezüglich ber fich ergebenben Ueberichuffe. aus den Rreisfonds. G. 133. Urt. VI. -Bevollmachtigte ber Ctanbesherren bei ber Laudratheversammlung. G. 134. Urt. VII. Recht bes Ronige Die Gigungen bet Land: rathe gu verlangern, ju vertagen, ober aufzulbfen, G. 134. Mrt. VIII. - Bore nabme einer neuen Babl. G. 135.

- Gefet über einige Abanberungen

bes Gefeges vom 15. Muguft 1828, bie Ginfahrung ber Lanbrathe betr. G. 129 - 136.

Wahl der Landraths Candidaten aus der Elaffe der abeligen Gutsbefiger. S. 131. Urt. I. Babl der Landraths-Candidaten aus der Claffe der Geschlichteit. S. 131. Urt. II. Bei den Mablen der Landraths-Candidaten entscheiter relative Etimmemmemberbeit. S. 132. Urt. III. übei den Wahlen der Mablen der Wahl von Seiten der Stadesbefteren. S. 132. Urt. IV. Bonach die Albeitung der Elaffen fich richte. S. 132. Mrt. IV.

- ber Aufwand auf die Landrathe, Diaten ic. ift ben Rreisfonds übermiefen.

6. 170. Mrt. IV.

- Prufung ber Strafen : Reubaus ten burch ben Sanbrath, S. 170. Art. III. Land ung splate. Sollgefesliche Beftimme ungen bierüber, S. 189, 6, 25,

Landftragen. Finanggefeiliche Beftimmung hinsichtlich ber Laubstragen. G. 159. b) Landwirthichafte und Gewerbeichus

len; find Rreislaften. G. 168. Dr. 4. Lebenguter. Berfahren, wenn fie ale Gee

genftande ber Silfevollftredung benannt werben. S. 93. g. 93.

#### $\mathfrak{M}$

Mainfluß , Co'rrection. Finanggefetliche Bestimmung bieraber G. 157. c.

Malgaufichlag. Abnigliche Allerhochfte Ertlärung auf ben Antrag ber Stante wegen Revifion bes Malgaufichlagsgefes bes. S. 29.

Martivertebr, fiebe Defvertebr.

Maximum, ber Gemeindeumlagen im Rheinstreife. G. 151. Urt. XI.

Def: und Marktverke hr. Bollgefetiliche Bestimmungen über ben Def: und Markts verkehr. S. 199. 6. 42.

Mietheverhaltniffe. Streitigfeiten biers uber muffen gum munblichen Berbbre ges bracht werben. S. 43. Dr. 4.

Minderjahrige. Folgen bes Ungehorsams im erften Berfahren (in burgerlichen Rechts fertigkeiten) S. 53. 6. 18 - 6. 22. bann 6. 23.

Mighandlungen, forperliche. Sonigliche Murthochfte Erflarung im Laubrageabfchicbe, Die Untersuchung und Bestrafung ber geringeren forperlichen Mighandlungen betr. S. 9.

Mobiliar fteuer, Finangefetliche Beftimms ung iber beren Erhebung. G. 160. c. Minbliches Berbbr, fiebe Berbr.

#### N.

Nachlasse. Friften und Nachlaffe (in burgerlichen Rechtsfreitzigfeiten) tonnen von ben Gerichten nicht mehr von Amtewegen gegeben werben. S. 81. §. 70. Weitere Bestimmungen über Nachlasse mit Rudficht auf die Glaubiger S. 81. §. 70.

Dadweifungen.

A. Berwendung ber Staatselinachmen in den Zahren 1833. Konigliche Allerbochse Ertlärs ung im Landtagsabschicte. S. 26. B. Stand ber Staatschulbentilgungsan: flatt. Konigliche Allerhochse Critisrung hieraber. S. 26 — 28.

Raturalbeguge. Abrechnung auf Diefelben nach ben Rormalpreifen. G. 174.

Raturalien; Termin fur beren Aussetzung ber Berffeigerung, wann fie als Erecus tionsmittel bienen. S. 87. 3ufchuffe an Naturalien. S. 176. XIII. Maturergeugniffe

frem de: Einfuhr, Berbrauch und Durchs fuhr berfelben. S. 178. S. 1, infandifche; Gestattung ber Ausfuhr berfelben. S. 178. S. 2.

Ausnahmen hieven. G. 178. 6. 3.

Reben verantwortung; Berufungenebeus veranwortung, in welchem Folle fie ftatt finde. G. 79. 6. 67.

Meubauren. Reubauren bleiben Staats laft. S. 168. Err, II.
Bade als Reubauren zu betrachten.
A. im Bereiche bes Straffen und Brückenbauet. S. 169;
B. and bem Bereiche bes Lanbbaues.
S. 169 — 170.
Straffenneubauten, Prifung ber Woram foldas au bentleten durch ben Lanbrath.

0

S. 170. Art. III.

Orb, Cadbtden. Bestimmung bes Finangges feges beziglich ber Berbefferung bes Bur ftanbes von Orb. G. 158. i.

#### P.

Partheien. Obliegenheiten, Rechte ic, ber Partheien im beidleunigten Berfahren im munblichen Berhbre (in burgerlichen Rechts: freitigkeiten) S. 45, §. 3: ff. im ges wohnlichen Berfahren, §. 16. ff.

Penfionsamortifationscaffe. Dotirung ber Penfionsamortifationscaffe fur bie IV. Finangperiode G. 156. c.

Penfionebeitrage. Abnigliche allerhochfle Ertlärung auf ben Antrag ber Granbe wegen Rebifion ber Werobnung vom 8. Juni 1807 über Penfionebeitrage S. 30. Rhifgliche allerhhafte Erkarung auf ben Anrag ber Stallbe bezichtig ber Spesialrechnung über bie in ben Jahren 1825 nub 1831 ber Penfiondamertisationekaffe überwiesenn Benfionate S. 31.

- Perfonal feuer, Finangefestliche Beftimmung bezäglich ber Erhebung ber Perfonalftener S. 159, G. 8. Nachtiffe und Ridefalube aus ber Perfonalfteuer im Rheintreife find ben Rreisfondb überwiefen. S. 170. Urt IV. c.
- Pferbe. Ale Dilfevollfredungemittel, bins nen welcher Frift nach ber Auspfandung fie bem Bertaufe auszufegen, S. 87. § 78. c.)
- Pinatorbet. Finanggefegliche Bestimmung beziglich des vollfidndigen Ausbaues der Pinatorbet. S. 157. G. 6. b.)
- Plen ar . Be fchlu ft. Gefestiche Bestimmung aber Plenarbeichilffe bes Dberappellationes gerichres in ftreitigen Rechtsfragen. C. 106 107. Urr. L. und III. Birtung eines solchen Plenarbeichluffes Urr. III. C. 107. Gefestiche Hugabt ber Mitglieder gur Fassung eines solchen Plenarbeichlusses G. 108. Urr. IV.
- Polizeir Bunbargte. Deren Befoldung liegt ben Kreissond ob. S. 167 D. 2.) Poftulate. Kbniglide allerhechfe Ertlarung anf Die Befaumntbefoliffe ber Kammern

G. 23 - 26.

Berminderung ober Ausbebung so wie Erböhung ber Joll: und anderen Gebalbren, im Interesse der Landvörrihschaft, der Judustrie und des Haubeld betressen. Kro. 1.) S. 23. Die Modissation einzelner Tarissug Beduss der endlichen Einsthung des Jollzewichts. Kro. 2.) S. 24. — Das Sbaussegeb betr. Ar. 3. a und b. S. 24. — 25. Die Besteuerung der Branntweinsabritation in Caulsdoof ber

begiglich ber befondere gestellten Doffulate.

treffend. Rr. 4. a., b., c., d. S. 25. — Die Einfihrung breiter Rads felgen auf ben Aunststraffen betreffenb. Dr. 5. S. 26.

- Prajubig. Plenarbeichliffeb. Oberappellations, gerichtes in ftreitigen Kechtefragen uchmen in vollig gleichartigen Fallen die Ratur eiues Prajubiges au. S. 108. Arr. III.
- Privatabgaben; Privatabgabenven Sande l und Berbrauche anblandischer Baaren find ungulaffig. G. 285. S. 20.

#### Я.

- Rechtsfrage. Die im Pleno bes Dberappellar tionsgerichts entichiebene ftreitige Rechtsfrage nimmt bie Ratur eines Prajubiges an. S. 108.
- Rechtsftreitigkeiten, burgerliche; R. M.G.
  Ertlarung im Landtagsabichiebe, bie Berhutung ungleichsbrmiger Entscheitungen des
  oberften Gerichtsbofte im burgert. Rechtes
  freitigkeiten betr. S. & Gefet, einige
  Berbefferungen der Gerichteordnung in burgerlichen Rechtsftreitigkeiten betr. S 41
  —104 (fiebe oben Gerichteordnung).
- Radfelgen. Die Ginfahrung breiter Radfelgen auf ben Runftftraffen betreffend. S. 26.
- Replit. Obliegenheiten bee Beflagten bezitge lich ber Replit. G. 56, §. 19. u. S. 57, §. 21,
- Rheindamme. Unterhalt berfelben. G. 168. Rro. 5.
- Rheindurchfliche. R. Allerh: Ertlarung auf ben Untrag ber Stande, Die Rheindurchs fliche betr. S. 29.
- Rheintreis. R. Allerh. Erflarung, das Gefet, ben Beffand und die Bahl ber Gemeinberathe im Rheinfreife betr. S. 10. F.

- Rheintreis, Die Betreibung von Birthichaften burch die Burgermeifter im Rheintreife betr. S. 11.
- Gemeindeumlagen im Rheintreife betreffend. R. Muerh. Erftarung im Landtageabichiede bieraber. S. 12.
- Gefet, den Beftand und die Mahl ber Ges meinberathe im Rheinfreise betreffend. G. 137 - 144.
- Gefet, Das Gemeinde Umlagenwefen im Rheinfreife betr. S. 145-152.

#### S.

- Spartaffen: Capitalien. Ronigl. allerbochfte Ertlätung auf ben Anrag ber Ctans be wegen Berginfung ber Spartaffen: Capitas lien. S. 36.
- Selbftbilfe. Rlagen über bie Gelbftbilfe. 6. 44. 8.)
- Schulen, lateinifche, Rreiblaft. S. 167. D. 1.)
- Schullehrer: Seminarien find Rreiblas ften, G. 167. D. 1.)
- Schulpflichtigfeit; Ronigliche allerhochfte Erffarung auf ben Antrag ber Stanbe, Die Dauer ber Schulpflichtigfeit betr. S. 35. X.
- Schulmefen, tentiches, ift. Rreiblaft. C. 167. D. 1.
- Staatbausgaben. Bestegung ber Staatbausgaben. im Finangeige), jabrliche Durchiconitresimme berfelben. S. 155. §. 3. Statbsumme far bie einzelmen Ministerien S. 155. §. 4.; (nebst Beilage I. A. jum Befetblatte Rr. 8.) Dedung beb Bebarfs ber Catatsschulbernitzungsansstat. S. 156. §. 5. Ausgaben, bie nicht ins Bubget aufgenommen, aber aus ben Erubrigungen ber III. Finangperiobe ber ftritten werben. S. 157. §. 6.

- Statteinnahmen; Woranschlag berselben; S. 150, 6, 7, ubft Beilage I. B. gum Geseighlatte Pr. 8. Erbebung ber dierten Steuern S. 159, §, 8. Erbebung ber 30lgefälle S. 161. §, 9. Aussicheibung ber ben Kreisen gugewiesenen Laften und Jonds. S. 162, §, 10.
  - Berwenbung ber Staatse einnahmen in ben Jabren 1834, 1534 u. 1834, und igl. allerhochfte Ertlarung bierr über. C. 26. A.
- Staategebaude und Gefangnigbaus ten; Abnigliche allerbbchfte Ertlarung auf ben Autrag ber Stante, Die Staategebaube und Gefanguigbauten bett. S. 29.
- Staatogebaube; ganglicher Wiederaufbau bestehender Staatogebaude ift als Landneus bau zu betrachten; G. 169. B 2.)
- Ctaatolaften; Gefen aber bie Ansicheibung ber Kreislaften an ben Ctaatolaften. G. 165 - 176., Meubauten find Staatolaften. G. 168. Art. II.
  - Rhnigliche allerhochfte Erstänung im Landtageabichiebe, Die Musicheis bung ber Rreiblaften von ben Staatslaften betr. C. 20 H.
- Bae ale Ctaatelaft gu bes trachten, S. 172, Art, VII.
- Staatsiculben: Tilgungs: Unftalt; Stant ber Staatsiculberiigungeanftalt in ben Jahren 1832, 1832 und 1833, touiglide allerbochfe Erflarung im Lanctages abichiebe bieriber. S. 26 28.
- Staaterealitaten; Abnigliche allerhochfte Erflarung auf ben Autrag ber Stante, ben Berfauf ber Staatsrealitaten betreffend; S. 30.
- Staatsichulben : Tilgunge . Unftalt; Abnigliche alleribotite Prilarung auf ben Untrag ber Stanbe, bie Ueberlaffung unber mubter Gelber aub ben Finangtaffen an bie

Staats dulbentigungsanstalt betreffend, S. 30 — auf Reduction ber Rapitalzinsen von 5 auf 4 Procent bei der Staats dulbentifs gungeanstalt. S 30.

Staatefdulbeutilgungeanftalt; Der dung bes Debarfes berfelben. G. 156.

Ctadtgerichte, der Aufwand fur Diefelben ift ben Rreisfonds überwiefen. C. 166.

Stempelordnung. Abnigliche Allerhbchfte Erffarung auf ben Antrag ber Eranbe wes gen Revifion ber Taxen: und Stempelords uung. S. 30.

Steueramter. Die regulativen Tantiemen berfelben find ben Rreisfonds überwiefen.
6. 170. Urt. IV. b)

Steuern, birefte; Betrag und Gattung ber fur jebes ber fech Jahre vom 1. Dft. 1837, bis letten Sept. 1843. ju erhebenben bis reften Steuern. S. 150, 6, 8,

Straffen; Unterhalt berfelben , Rreiblaft. S. 168. 5.

Straffenneubauten bleiben Staatblaften. G. 168. Rr. 5. 6. 169. A.

Straffenbau. Bas im Bereiche bes Straf: fenbaues als Reubauten ju betrachten. S. 169.

Streitigfeiten in burgerlichen Rechtsfar den; welche Streitigfeiten fich jum beichleunigten Berfabren im munblichen Berhbre eignen. S. 42, 6. 1.

Succumbenggelber; Betrag und Beftims mung berfelben. G. 80. 6. 69.

#### 3.

Zaren: Unfage, Ronigliche allerhochfte Erflarung im Laubrageabichieber, Die Beibebal: tung ber bermaligen Zarenanfage betreffend. G. & Rr. 4.

Zarenordnung. Abnigliche Allerhochfte Er: flarung auf ben Antrag ber Stande auf

Revifion der Taxens und Stempelordnung. S. 30.

Termine. Gefehliche Bestimmungen bieraber. G. 59. g. 29.

Zermine verlegung. Gefehliche Beftimms ung bieriber C. 61. 6. 32.; S. 62. 6. 34. §. 35. 6. 36. 6. 37.

Thierargte find aus ben Rreisfonds gu bes folden. G. 176. D. 2.)

Tifchtitel. Abnigliche Allerhochfte Geneh: migung eines jahrlichen Bufchuffes fur Tifche titel. G. 19. Dr. 3.)

#### 11

Umlage u. Gefet, bas Gemeinbeumlagenwefen im Rheinfreife btr. C. 145-152.

Uni verfiraten. Abnigliche Allerhbofte Ges nehmigung von jabrlichen Bufchiffen an bie 3 Landebuniverfiraten. G. 19, 1.)

- besonderer Buschuß fur die Univers fitat Madachen. S. 19, 2.) Bestimmung des Finanggesetges fur Autauf und resp. Abibssung der Gebaude der Univerfirste Manchen in Landsbut. S. 157. 9, 6. 2.

Minchen in Landshut. S. 157. §. 6. 2. Unter gerichte. Gefestiche Beftimmungen bezäglich des Berfahrens bei Untergerichten.

S. 42. ff. Bann Appellation gegen bie Ausfpruche ber Untergerichte ungulaffig. S. 75. 6. 57.

Unterfingungs. Anftalt. Konigliche Milerbbchfte Ertlarung auf ben Antrag ber Stande bezäglich einer Unterftigungsanftalt fur fatboliiche Geiftliche. G. 35. IX.

Urfunden, exefutorifche. Abnigliche Milerbochft Ertlarung auf ben Untrag ber Stande, bie Ginfubrung exefutorifcher Urfunden betr. S. 7. Ptro. 1.

Urtbeile, gerichtliche; bei welchen Urtbeilen Appellation flatt finde. G. 71, 5.) u. 6.9 Urtbeile ver fandung in Cachen, ble nicht aum mindlichen Berbbre fich eignen. G. 77. 6. 64.

3 4

#### B.

Berfahren. Siehe gerichtliches Berfahren. Berbbr, nundbicote. Geschliche Beftime mungen über bas beschleunigte Berfahren im munblichen Berbbre. S. 42, ff.

Berbbretage. R. Allerhbofte Ertiarung im Lambtageabichiebe, Die Ginfibrung wochentlider Berbbretage bei allen Untergerichten betr. S. 7. No. 3.

Bermittlungsamt. R. Allerhbofte Ertlar rung auf ben Autrag ber Stanbe, bas Bere mittlungsamt in ben Stabten betr. S. 36. XII.

Berfcollenbeit. R. Allerhbofte Erflarung, bie Rechteverhaltuiffe ber Berfcollenheit betr. S. 32.

Berfteigernug. Gefehliche Bestimmungen bier iber Folgenreibe ber zu versteigernben Bergenschibe. S. 27. §. 78. Ubbaltung ber Berfteigerung in einer anderu Gemeinde. S. 27. §. 79. Bekanntmachung berfelben. S. 28. §. 80. — Berbot ber Bersteigerungen an drifflichen Sonn, und Keiertagen. S. 29. §. 83. Wer die Bersteigerungen vorzunehmen babe. S. 89. §. 84. Weitere gerestliche Bestimmungen. S. 29. §. 85. ff. Berwahrung, in dutgerlichen Rechtsstreitig.

werwahrung, in bitgerfichen Rechteffreitig keiten, wann biefelbe einzulegen. S. 20, §. 51. Berfaumniß ber rechtzeitigen Berwahrung. S. 72. No. 3. Weitere Bestimmungen binschtlich der Bertwahrung. S. 72. No. 4. 5. S. 73. 6. 7.

Biehweiben. Streitigfeiten bieruber gehbe ren jum mundlichen Berbbre. S. 44. 7.

#### W.

Baaren. Sieh Bollwefen. Baifen : Unter ftugungs : Anftalten find Rreislaften. G. 168. 3.

- Bafen meifter find fur ihre Berrichtungen and ben Rreisfonds gu bezahlen. G. 167. D. 2).
- Bafferbauten, bleiben Graatelaft. G. 16s.
- Bafferleitungen. Streitigfeiren über BBaf: ferleitungen eignen fich jum munblichen Bers bore. S. 44. Z.
- Bedfelgerichte (l. und II. Inftang.) Rreise laft. G. 166. A.
- Bech fe lordn ung. R. Allerbichfte Erflarung anf ben Antrag ber Erindee, die Abanberung einiger Beftimmungen in ber Rafenberger Bechelordnung betr. S. 33. III.
- Bech felrecht. R. Allerhochfte Erflarung auf ben Antrag ber Stanbe, Die Ginfuhrung ein nes allgemeinen Bechfelrechts betr. S. 33, 11.
- Bechfelfachen. R. Allerhbofte Berfigungen und Erfldrungen im Landrageabichiebe auf bie Autrage ber Stande, bezüglich ber Ber rufungen in Bechfelfachen. S. 33. IV.
- Begebauten, Bezirtewegebauten im Rheins freife. 168. 5.
- Diebereinibfungerecht; B. bee Schuldenere findet nicht mehr ftatt. G. 96. §. 103.
- Biebereinsegnng. Wiebereinsegung bei Wersaumiß von Friften ober Terminen, S. 64. 6. 38. Gefehliche Bestimmung bim sichtlich der Wieberichtzung bei Minberjahr rigen und bem f. Riecus. S. 65, 6. 39.
- Banfde und Antrag e. Ronigl. Allerboofte Ertlarungen auf bie von ben Standen gefiells ten Banfche und Antrage:
  - A. 3um Bubget: G. 28 29.
  - B. Jum Fin anggefete: I. Die Beilbaber ju Steben und ju Shbenftadt; S. 29. II. Die Staatsgebande und Befingeifib bauten; S. 29. III. Die Rheindurchfiiche; S. 29. IV. Credite; S. 29. V. Jufchaffe jum Bau ber fathol. Kirche in Ausbach; S. 29.

Ranfche und Untrage.

- C. 3u ben Nachweisungen über bie Berweubung ber Ctaateeinabr men: I. wegen Revision bes Malgaufs (dlagsgeftiget; C. 29. II. Begen Revision ber Berothung vom S. Juni 1807 über bie Penfonde Beitrage; S. 30. III. Begen Revision ber Zaren: und Stempelsordnung; S. 30.
- D. 3u ben Radweisinngen aber bie Staats (dulbentilgungen anstalt; I. Ueberlafung undenfigte Gelber aus ben Finanziaffen an die Graats ichnibentilgungs anfalt; S. 30. II. Bertaufe ber Staats realitäten; S. 30. III. Reduction ber Sapitalien: Jünfen von 5 auf 4 Procent bei ber Staats ichnibentilgungsanstalt; S. 30. 31. IV. beziglich ver Sprzialrechung aber bie in ben Jahren 1825 und 1831 ber Pensions : Amortifationsfasse überwiet sein ben Jahren 1825 und 1831 ber Pensions : Amortifationsfasse überwiet seinen Pensions : Amortifationsfasse überwiet seinen Pensions : Betrages ber Bestungsbaus Detationstalfe; S. 31.
- E. Bu ben Borlagen aber bas 30lls wefen: I. 3olordnung; G. 31 — 32 L. II. 3ollratif; G. 32. III. betreffend die Ausgleichungsabgabe von inländischen Tar batkblättern und hieraus erzeugten Fabris taten: E. 32.
- F. 3u ben besonderen Gesammtbefoliussen: I. Rechtebereditmisse der Werschollenbeit; S. 32 33. II. Einführung
  eines allgemeinen Wechsetrechtet; S. 33.

  III. Adruderger Wechselerderen; S. 33.

  V. Merusungen in Wechselschen; S. 34.

  VI. Cultungeste; S. 34. VII. Rachmachen don Fabriszeichen und Firmen;
  S. 35. VIII. Ergangung der Dotation
  für Kircheupschaden; S. 35. IX. Unterschügung für latholische Gestliche; S. 35.

  X. Dauer der Schulpssichtigteit; S. 35;

- XI. Berfleinerung und Reform der Landgerichte; dann Borlage neuer Gefeichscher; S. 35 — 36. XII. Bermittungdamt in ben Erädten; S. 36. XIII. Berginfung der Sparfaffen Capitalien; S. 36. XIV. 30beuletto. S. 31.
- 3ableulotto. R. Allerh. Erflarung auf den Autrag ber Stande wegen Aufhebung bes 3ahlenlottos. G. 36 XIV.
- Bollge falle. Erhebung berfelben. S. 161. §. 9.
  - A. Milgemeine Beftimmungen.
  - I. Berkebr mit andern Kanbern. S. 178-179. II. Abgaben vom Berkebr mit andern Landern. (38lle). Eingangegoll, S. 179, §. 4. Welche Baaren als fremde angulejen. S. 179, §. 5. Wuschangsholl. S. 179, §. 6. Durchgangeholl. S. 179, §. 6. Durchgangeholl. S. 179, §. 6. Erleichter rung bes Durchgangs. S. 180, §. 8. III. Ausnahmsweife Erleichterung in ben Mögaben beim Berkehr mit andern Landern. Im Allgemeinen. S. 180, §. 9. Insbesondere beim Berkehr mit den zum Jolberrein gehörigen Landern. S. 180, §. 10.
  - B. Befonbere Beftimmungen.
    - I. Erhebung bes 30iles. 1. Erher bungsfuß. 3 181 f. 11. Bezettelungse und Berfchlußgelber, S. 181, f. 12. Bes richtigung bes 3olitarifs. S. 182, f. 13.
  - Waarenvergelopis. C. 182. §.14. Berpflichtung und Entrichtung ber Jolies. S., 183. §. 15. haftung ber Waare. C. 183. §. 16. Berjährung ber Whgabe. S. 184. §. 18. Unguidfigfeit ber Bimmenghlie. S., 185. §. 19. Desgleitigen ber Communals und Privatabgaben vom hanbel und Bers branche aussändiger Waaren. S. 185. §. 20. Borbejalt wegen ber Wasfreighte und anderer Bogoben. S. 185, §. 21. Beson bere Worschriften für einzelne Landechseile. §. 186, §. 22. Musschung vom Bertreitungen.

S. 186, C. 23. II. Ginrichtung gur Beauffichtigung und Erbebung bee Bolles. 1 Bolls Linie, Grenzbezirt, Binnentinie. S. 188.

Bollgefes. Bollftraffen und Landungeplate G. 189. 6. 25. Bollbeborbe. G. 189. 6. 26. - Grenzbemadung. G. 189. 6. 27. Berpflichung anderer Ungeftellten in Bes jug auf ben Bollfchut. G. 190. C. 28. Milgemeine Borfdriften fur Die Baaren: Gin:, Durch: und Mus: fuhr a) Straffen und Beit, an welche Die Ueberichreitung ber Boll-Linie gebunden ift. G. 190. 6. 29. - b) Fortfegung bes Beges bis jum Bollamte; Deflaration, Revifion, G. 191. 6. 30. - c) Behands lung ber eine und burchgebenben Bagren, G. 191. 6. 31. - d) Behandlung ber auegeben: ben 2Bagren, G. 192, 6, 32. - e) 2Beis teres Berhalten ber BBagrenführer und Bers pflichtung berfelben im Allgemeinen. G. 192. 6. 33. - Baarenverfehr u. Transport im Grenzbes. C. 193. 6. 35. - Gewerbebetrieb im Grenzbeg. C. 193. 6.34. - Bagrenvers febr anfierbalb bee Grenzbegirte. G. 194. 6. 36. - Sausvifitationen und Revifionen ber Magrenlager G. 195. 6. 37. Abra perliche Bifftationen. G. 196. 6. 39. -Unftalten gur Beforberung bes mittelbaren Durchfuhrbandels und bes innern Bers tebre. G. 197. 6. 40. Muenahmemeife Bollfreiheit a) fur Berfeubungen aus bem Inlande burch bas Mueland nach bem In: laude. S. 198. 6. 41. - b) beim Deg: und Marttvertebr G. 199. (. 42. - c) bei Baaren, bie gur Berarbeitung ober Bervollfommung mit ber Beftimmung bes Musgange eingebracht merben und umge: febrt. G. 199 G. 43. - d) beim Greng: perfebr. S. 200. 6. 44. III. Bollgug ber Borichriften. G. 200. f. 45.

30flordnung. Rongl. Merhodite Ertiarung auf bie von ben Stanben in Begichung auf bie Bollordnung geaufferten Baniche. S. 31. — 32.

#### Bollftrafgefen.

I. Berlebung bes Bollgefebes und ber Bollordnung. a) Strafe ber Contrebande. G. 202. 6. 1. b) Etrafe ber Bollbefrandation G. 203. 6. 2. aa) Etrafe bes erften Rudfalles. C. 204. 6. 3. - bb) Strafen bes ferneren Radfalles C. 204. 6. 4. - cc) Ralle, in benen bie Contrebande ober Des fraudation als vollbracht angenommen wird. C. 205. G. f. - dd) Contres banbe ober Bollbefranbation unter erfchmes renden Umftanben. G. 210, 6, 11. c) Conftige Buwiberhandlungen gegen bie gefetlichen Borfdriften. G. 214. 6. 17. d) Bermanblung ber Gelbhuffe in Rrene heiteftrafe. G. 215. 6. 18. - e) Ber: tretungeverbindlichfeit. G. 216. f. 19. f) Bestimmungen wegen ber Confistation. 6. 216. (. 20. - g) Bufammentreffen mit andern Bergeben ober Berbrechen. 6. 217. 6. 22. - h) Etrafe ber Be: flechung, E. 218. 6. 24. i) Strafe ber Biberieblichfeit. G. 218. 6. 25. - k) Entidulbigung mit ber Unbefannticaft ber Bollgefete. G. 219. 6. 26. - 1) Berjahrung. G. 219. 6. 27.

#### II. Etrafverfabren.

1) Berfabren bei Ernbedung einer Uebertretung. S. 219. §6, 28., 29. — 2) Berfabren binschtlich ber in Beschlag genommenn Gegenschube. S. 220. §, 30. 3) Somperten und Berfabren ber Gerichte. S. 221. §, 31. — 4) Erledigung ber Ernafsaden im abministrativen Wege. S. 223. §, 33. — 5) Entschuben. S. 226. §. 35. — 7) Sesten. S. 226. §. 35. — 7)

Rechtsmittel. S. 226. § 36. — 8) Berfabren in Rüdflicht auf verlaftene Beigenflande. S. 228. § 37. — 9) Berfabren gegen Abwessen. S. 27. — 9. Derfabren gegen Wwessen. S. 28. § 38. und § 39. — 10) Strafantbeile bet Denuncianten. S. 229. § 40. — 11) Simmeisung bet 3ellyersonals auf feine Amtopflicht. S. 230. § 41. — Arant fiterische Bestimmungen. S. 230. § 42.

Bolltarif. Abnigl. Allerhodfte Erklarung auf bie Antrage ber Ctanbe bezäglich bes 30lls tarifes. C. 32.

Bollvertrage. Ciebe Bollmefen.

Bollmefen; (Panbtageabichieb.) @ 21. L.

- 1. Bollgefengebung. Abnigl. Allerhochfte Erzitlarungen im Landtageabschiebe, bas Bolle mefen Bollgefen Bellftrafgefen und Bollordnung betr. S. 21. 22.
- II. Boliverträge. Rbnigl. Alleribochfte Ertila: rung im Landtageabichiebe, bie mit meh; reren beutiden Aundreftaaten abgeichlofe fenen Boliverträge betr. © 22 — 23.

3mang babtretung. Gefet, bie 3mangss abtretung vom Grundeigenthum filr bffeut.

- I. Titel. Alligemeine Beftimmungen. galle, in benen bie Zwangeabs reetung einritt. S. 111 und 113. Zwangdentaufferung bei untbrperlichen Rechten. S. 113 Art. II. Ber Catwebrung in Aufprach nehmen tonne. S. 114. Att. IV.
- II. Bon ber Entichabigung und bem Maaßftabe berfelben. Bas bie Sentichabigung enthalten muffe. S. 114. Art. V. — Bon ber Entichabigung. S. 115. Art. V. VII.
- III. Bon bem Berfahren bei ber 3mangsab; tretung. G. 120 125.
- VI. Schlußbestimmungen. S. 125 128.
- Rhnigl. Allerhochfte Canttion bes Gefegentwurfes iber 3wange abfretung bes. Grundeigenthume fur bffentliche 3wede.

BIPLIOTHECA BEGIA MONACENSIS

